



JAHRESABSCHLUSS

2015



INHALTSÜBERSICHT

1. Vorwort	3
2. Finanzwirtschaftliche Kennzahlen auf einen Blick	4
3. Das Wichtigste in Kürze	6
4. Verwaltungshaushalt	7
5. Vermögenshaushalt	9
6. Kassenmäßiger Abschluss und Gesamtabchluss	11
7. Rechenschaftsbericht	12
7.1 Entwicklung des Jahres 2015 - Gesamtüberblick	12
7.2 Ergebnisanalyse	14
7.3 Wirtschaftliche Lage - Vermögen und Schulden	26
7.4 Chancen und Risiken	30
8. Anhang	42
8.1 Stand der Vermögenserfassung und -bewertung	42
8.2 Kassenliquidität und Finanzierung von Investitionen	43
8.3 Haushaltsreste	43
8.4 Kassenreste (Forderungen / Verbindlichkeiten)	45
8.5 Verpflichtungsermächtigungen - Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	46
8.6 Organe der Stadt Biberach	48
9. Anlagen zum Anhang	49
9.1 Vermögensübersicht	49
9.2 Forderungsübersicht / Kasseneinnahmereste	52
9.3 Übersicht zu den Verbindlichkeiten / Kassenausgabereste	54
9.4 Schuldenübersicht	56
9.5 Übersicht zu den übertragenen Haushaltsresten	57
9.6 Ergebnisse der Einrichtungen	72
9.7 Beteiligungsmanagement	74
10. Aufstellung des Jahresabschlusses	105

1. Vorwort

Gemäß § 95 Abs. 1 Satz 2 Gemeindeordnung (GemO) und § 39 Abs. 2 Ziffer 3 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ist die Jahresrechnung durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Dargestellt werden gemäß § 44 Abs. 3 GemHVO die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen von den Haushaltsansätzen. Außerdem soll der Rechenschaftsbericht einen Überblick über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr geben.

Zusätzlich enthält der Rechenschaftsbericht seit dem Berichtsjahr 2012 auch die Pflichtangaben zu den städtischen Beteiligungen nach § 105 Abs. 2 GemO. Daher kann auf den jährlichen Beteiligungsbericht in der bisherigen Form verzichtet werden.

Mit Wirkung zum 01.01.2010 ist die neue Gemeindehaushaltsverordnung für die Doppik in Kraft getreten. Gleichzeitig ist die bisherige Fassung der Gemeindehaushaltsverordnung vom 07.02.1973, zuletzt geändert durch Verordnung vom 10.07.2001, außer Kraft gesetzt worden. Die bisherige Fassung der Gemeindehaushaltsverordnung gilt jedoch bis zur Einführung der Doppik weiter. Nachstehend aufgeführte Verweise auf die Gemeindehaushaltsverordnung beziehen sich - sofern nicht anders angegeben - auf die bisherige (kamerale) Fassung der Gemeindehaushaltsverordnung; gleiches gilt auch für die entsprechenden Vorschriften der Gemeindeordnung.

Grundlage für die Haushaltswirtschaft des Jahres 2015 bildet die am 15.12.2014 beschlossene Haushaltssatzung der Stadt Biberach. Die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung wurde vom Regierungspräsidium Tübingen als Rechtsaufsichtsbehörde am 15.01.2015 bestätigt.

Die Buchhaltung der Stadt Biberach wird seit dem Haushaltsjahr 2012 über die Finanzsoftware „newsystem kommunal“ der Firma Infoma Software Consulting GmbH abgewickelt. Die technische Bereitstellung der Software und die Datenspeicherung erfolgt im Rahmen eines Hostingvertrags über den Zweckverband „Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm“ (KIRU). Die ordnungsgemäße Verarbeitung der Daten wurde vom Systemadministrator des Kämmereiamtes bestätigt. Die Teil-Feststellungsbescheinigung für die ordnungsgemäße Speicherung der Daten wurde vom KIRU als Hosting-Partner mit Schreiben vom 08.06.2016 bescheinigt.

Die Jahresrechnung 2015 wurde am 25.05.2016 abgeschlossen.

Wegen der personellen Unterbesetzung der Kämmerei in den ersten drei Quartalen des Jahres 2016 konnte der Rechenschaftsbericht erst verspätet aufgestellt werden.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 durch das Rechnungsprüfungsamt konnte daher ebenfalls erst nach Vorlage des Rechenschaftsberichts in Angriff genommen werden.

2. Finanzwirtschaftliche Kennzahlen auf einen Blick

VERWALTUNGSHAUSHALT		2015	2014	2013	2012	2011
Einwohner am 30.06.		31.747	31.447	31.236	32.492	32.339
Gesamterträge/ Gesamtaufwendungen	TEUR	119.118	156.674	150.249	163.646	123.899
Gewerbsteuer	TEUR	118.595	88.850	85.938	91.815	66.021
Anteil am VwH		62%	57%	57%	56%	53%
Gemeindeanteil Einkommensteuer	TEUR	18.436	16.967	16.279	15.033	13.245
Anteil am VwH		10%	11%	11%	9%	11%
Personalaufwand	TEUR	26.389	25.096	23.944	22.545	21.866
Anteil am VwH		14%	16%	16%	14%	18%
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	TEUR	35.597	33.677	31.262	32.474	30.271
Anteil am VwH		19%	21%	21%	20%	24%
Haushaltsausgabereste	TEUR	3.704	5.088	3.985	3.874	2.818
Anteil am VwH		2%	3%	3%	2%	2%
Kasseneinnahmereste	TEUR	981	849	1.284	1.153	997
Anteil am VwH		1%	1%	1%	1%	1%
Kassenausgabereste	TEUR	875	494	1.147	483	201
Anteil am VwH		0%	0%	1%	0%	0%
Zuführung zum VmH	TEUR	47.436	21.744	33.115	46.974	17.512
Anteil am VwH		25%	14%	22%	29%	14%
Netto-Investitionsrate	TEUR	47.436	21.744	33.115	46.974	17.512
je Einwohner	EUR	1.494	691	1.060	1.446	542
Landesdurchschnitt vgl. Städte	EUR		120	239	335	212
Steuerquote		82,00%	78,70%	78,24%	74,64%	75,50%
<u>Steuererträge</u> ordentliche Erträge						
Gewerbsteuerquote		65,20%	59,95%	59,64%	58,52%	56,08%
<u>Gewerbsteuer</u> ordentliche Erträge						
Zuwendungsquote		5,22%	5,77%	5,78%	5,23%	5,78%
<u>Erträge aus Zuwendungen</u> ordentliche Erträge						
Personalkostenintensität		18,37%	18,60%	20,44%	19,32%	20,55%
<u>Personalaufwand</u> ordentliche Aufwendungen						
Sach- und Dienstleistungsintensität		24,77%	24,96%	26,69%	27,83%	28,45%
<u>Aufwendungen f. Sach- u. Dstlg</u> ordentliche Aufwendungen						
Transferaufwandsquote		56,33%	56,38%	52,75%	50,84%	50,76%
<u>Transferaufwendungen</u> ordentliche Aufwendungen						
Umlagenquote		50,28%	50,15%	46,67%	45,75%	45,32%
<u>Aufwendungen für Umlagen</u> ordentliche Aufwendungen						

VERMÖGENSHAUSHALT		2015	2014	2013	2012	2011
Gesamteinzahlungen/ Gesamtauszahlungen	TEUR	54.474	32.742	37.979	58.547	28.214
Haushaltseinnahmereste	TEUR	2.188	675	827	1.220	1.687
Anteil am VmH		4%	2%	2%	2%	6%
Haushaltsausgabereste	TEUR	36.428	22.416	18.257	26.248	20.482
Anteil am VmH		67%	68%	48%	45%	73%
Kasseneinnahmereste	TEUR	74	34	15	18	30
Anteil am VmH		0%	0%	0%	0%	0%
Investitionen	TEUR	33.862	19.335	22.223	40.156	27.022
Anteil am VmH		62%	59%	59%	69%	96%
Tilgung	TEUR	0	0	0	0	0
Anteil am VmH		0%	0%	0%	0%	0%
Allgemeine Rücklagenzuführung	TEUR	17.849	11.587	12.295	10.432	0
Anteil am VmH		33%	35%	32%	18%	0%
Allgemeine Rücklagenentnahme	TEUR	0	0	0	0	2.823
Anteil am VmH		0%	0%	0%	0%	10%

SCHULDEN		2015	2014	2013	2012	2011
Kernhaushalt Stadt	TEUR	0	0	0	0	0
je Einwohner	EUR	0	0	0	0	0
Landesdurchschnitt	EUR	455	455	463	456	470

RÜCKSTELLUNGEN UND RÜCKLAGEN		2015	2014	2013	2012	2011
Rückstellungen	TEUR	927	1.256	1.527	1.620	1.587
Rücklagen						
Allgemeine Rücklage	TEUR	146.082	128.233	116.646	104.351	93.919
Zweckgebundene Rücklagen	TEUR	43.306	41.664	40.749	39.226	31.722
Besondere Rücklagen	TEUR	1.400	1.400	1.400	0	0

STEUERKRAFT		2015	2014	2013	2012	2011
Steuerkraftmesszahl	EUR	81.438.470	83.378.802	64.274.258	59.357.085	60.196.927
je Einwohner	EUR	2.565	2.651	2.058	1.827	1.861
Steuerkraftsumme	EUR	81.438.470	83.378.802	64.274.258	59.357.085	60.196.927
je Einwohner	EUR	2.565	2.651	2.058	1.827	1.861

3. Das Wichtigste in Kürze

Das Rechnungsergebnis 2015 ist äußerst positiv ausgefallen und hat sich gegenüber der Planung erheblich verbessert.

Das Berichtsjahr war insbesondere geprägt durch einmalig hohe Erträge bei der Gewerbesteuer in Höhe von knapp 119 Mio. €. Bei den weiteren Steuern und allgemeinen Zuweisungen konnten zudem um 2,59 Mio. € höhere Erträge erzielt werden. Darüber hinaus entwickelten sich auch die Erträge aus Gebühren und Benutzungsentgelten sowie die Zuschüsse für die Kinderbetreuung und die Sachkostenbeiträge besser als erwartet.

Die laufenden Aufwendungen im Verwaltungshaushalt lagen insgesamt um 2,00 Mio. € über der Planung. Die Überschreitung beruht ausschließlich auf der um 7,05 Mio. € höheren Gewerbesteuerumlage, die aus den höheren Gewerbesteuererträgen resultiert. Demgegenüber stehen geringere Aufwendungen für Personal, Gebäudeunterhaltung und Bewirtschaftungskosten sowie geringere Erstattungsinsen bei der Gewerbesteuer.

Aufgrund der deutlich höheren Erträge konnte eine Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 47,44 Mio. € erwirtschaftet werden. Die Zuführung erreicht damit auch für Biberacher Verhältnisse ein Rekordniveau und verbessert das Gesamtergebnis des Verwaltungshaushalts um 36,76 Mio. € gegenüber der Planung.

Die höhere Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt kann die geringeren Einzahlungen aus Grundstücksveräußerungen und die geringeren Zuschusseingänge vollständig kompensieren und trägt darüber hinaus dazu bei, dass auf die geplante Rücklagenentnahme in Höhe von 19,38 Mio. € vollständig verzichtet werden konnte. Größere Einsparungen auf der Ausgabenseite ergaben sich durch die nicht erforderliche Darlehensgewährung an die e.wa riss GmbH & Co. KG (4,30 Mio. €) sowie die geringere Kapitalrücklagenzuführung an die Stadtwerke (2,17 Mio. €). Des Weiteren haben Verzögerungen beim Grundstückserwerb zu geringeren Auszahlungen in Höhe von 8,36 Mio. € geführt.

Entgegen der ursprünglich geplanten Rücklagenentnahme in Höhe von 19,38 Mio. € konnten der Allgemeinen Rücklage im Berichtsjahr insgesamt 17,85 Mio. € zugeführt werden. Der Stand der Allgemeinen Rücklage beträgt damit zum 31.12.2015 insgesamt 146,08 Mio. € und steht somit als Risikovorsorge und Liquiditätsreserve zur Verfügung.

Das erfreuliche Ergebnis 2015 zeigt die anhaltend gute Finanzlage und Wirtschaftskraft der Stadt Biberach auf. Gleichzeitig macht das Ergebnis aber erneut die große Abhängigkeit von der Gewerbesteuer deutlich, die im Wesentlichen von einigen wenigen Betrieben getragen wird. Vor dem Hintergrund dieser Finanzausstattung wird es neben der Erfüllung von zahlreichen freiwilligen Aufgaben auf hohem Niveau auch möglich sein, die geplanten großen Investitionsvorhaben zu stemmen.

Trotz der außergewöhnlich guten Ausgangslage der Stadt Biberach bestehen jedoch auch Risiken. Die Entwicklung und Stabilisierung der Beteiligungsunternehmen nimmt dabei eine zentrale Bedeutung ein. Gleichwohl haben auch Naturgewalten gezeigt, dass sie eine deutliche Herausforderung darstellen können und einer entsprechenden Risikovorsorge bedürfen.

Vorrangiges Ziel der nächsten Jahre muss weiterhin sein, die Ertragskraft des Verwaltungshaushalts zu erhalten und die vorhandenen Liquiditätsreserven maßvoll einzusetzen, um eine nachhaltige Haushaltswirtschaft gewährleisten zu können.

Biberach, 15.10.2016

Leonhardt
Kämmereiamt

Wersch
Erster Bürgermeister

4. Verwaltungshaushalt

Einnahmen Verwaltungshaushalt		Plan 2015	Ergebnis 2015	Vergleich +/-	
Gr.	Bezeichnung	in €	in €	in €	%
000	Grundsteuer A	85.000	86.669,08	1.669,08	101,96
001	Grundsteuer B	4.600.000	5.060.147,37	460.147,37	110,00
003	Gewerbesteuer	85.000.000	118.595.057,25	33.595.057,25	139,52
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	17.663.100	18.435.859,58	772.759,58	104,37
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3.937.600	4.560.781,20	623.181,20	115,83
02-03	Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	766.000	942.987,93	176.987,93	123,11
041	Schlüsselzuweisungen vom Land	1.170.000	1.662.519,70	492.519,70	142,10
061	Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	268.000	272.457,60	4.457,60	101,66
091	Familienleistungsausgleich	1.408.400	1.467.292,00	58.892,00	104,18
0	Summe Hauptgruppe 0	114.898.100	151.083.771,71	36.185.671,71	131,49
10-12	Gebühren und ähnliche Entgelte	4.750.700	5.246.820,21	496.120,21	110,44
13-15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten	2.947.620	3.469.011,63	521.391,63	117,69
16	Erstattungen				
160	vom Bund	0	0,00	0,00	0,00
161	vom Land	0	0,00	0,00	0,00
162	von Gemeinden, Gemeindeverbänden	74.300	45.866,64	-28.433,36	61,73
164	vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0,00	0,00	0,00
165-166	von kommunalen Sonderrechnungen	1.021.550	1.046.260,71	24.710,71	102,42
167-168	von übrigen Bereichen	1.677.600	1.781.385,69	103.785,69	106,19
169	Innere Verrechnungen	6.710.800	6.562.294,91	-148.505,09	97,79
17	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke				
170	vom Bund	94.100	99.267,54	5.167,54	105,49
171	vom Land	6.631.670	7.120.210,33	488.540,33	107,37
172	von Gemeinden, Gemeindeverbänden	305.320	298.181,45	-7.138,55	97,66
174	vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0,00	0,00	0,00
175	von öffentlichen wirtschaftl. Unternehmen	0	0,00	0,00	0,00
177	von privaten Unternehmen	1.500	7.782,88	6.282,88	518,86
178	von übrigen Bereichen	35.000	28.795,92	-6.204,08	82,27
1	Summe Hauptgruppe 1	24.250.160	25.705.877,91	1.455.717,91	106,00
2	Sonstige Finanzeinnahmen				
205-207	von unternehmer. und übrigen Bereichen	1.795.000	1.564.625,62	-230.374,38	87,17
21-22	Gewinnanteile von wirtschaftl. Unternehmen	2.051.540	2.245.635,34	194.095,34	109,46
24-25	Sonstige Finanzeinnahmen	0	0,00	0,00	0,00
26	Weitere Finanzeinnahmen	853.200	1.281.487,82	428.287,82	150,20
27	Kalkulatorische Einnahmen	10.513.000	9.236.777,88	-1.276.222,12	87,86
280	Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0,00	0,00	0,00
2	Summe Hauptgruppe 2	15.212.740	14.328.526,66	-884.213,34	94,19
0-2	Einnahmen Verwaltungshaushalt	154.361.000	191.118.176,28	36.757.176,28	123,81

Ausgaben Verwaltungshaushalt		Plan 2015	Ergebnis 2015	Vergleich +/-	
Gr.	Bezeichnung	in €	in €	in €	%
40	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	192.400	190.341,29	-2.058,71	98,93
41	Besoldung, Vergütung, Löhne	20.396.280	19.339.017,11	-1.057.262,89	94,82
42-43	Versorgung	3.232.250	2.872.782,04	-359.467,96	88,88
44	Beiträge zur gesetzl. Sozialversicherung	3.412.370	3.410.790,32	-1.579,68	99,95
45	Beihilfen und Unterstützungen	529.550	534.035,02	4.485,02	100,85
46	Personalnebenausgaben	51.650	41.691,05	-9.958,95	80,72
47	Deckungsreserve Personalausgaben	-317.500	0,00	317.500	0,00
4	Summe Hauptgruppe 4	27.497.000	26.388.656,83	-1.108.343,17	95,97
50-51	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	4.360.700	3.832.924,09	-527.775,91	87,90
52	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	876.240	773.874,73	-102.365,27	88,32
53	Mieten und Pachten	1.442.060	1.402.925,59	-39.134,41	97,29
54	Bewirtschaftungskosten	3.400.000	3.138.274,81	-261.725,19	92,30
55	Haltung von Fahrzeugen	450.000	446.400,52	-3.599,48	99,20
56	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	397.670	372.300,81	-25.369,19	93,62
57-63	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	5.137.540	5.156.583,29	19.043,29	100,37
64-66	Steuern, Geschäftsausgaben u. a.	1.530.960	1.844.885,06	313.925,06	120,51
67	Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsaufwand				
670	an Bund, ERP-Sondervermögen	0	0,00	0,00	0,00
671	an Land	0	0,00	0,00	0,00
672	an Gemeinden, Gemeindeverbände	46.780	47.166,06	386,06	100,83
673-676	an sonstigen öffentlichen Bereich	2.639.600	2.711.455,31	71.855,31	102,72
677-678	an übrige Bereiche	72.300	70.778,27	-1.521,73	97,90
679	Innere Verrechnungen	6.710.800	6.562.294,91	-148.505,09	97,79
68	Kalkulatorische Kosten	10.513.000	9.236.777,88	-1.276.222,12	87,86
5/6	Summe Hauptgruppe 5/6	37.577.650	35.596.641,33	-1.981.008,67	94,73
70	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	8.524.080	8.136.793,63	-387.286,37	95,46
71	Zuschüsse für lfd. Zwecke				
710	an Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0	0,00	0,00	0,00
711	an Land	0	0,00	0,00	0,00
712	an Gemeinden, Gemeindeverbände	1.800	3.800,00	2.000,00	211,11
713	an Zweckverbände und dgl.	1.000	279,67	-720,33	27,97
714	an sonstigen öffentlichen Bereich	0	0,00	0,00	0,00
715-716	an öffentliche wirtschaftliche und private Unternehmen	13.000	13.000,00	0,00	100,00
717-719	an übrige Bereiche	416.610	537.137,00	120.527,00	128,93
72	Schuldendiensthilfen				
725-726	an öffentliche wirtschaftliche und private Unternehmen	0	0,00	0,00	0,00
727	an übrige Bereiche	0	0,00	0,00	0,00
73-79	Leistungen der Sozialhilfe u. ä.	0	0,00	0,00	0,00
7	Summe Hauptgruppe 7	8.956.490	8.691.010,30	-265.479,70	97,04

Gr.	Bezeichnung	Plan 2015 in €	Ergebnis 2015 in €	Vergleich +/- in €	%
80	Zinsausgaben				
801	an Land	0	0,00	0,00	0,00
805	für äußere Kassenkredite	7.210	0,00	-7.210,00	0,00
806	an sonstigen öffentlichen Bereich	0	0,00	0,00	0,00
808	an Kreditmarkt	0	0,00	0,00	0,00
810	Gewerbesteuerumlage	17.772.750	24.820.023,22	7.047.273,22	139,65
83	Allgemeine Zuweisungen und Umlagen				
831	an Land	24.154.700	23.812.608,00	-342.092,00	98,58
832	an Gemeinden, Gemeindeverbände	23.617.200	23.617.156,32	-43,68	100,00
833	an Zweckverbände und dgl.	0	0,00	0,00	0,00
84	Weitere Finanzausgaben	1.101.000	755.904,50	-345.095,50	68,66
85	Deckungsreserve	1.000.000	0,00	-1.000.000,00	0,00
860	Zuführung zum Vermögenshaushalt	12.677.000	47.436.175,78	34.759.175,78	374,19
88	Globale Minderausgaben	0	0,00	0,00	0,00
8	Summe Hauptgruppe 8	80.329.860	120.441.867,82	40.112.007,82	149,93
4-8	Ausgaben Verwaltungshaushalt	154.361.000	191.118.176,28	36.757.176,28	123,81

5. Vermögenshaushalt

Gr.	Bezeichnung	Plan 2015 in €	Ergebnis 2015 in €	Vergleich +/- in €	%
Einnahmen Vermögenshaushalt					
300	Allg. Zuführung vom Verwaltungshaushalt	12.677.000	47.436.175,78	34.759.175,78	374,19
310	Entnahmen aus Allgemeiner Rücklage	19.384.350	0,00	-19.384.350,00	0,00
32	Rückflüsse von Darlehen				
322	von Gemeinden, Gemeindeverbänden	1.150	1.145,30	-4,70	99,59
325-327	von untern. und übrigen Bereichen	450.000	450.000,00	0,00	100,00
328	Inanspruchnahme von Bürgschaften	0	0,00	0,00	0,00
33	Veräußerung von Beteiligungen, Rückflüsse von Kapitaleinlagen	0	0,00	0,00	0,00
34	Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	8.900.000	3.387.773,93	-5.512.226,07	38,06
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	1.290.000	829.919,35	-460.080,65	64,33
36	Zuweisungen und Zuschüsse				
360	vom Bund	0	0,00	0,00	0,00
361	vom Land	5.129.000	2.348.931,66	-2.780.068,34	45,80
362	von Gemeinden, Gemeindeverbänden	2.300.000	0,00	2.300.000	0,00
365-367	von untern. und übrigen Bereichen	11.500	20.334,10	8.834,10	176,82
37	Einnahmen aus Krediten				
376	vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0,00	0,00	0,00
3771	vom Kreditmarkt	0	0,00	0,00	0,00
3772	vom Kreditmarkt für Umschuldungen	0	0,00	0,00	0,00
3	Einnahmen Vermögenshaushalt	50.143.000	54.474.280,12	4.331.280,12	108,64

Ausgaben Vermögenshaushalt		Plan 2015	Ergebnis 2015	Vergleich +/-	
Gr.	Bezeichnung	in €	in €	in €	%
900	Zuführung an den Verwaltungshaushalt	0	0,00	0,00	0,00
91	Zuführung an Rücklagen				
910	Zuführung an Allgemeine Rücklage	0	17.849.074,88	17.849.074,88	0,00
911-912	Zuführung an Sonderrücklagen	0	1.641.936,00	1.641.936,00	0,00
92	Gewährung von Darlehen an private und übrige Bereiche	4.300.000	2.000.000,00	-2.300.000,00	46,51
93	Vermögenserwerb				
930	Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	5.193.700	3.021.625,44	-2.172.074,56	58,18
932-933	Erwerb und Leasing von Grundstücken	11.469.700	3.110.867,13	-8.358.832,87	27,12
935-936	Erwerb und Leasing von bewegl. Sachen	1.642.700	1.657.139,32	14.439,32	100,88
94-96	Baumaßnahmen	25.582.000	24.072.147,77	-1.509.852,23	94,10
97	Tilgung von Krediten u. inneren Darlehen				
970	an Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0	0,00	0,00	0,00
971	an Land	0	0,00	0,00	0,00
9771	an Kreditmarkt	0	0,00	0,00	0,00
9772	außerordentliche Tilgung	0	0,00	0,00	0,00
98	Zuweisungen und Zuschüsse				
981	an Land-Rückzahlung	0	0,00	0,00	0,00
982	an Gemeinden, Gemeindeverbände	0	0,00	0,00	0,00
983	an Zweckverbände und dgl.	0	0,00	0,00	0,00
985	an öffentliche wirtschaftl. Unternehmen	0	0,00	0,00	0,00
9870	an übrige Bereiche	1.954.900	1.121.489,58	-833.410,42	57,37
9871	Rückzahlung an private Unternehmen	0	0,00	0,00	0,00
988	Rückzahlung an übrige Bereiche	0	0,00	0,00	0,00
990	Kreditbeschaffungskosten	0	0,00	0,00	0,00
992	Deckung von Fehlbeträgen	0	0,00	0,00	0,00
9	Ausgaben Vermögenshaushalt	50.143.000	54.474.280,12	4.331.280,12	108,64

6. Kassenmäßiger Abschluss und Gesamtabchluss

Der Rechnungsabschluss 2015 weist eine Ist-Mehrausgabe in Höhe von 2.471.155,29 € aus (Vorjahr: Ist-Mehrausgabe 1.144.583,13 €).

EINNAHMEN	Restesoll in €	lfd. Soll in €	Ist in €	Rest in €
Verwaltungshaushalt	849.157,96	191.118.176,28	190.986.695,21	980.639,03
davon KER ¹	849.157,96			980.639,03
Vermögenshaushalt	708.652,40	54.474.280,12	52.921.068,21	2.261.864,31
davon KER	33.659,57			73.532,31
SHV²	256.883.812,00	323.967.117,87	287.579.181,82	293.271.748,05
davon KER	256.883.812,00			293.271.748,05
IMA³		2.471.155,29	2.471.155,29	
Gesamt	258.441.622,36	572.030.729,56	533.958.100,53	296.514.251,39
davon KER	257.766.629,53			294.325.919,39

AUSGABEN	Restesoll in €	lfd. Soll in €	Ist in €	Rest in €
Verwaltungshaushalt	5.581.489,07	191.118.176,28	192.121.114,60	4.578.550,75
davon KAR ⁴	493.895,16			874.993,19
Vermögenshaushalt	22.415.735,80	54.474.280,12	40.462.436,12	36.427.579,80
davon KAR	0,00			0,00
SHV	230.444.397,49	323.967.117,87	301.374.549,81	253.036.965,55
davon KAR	230.444.397,49			253.036.965,55
IMA		2.471.155,29		2.471.155,29
Gesamt	258.441.622,36	572.030.729,56	533.958.100,53	296.514.251,39
davon KAR	230.938.292,65			256.383.114,03

¹ KER: Kasseneinnahmereste

² SHV: Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge

³ IMA: Ist-Mehrausgabe

⁴ KAR: Kassenausgabereste

7. Rechenschaftsbericht

7.1 Entwicklung des Jahres 2015 - Gesamtüberblick

Die Jahresrechnung 2015 wurde am 25.05.2016 wie folgt abgeschlossen:

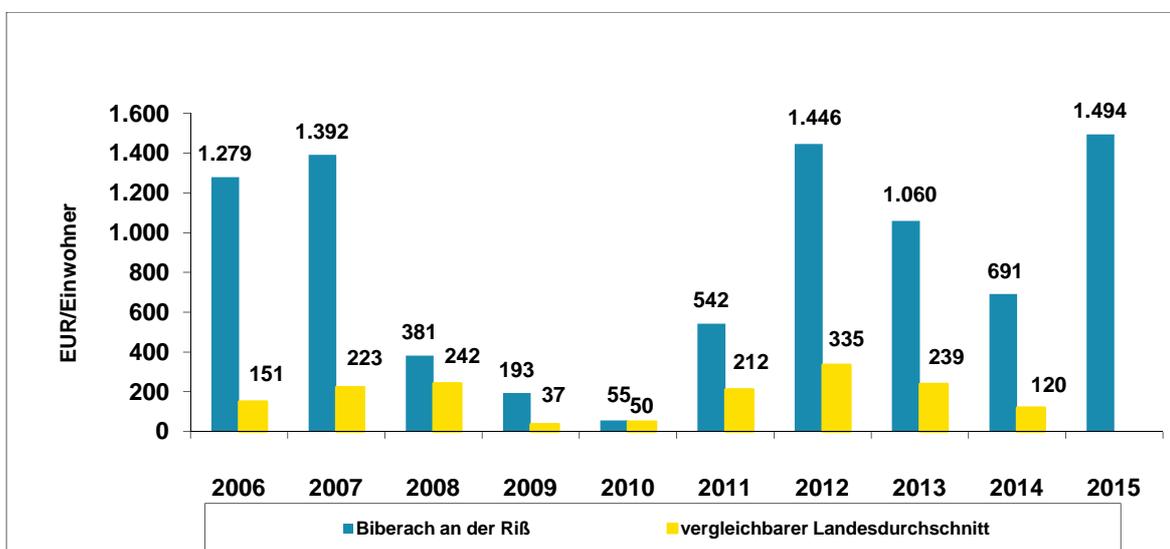
Gesamthaushalt	Haushaltsplan in €	Ergebnis in €	Abweichungen in €
Verwaltungshaushalt	154.361.000,00	191.118.176,28	36.757.176,28
Vermögenshaushalt	50.143.000,00	54.474.280,12	4.331.280,12
Gesamt	204.504.000,00	245.592.456,40	41.088.456,40

Verwaltungshaushalt	Einnahmen ohne Zuführung in €	Ausgaben ohne Zuführung in €	Zuführung zum Vermögenshaushalt in €
Haushaltsplan 2015	154.361.000,00	141.684.000,00	12.677.000,00
Ergebnis 2015	191.118.176,28	143.682.000,50	47.436.175,78
Gesamt	36.757.176,28	1.998.000,50	34.759.175,78

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt beläuft sich im Jahr 2015 auf 47.436.175,78 € (Vorjahr: 21.744.341,82 €). Gegenüber der Planung ergibt sich damit ein um 34.759.175,78 € verbessertes Ergebnis.

Die Gesamtzuführung an den Vermögenshaushalt entspricht damit einem Anteil von 24,82 % vom Volumen des Verwaltungshaushalts (Vorjahr: 13,88 %) und übertrifft die Prognose der Haushaltsplanung (8,21 %) deutlich. Sie entspricht einer Nettoinvestitionsrate von 1.494,19 €/EW. Die detaillierte Erläuterung der Ursachen ist unter Ziffer 7.2.1 dargestellt.

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt muss gemäß § 22 Abs. 1 Satz 2 GemHVO mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung der Kredite gedeckt werden können. Nachdem die Stadt im Kernhaushalt schuldenfrei ist, liegt die Zuführungsrate 2015 in vollem Umfang über dem gesetzlich vorgeschriebenen Mindestbetrag. Ferner sollen die bei den kostenrechnenden Einrichtungen erwirtschafteten Abschreibungen in Höhe von 1.288.517,09 € (Vorjahr: 1.041.853,69 €) ebenfalls dem Vermögenshaushalt zugeführt und zur Finanzierung von Investitionen eingesetzt werden. Im Jahr 2015 war dies - wie bereits in den Vorjahren - möglich.



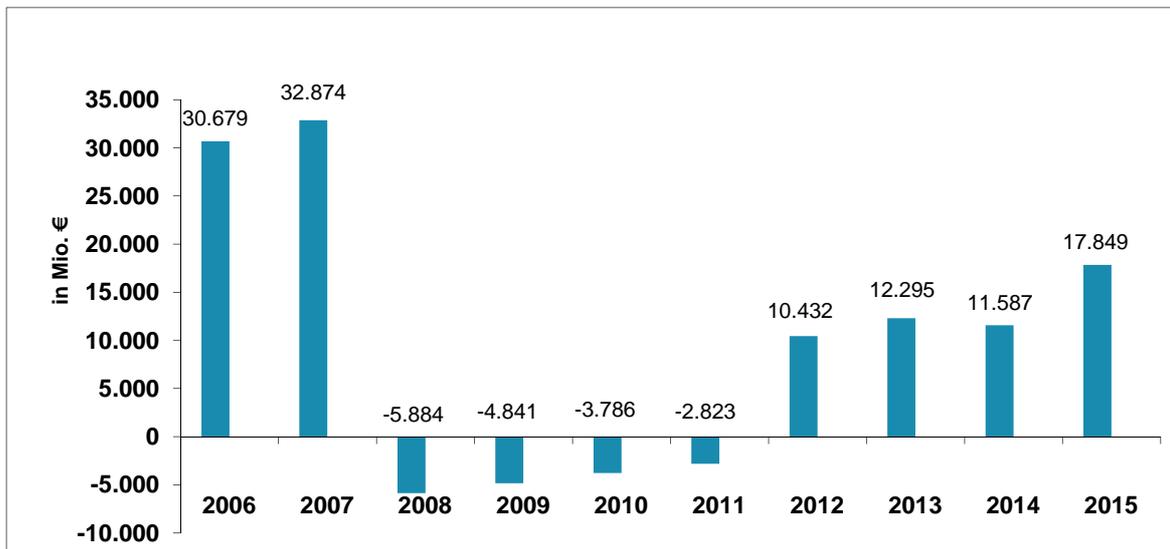
Entwicklung der Netto-Investitionsrate pro Einwohner

Die Nettoinvestitionsrate, d. h. die Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt abzüglich der ordentlichen Tilgung und der Kreditbeschaffungskosten, beträgt 47.436.175,78 € bzw. 1.494,19 €/EW (Vorjahr: 691,46€/EW).

Der Landesdurchschnitt vergleichbarer Städte für das vorangegangene Jahr 2014 liegt bei 120,00 €/EW (2013: 239,00 €/EW).

Vermögenshaushalt	Einnahmen ohne Rücklagenentnahme in €	Ausgaben ohne Rücklagenzuführung in €	Rücklagenzuführung /-entnahme in €
Haushaltsplan 2015	30.758.650,00	50.143.000,00	-19.384.350,00
Ergebnis 2015	54.474.280,12	36.625.205,24	17.849.074,88
Abweichungen	23.715.630,12	-13.517.794,76	37.233.424,88

Die Zuführung des Vermögenshaushalts zur Allgemeinen Rücklage beträgt im Jahr 2015 17.849.074,88 € (Vorjahr: 11.587.432,70 €). Bei der Planung wurde noch eine Rücklagenentnahme in Höhe von 19.384.350,00 € unterstellt.



Entwicklung der Zuführungen oder Entnahmen aus der Allgemeinen Rücklage

7.2 Ergebnisanalyse

Die nachfolgenden Erläuterungen zeigen die wesentlichen Abweichungen gegenüber der Haushaltsplanung und die Ursachen für die Verbesserung des Gesamtergebnisses auf.

7.2.1. Verwaltungshaushalt

Das Rechnungsergebnis 2015 im Verwaltungshaushalt weist gegenüber den Planzahlen auf der **Einnahmeseite** höhere Erträge in Höhe von 36.757.176,28 € aus (Vorjahr: 4.568.917,62 €).

Wesentliche höhere Erträge im Verwaltungshaushalt sind eingegangen bei:

* Gewerbesteuer	33.595.057,25 €
* Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	772.759,58 €
* Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	623.181,20 €
* Kommunale Investitionspauschale	492.519,70 €
* Grundsteuer B	460.147,37 €
* Säumniszuschläge, Zinsen Gewerbesteuer	356.349,08 €
* Kindergartenlastenausgleich / Kleinkindförderung	304.710,07 €
* Sachkostenbeiträge	219.979,00 €
* Anteil am Reinertrag	190.807,56 €
* Vergnügungssteuer	172.077,98 €
* Höregebühren und Eintrittsgelder VHS	130.201,32 €
* Grabberechtigungsgebühren Stadt	108.488,93 €

Die Gewerbesteuer beläuft sich im Jahr 2015 insgesamt auf 118,60 Mio. € und liegt um 33,60 Mio. € über dem Planansatz. Die deutliche Steigerung des Gewerbesteueraufkommens resultiert insbesondere aus der Anpassung von Vorauszahlungen eines großen Unternehmens für Vorjahre und der nachträglichen Veranlagung aus Betriebsprüfungen.

Das Landesaufkommen des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer haben sich im Berichtsjahr 2015 deutlich positiver entwickelt als bei der Haushaltsplanung unterstellt. Für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer konnte eine Steigerung um 772.759,58 € und beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer um 623.181,20 € verzeichnet werden. Das Ergebnis der Gemeindeanteile liegt insgesamt um rd. 2,34 Mio. € über dem Ergebnis des Vorjahres. Hierzu trägt insbesondere das Ende 2014 beschlossene Gesetz des Bundes zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen, das auf die Jahre 2015 bis 2017 befristet ist, bei.

Die in Abhängigkeit von der Einwohnerzahl und Steuerkraftsumme gewährte Kommunale Investitionspauschale liegt im Jahr 2015 um 492.519,70 € über der Planung, nachdem sich sowohl die Pauschale pro Kopf als auch die mit dem Zensus fortgeschriebenen Einwohnerzahlen gegenüber der Planung erhöht haben.

Die zusätzlichen Erträge bei der Grundsteuer B mit 460.147,37 € resultieren größtenteils aus Neubewertungen sowie aus der rückwirkenden Nachveranlagung von größeren Firmengrundstücken. Die Grundsteuer A ist planmäßig verlaufen.

Die Erträge aus Nebenforderungen im Mahn- und Vollstreckungswesen sowie aus der Vollverzinsung der Gewerbesteuer liegen mit insgesamt 356.349,08 € über dem Planansatz. Davon entfallen 206.583,50 € auf die Nachzahlungszinsen bei der Gewerbesteuer, die aus nachträglichen Veranlagungen von Betriebsprüfungen des Finanzamtes resultieren und von der Stadt nicht beeinflusst werden können.

Aus dem Kindergartenlastenausgleich und der Kleinkindförderung sind um 304.710,07 € höhere Erträge zu verzeichnen. Die Beteiligung des Landes an den Betriebsaufwendungen in der Kleinkindbetreuung richtet sich nach der Zahl der betreuten Kinder gewichtet nach Betreuungszeiten und wurde im Jahr 2015 erneut angepasst.

Die Folgen der Neuausrichtung der Förderstufen von bisher 3 auf nun 6 Stufen waren zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung noch nicht absehbar. Darüber hinaus konnten aus dem Schullastenausgleich mehr Erträge in Höhe von insgesamt 219.979,00 € aufgrund höherer Sachkostenbeiträge vereinnahmt werden.

Das deutlich verbesserte Ergebnis in der Forstwirtschaft schlägt sich über den Anteil am Reinertrag auch im städtischen Haushalt mit höheren Erträgen von 190.807,56 € nieder. In Folge des Sturms Niklas Ende März 2015 musste deutlich mehr Holz eingeschlagen werden als geplant.

Bei der Vergnügungssteuer führen höhere Einspielergebnisse bei einer konstant bleibenden Anzahl an Spielgeräten zu mehr Erträgen in Höhe von 172.077,98 €.

Die Hörergebühren und Eintrittsgelder der Volkshochschule liegen im Berichtsjahr um 130.201,32 € über dem Planansatz und belaufen sich insgesamt auf 510.201,32 €. Ursächlich für die deutliche Steigerung sind ausschließlich die für Flüchtlinge und Asylbewerber zusätzlich angebotenen Sprach- und Integrationskurse. Demgegenüber stehen aber auch höhere Aufwendungen im laufenden Betrieb.

Die Grabberechtigungsgebühren auf dem städtischen Friedhof liegen um 108.488,93 € über dem Planansatz und resultieren aus einem höheren Bestattungsaufkommen.

Wesentlich geringere Erträge im Verwaltungshaushalt sind zu verzeichnen bei:

* Verzinsung des Anlagekapitals (kalkulatorische Zinsen)	963.583,75 €
* Abschreibungen	312.638,37 €
* Erstattung für Arbeiten des BBA - Sonstiges	239.265,59 €
* Zinsen aus Geldanlagen	194.749,40 €

Die Abschreibungen und kalkulatorischen Zinsen werden lediglich haushaltsintern verrechnet und sind in der Kameralistik ergebnisneutral. Mit der Einführung der Kommunalen Doppik müssen jedoch die Abschreibungen künftig für den Haushaltsausgleich erwirtschaftet werden. Das Vermögen der Stadt Biberach wird nach und nach in Abstimmung mit den Fachämtern erfasst und vom Kämmereramt nach einheitlichen Grundsätzen bewertet (siehe Ziffer 8.1). Bei der Planung war auch die Abschreibung und Verzinsung sämtlicher Straßengrundstücke und Straßenaufbauten unterstellt, allerdings konnte die Erfassung und Bewertung der Straßen im Berichtsjahr aufgrund der personellen Unterbesetzung im Jahr 2016 nicht in Angriff genommen werden. Darüber hinaus führen Verzögerungen bei der Abrechnung von Baumaßnahmen zu Schwankungen bei den kalkulatorischen Kosten.

Die geringeren Erstattungen für Arbeiten des Baubetriebsamtes sind ebenfalls haushaltsneutral, da ihnen geringere Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber stehen. Deutlich geringere Aufträge als geplant waren hier überwiegend in den Bereichen Grünpflege, Straßenunterhaltung sowie Straßenreinigung und Winterdienst zu verzeichnen.

Bei den Zinsen aus Geldanlagen wurden gegenüber der Planung insgesamt 194.749,40 € weniger an Zinsen realisiert. Obwohl sich der zu verzinsende Geldbestand im Berichtsjahr erhöht hat, konnte mit der im September 2014 von der Europäischen Zentralbank vorgenommenen Senkung des Leitzinses auf einen historischen Tiefstand von 0,05 % keine ordentliche Rendite mehr erzielt werden. Die Geldbestände der Stadt Biberach sind derzeit aufgrund des niedrigen Zinsniveaus überwiegend variabel verzinst, so dass sich Zinssenkungen kurzfristig auf die Zinssätze auswirken.

Ohne die Zuführung zum Vermögenshaushalt liegen die Aufwendungen des Verwaltungshaushalts insgesamt 1.998.000,50 € über der Planung.

Ursächlich hierfür sind insbesondere folgende höhere Aufwendungen:

* Zuführung zum Vermögenshaushalt	34.759.175,78 €
* Gewerbesteuerumlage	7.047.273,22 €
* Zuschuss Jugend Aktiv Personalkosten	157.981,34 €
* Steuer, Schadensfälle, Sonderabgaben Parkflächen	127.809,77 €
* Sachverständigen-, Gerichts- und sonstige Kosten	107.806,47 €

Aufgrund des guten Ergebnisses im Verwaltungshaushalt konnten dem Vermögenshaushalt insgesamt 47.436.175,78 € und damit 34.459.175,78 € mehr als geplant zugeführt werden (siehe auch Ziffer 7.1).

Bedingt durch die höheren Erträge bei der Gewerbesteuer fällt die Gewerbesteuerumlage um 7.047.273,22 € höher aus als geplant.

Das bisher im Auftrag von Jugend Aktiv e. V. bei der Stadt Biberach beschäftigte Personal für die Kinder- und Jugendarbeit wurde - gegen einen entsprechenden finanziellen Ausgleich - zum 01.04.2015 auf den Verein übergeleitet (Dr. Nr. 52/2015). Dafür mussten nun um 157.981,34 € höhere Aufwendungen in Kauf genommen werden; gleichzeitig haben sich aber die Personalaufwendungen um 150.306,49 € reduziert.

Im Rahmen der turnusgemäßen Betriebsprüfung durch das Finanzamt wurden die Parkflächen rückwirkend ab dem 01.01.2012 als Betrieb gewerblicher Art deklariert und sind nun steuerpflichtig (Dr. Nr. 69/2016). Damit verbunden waren Nachzahlungen bei der Umsatz- und Kapitalertragsteuer, die zu einem nicht geplanten Aufwand in Höhe von 127.809,77 € führten.

Die Sachverständigen-, Gerichts- und sonstigen Kosten als Bestandteil der Geschäftsaufwendungen liegen um 107.806,47 € über dem Planansatz. Die deutlich höheren Aufwendungen resultieren ausschließlich aus den Zugängen zur Rückstellung für anhängige Gerichtsverfahren (siehe auch Ziffer 7.3.3). Hier sind insbesondere im Bereich des Baurechts und des Ordnungswesens weitere Klagen anhängig.

Dagegen gibt es wesentlich geringere Aufwendungen bei:

* Personalaufwendungen	1.108.343,17 €
* Deckungsreserve	1.000.000,00 €
* Verzinsung des Anlagekapitals (kalkulatorische Zinsen)	963.583,75 €
* Erstattung Zinsen Gewerbesteuer	362.195,50 €
* Finanzausgleichsumlage	342.092,00 €
* Abschreibungen	312.638,37 €
* Gebäudeunterhaltung	269.072,60 €
* Bewirtschaftungskosten	261.725,19 €
* Zuschüsse für Kindergärten Dritter	256.923,00 €
* Erstattung an BBA - Sonstiges	239.265,59 €

Die Personalaufwendungen liegen mit insgesamt 1,11 Mio. € deutlich unter dem Planansatz und zeigen eine sehr vorsichtige Planung des Hauptamtes auf. Die Ursachen für die große Abweichung werden bei den Erläuterungen zu den Sammelnachweisen ausführlich dargestellt.

Der Planansatz für die Deckungsreserve kann nicht verausgabt werden und führt deshalb zu Einsparungen in voller Höhe. Allerdings steht der Ansatz als Deckungsmittel für außer- und überplanmäßige Aufwendungen zur Verfügung und wurde im Berichtsjahr in Höhe von 606.815,00 € in Anspruch genommen.

Bezüglich der geringeren Aufwendungen für die Abschreibungen und die Verzinsung des Anlagekapitals wird auf die Ausführungen auf der Ertragsseite verwiesen. In der Kameralistik sind die Erträge und Aufwendungen für diese Positionen ergebnisneutral.

Die Erstattungszinsen aus der Vollverzinsung der Gewerbesteuer liegen um 362.195,50 € unter der Planung. Die erwarteten Steuererstattungen wurden im Berichtsjahr vom Finanzamt noch nicht in vollem Umfang veranlagt und führen voraussichtlich im Jahr 2016 zu weiteren Aufwendungen.

Einsparungen in Höhe von 342.092,00 € konnten bei der FAG-Umlage an das Land verzeichnet werden, nachdem sich der Umlagesatz in Folge von höheren Einwohnerzahlen und Kopfbeträgen gegenüber der Planung verringert hat.

Die geringeren Aufwendungen bei der Gebäudeunterhaltung und den Bewirtschaftungskosten werden in den nachfolgenden Abschnitten bei der Entwicklung der Sammelnachweise und Deckungsringe näher erläutert.

Die Stadt beteiligt sich am Abmangel der konfessionellen Kindergärten und bezuschusst den Waldorf-Kindergarten sowie den Kindergarten der Stiftung Körperbehindertenzentrum Oberschwaben (KBZO). Diese Zuschüsse liegen im Berichtsjahr um 256.923,00 € unter der Planung, nachdem die Endabrechnung jeweils erst im Folgejahr vorgenommen wird.

Die geringeren Aufwendungen für Arbeiten des Baubetriebsamtes korrespondieren mit den geringeren Erstattungen auf der Ertragsseite. Für diese haushaltsneutrale Position wird auf die o. a. Ausführungen auf der Ertragsseite verwiesen.

Abschluss der Sammelnachweise

Gemäß § 8 GemHVO können Erträge und Aufwendungen, die jeweils zur gleichen Gruppe gehören oder sachlich eng zusammenhängen, in Sammelnachweisen veranschlagt werden. Die Aufwendungen in den einzelnen Sammelnachweisen sind gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 GemHVO kraft Gesetzes gegenseitig deckungsfähig.

Bezeichnung	Plan 2015 in €	Ergebnis 2015 in €	Vergleich in €
Personalaufwendungen (SN 400)			
- ehrenamtliche Tätigkeit (40)	192.400,00	190.341,29	-2.058,71
- Besoldung, Vergütung, Löhne (41)	20.396.280,00	19.339.017,11	-1.057.262,89
- Versorgung (42, 43)	3.232.250,00	2.872.782,04	-359.467,96
- Beiträge Sozialversicherung (44)	3.412.370,00	3.410.790,32	-1.579,68
- Beihilfen und Unterstützungen (45)	529.550,00	534.035,02	4.485,02
- Personalnebenausgaben (46)	51.650,00	41.691,05	-9.958,95
- Deckungsreserve Personal (47)	-317.500,00	0,00	317.500,00
Summe	27.497.000,00	26.388.656,83	-1.108.343,17

Die Personalaufwendungen liegen im Jahr 2015 um 1.108.343,17 € unter der Planung; das ist eine Unterschreitung von 4,03 % (Vorjahr: Unterschreitung von 0,74 %).

Die geringeren Aufwendungen für die Vergütungen resultieren aus einigen nicht sofort wiederbesetzten Stellen nach Fluktuation und Ruhestand sowie auf krankheitsbedingte Ausfälle. Gleichzeitig sind Neu- und Wiederbesetzungen oftmals später erfolgt als geplant. Zudem lag der neue Tarifvertrag für den Sozial- und Erziehungsdienst zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung noch nicht vor und wurde vorsichtig über der dann tatsächlich beschlossenen Steigerung kalkuliert.

In den Personalaufwendungen enthalten ist auch die Zuführung an die Rückstellung für Altersteilzeit in Höhe von 144.678,66 € (Vorjahr: 217.408,72 €), was gegenüber dem Planansatz von 77.200,00 € ein Mehraufwand mit 67.478,66 € bedeutet. Dem stehen Erträge durch Auflösungen in Höhe von 386.853,25 € gegenüber (Planansatz: 348.800,00 €).

Nachdem ab 2015 eine Einigung über die neue Dienstvereinbarung zur leistungsorientierten Bezahlung (LOB) erzielt wurde, konnten die aus den Jahren 2012 und 2013 in einer Rückstellung eingefrorenen Prämien an die Mitarbeiter ausgeschüttet werden. Im Berichtsjahr ist die Ausschüttung von 50 % der zurückgestellten Prämien erfolgt; dies entspricht einem Betrag in Höhe von 211.054,43 €. Die Personalaufwendungen wurden dadurch nicht zusätzlich belastet, da die Gelder bereits über die in Vorjahren gebildeten Rückstellungen zur Verfügung standen. Die restlichen 50 % der LOB-Rückstellung sollen im Jahr 2016 ausgeschüttet werden.

In den Personalaufwendungen nicht enthalten sind die Erstattungen der Arbeitgeberaufwendungen bei Mutterschutz oder Beschäftigungsverbot durch die gesetzlichen Krankenkassen (U2-Rückerstattungen). Diese belaufen sich im Planjahr auf rd. 85.000 € und werden in der Kernalistik bei den Ersätzen auf der Ertragsseite vereinnahmt. Mit Einführung der Kommunalen Doppik erfolgt die Entlastung direkt auf den Aufwandskonten der Personalkosten.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Personalkosten um 1,29 Mio. € (5,15 %) erhöht.

Neben den Rückstellungen für Altersteilzeit und LOB werden im städtischen Haushalt auch zweckgebundene Rücklagen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen gebildet. Seit dem Haushaltsjahr 2011 erfolgt die Verbuchung der Zuführung an die Pensions- und Beihilferücklagen nicht mehr im Verwaltungshaushalt, sondern über eine Zuführung im Vermögenshaushalt, wie von der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) gefordert. Die Berechnung der Höhe der zweckgebundenen Rücklage erfolgt durch den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg jeweils erst zum Ende des Jahres. Im Jahr 2015 beträgt die Zuführung zu den Pensions- und Beihilfeverpflichtungen aufgrund der jährlichen Verzinsung und Zugängen im Personalbestand insgesamt 1.641.936,00 € (siehe Ziffer 7.3.3).

Die Zuführung zu den Pensions- und Beihilfeverpflichtungen müsste eigentlich den Personalaufwendungen zugeordnet werden, da diese Beträge erforderlich sind, um die künftigen Beihilfen und Pensionen der aktuell bei der Stadt beschäftigten Beamten zu finanzieren. In Baden-Württemberg wurde aber auch in der Kommunalen Doppik bewusst auf diese Darstellung verzichtet, um die Leistungsfähigkeit der Kommunalen Haushalte nicht zu stark zu begrenzen.

Bezeichnung	Plan 2015 in €	Ergebnis 2015 in €	Vergleich in €
Bewirtschaftungskosten (SN 540)			
- Reinigungsmittel (541)	69.000,00	72.793,73	3.793,73
- Fremdreinigung (542)	964.000,00	927.539,58	-36.460,42
- Winterdienst (5421)	73.000,00	73.244,38	244,38
- Steuern und Abgaben (543)	291.000,00	289.202,57	-1.797,43
- Wasser/Abwasser (5440)	241.000,00	269.122,93	28.122,93
- Heizung (5441)	1.005.000,00	864.859,56	-140.140,44
- Strom und Leuchtmittel (5442)	757.000,00	641.512,06	-115.487,94
Summe	3.400.000,00	3.138.274,81	-261.725,19

Die Bewirtschaftungskosten liegen im Jahr 2015 insgesamt 261.725,19 € unter dem Planansatz; das ist eine Unterschreitung von 7,70 % (Vorjahr: Unterschreitung von 10,53 %).

Die Kosten für Reinigungsmittel, Winterdienst sowie Steuern und Abgaben verliefen weitgehend planmäßig. Die geringeren Aufwendungen bei der Fremdreinigung resultieren aus mehreren kleineren Einsparungen bei den Verträgen der einzelnen Einrichtungen.

Die Aufwendungen für Wasser und Abwasser liegen um 28.122,93 € über dem Planansatz und waren insbesondere für die Dollinger-Realschule einschließlich der Wilhelm-Leger-Halle zu niedrig kalkuliert. Durch die heißen Sommermonate bestand zudem für die Bewässerung der Sportanlagen ein erhöhter Wasserbedarf.

Die Heizkosten liegen um 13,94 % unter der Planung. Die Einsparungen sind überwiegend auf die milden Witterungsverhältnisse zurückzuführen.

Auch beim Strom waren Kostenreduzierungen mit 15,26 % zu verzeichnen. Die Stromausschreibung für die Jahre 2015 bis 2017 (mit einer Verlängerungsoption um 1 Jahr) konnte günstiger - als im Haushaltsplan unterstellt - vergeben werden. Darüber hinaus ist nach Aussagen des Gebäudemanagements der Stromverbrauch insgesamt leicht gesunken.

Bezeichnung	Plan 2015 in €	Ergebnis 2015 in €	Vergleich in €
Geschäftsaufwendungen (SN 65)			
- Bürobedarf (651)	70.000,00	75.674,39	5.674,39
- Bücher, Zeitschriften (652)	40.000,00	44.541,37	4.541,37
- Telefon-/Fernmeldegebühren (6530)	30.000,00	42.021,42	12.021,42
- Portokosten (6531)	100.000,00	96.472,68	-3.527,32
- Öffentl. Bekanntmachungen (6540)	80.000,00	82.147,72	2.147,72
- Sachverständ./Gerichtskosten (6545)	70.000,00	177.806,47	107.806,47
Summe	390.000,00	518.664,05	128.664,05

Der Sammelnachweis Geschäftsaufwendungen schließt mit einer Überschreitung von 128.664,05 € ab und liegt damit um 32,99 % (Vorjahr: Unterschreitung von 4,24 %) über dem Planansatz. Ohne die nicht geplante Zuführung zu den Rückstellungen aus anhängigen Gerichtsverfahren in Höhe von 124.000 € (saldiert) beliefen sich die Geschäftsaufwendungen - abgesehen von kleineren Schwankungen - weitgehend im Rahmen der Planung.

In dem o. a. Sammelnachweis sind lediglich die Geschäftsaufwendungen außerhalb von Budgets enthalten; insbesondere die Geschäftsaufwendungen der Schulen, Kindertageseinrichtungen und dem Kulturbereich sind damit in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Die Aufwendungen für Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften, Porto und öffentliche Bekanntmachungen bewegen sich weitgehend im Rahmen der Planung. Mehraufwendungen sind bei den Telefongebühren entstanden; hier wirkt sich u. a. der verstärkte Einsatz von Mobiltelefonen aus.

Die Sachverständigen-, Gerichts- und sonstigen Kosten liegen um 107.806,47 € über dem Planansatz. Darin enthalten sind jedoch die nicht planbaren Zuführungen zu den Rückstellungen für anhängige Gerichtsverfahren in Höhe von 124.000 € (saldiert). Bei isolierter Betrachtung sind damit bei den sonstigen Kosten für Sachverständige etc. insgesamt geringere Aufwendungen von rd. 16.000 € entstanden.

Abschluss wichtiger Deckungsringe

Bei Deckungsringen handelt es sich um sachlich eng zusammenhängende Aufwendungen des Verwaltungshaushalts, die im Rahmen des Haushaltsplans für gegenseitig oder einseitig deckungsfähig erklärt werden. Im Gegensatz zu Sammelnachweisen müssen sich Deckungsringe nicht auf alle Einzelpläne erstrecken. Im Rechenschaftsbericht wird nur auf Deckungsringe mit einem Volumen von über 100.000,00 € eingegangen.

Bezeichnung	Plan 2015 in €	Ergebnis 2015 in €	Vergleich in €
Gebäudeunterhaltung/Wartung (DR 500)	2.250.000,00	1.914.884,11	-335.115,89
- Gebäudeunterhaltung (500)	1.890.000,00	1.620.927,40	-269.072,60
- Wartung (524)	360.000,00	293.956,71	-66.043,29
Unterhaltung Außenanlagen (DR 510)	115.000,00	105.661,98	-9.338,02
Unterhaltung Grünanlagen (DR 512)	1.621.500,00	1.520.873,55	-100.626,45
Unterhaltung Sportanlagen (DR 518)	290.000,00	318.104,92	28.104,92
Aus- und Fortbildung (DR 562) (nur nicht budgetierte Einrichtungen)	185.700,00	187.318,33	1.618,33
Versicherungen (DR 641)	360.750,00	364.954,92	4.204,92

Bei den Gebäudeunterhaltungs- und Wartungskosten kam es zu geringeren Aufwendungen in Höhe von 335.115,89 € (-14,89 %). Der deutliche Rückgang ist vor allem darauf zurückzuführen, dass für die Gebäudeunterhaltung keine Haushaltsreste mehr in das Jahr 2016 übertragen wurden. Ab dem Haushaltsjahr 2016 liegt der Ermittlung der Aufwendungen für die Gebäudeunterhaltung eine neue Bemessungsgrundlage auf Basis der jährlich indexierten Gebäudewerte zugrunde (Dr. Nr. 84/2016). Dennoch waren auch höhere Aufwendungen wie bei der Birkendorf-Grundschule, der Dollinger-Realschule, dem Pestalozzi-Gymnasium sowie im Kindergarten Fünf-Linden und der Turn- und Festhalle Ringschnait in der Größenordnung von 10.000 € - 30.000 € zu verzeichnen. Darüber hinaus wurden notwendige und teilweise nicht geplante Sanierungsarbeiten bei der Alten Stadthalle und dem allgemeinen Grundvermögen durchgeführt. Die Sanierung der Tiefgarage Steigerlager wurde im Berichtsjahr 2015 ebenfalls abgerechnet.

Bei den Wartungskosten stehen noch einzelne Verträge aus. Gegenüber dem Vorjahr ist eine leichte Steigerung der Aufwendungen um 1,35 % festzustellen. Die Erhöhung resultiert aus zusätzlichen Wartungsverträgen und allgemeinen Kostensteigerungen.

Die Deckungsringe „Unterhaltung Außenanlagen“ (Vorjahr: 82.672,18 €), „Aus- und Fortbildung“ (Vorjahr: 186.194,39 €) und „Versicherungen“ (Vorjahr: 343.427,60 €) entsprachen weitgehend der Planung bzw. kleinere Einsparungen und Überschreitungen verteilen sich auf mehrere Einrichtungen.

Im Deckungsring „Unterhaltung Grünanlagen“ resultieren die Einsparungen insbesondere aus geringeren Aufwendungen in der Kernstadt und aus geringeren Erstattungen an das Baubetriebsamt (Vorjahr: 1.663.214,47 €). Demgegenüber stehen um 28.104,92 € höhere Aufwendungen für die Unterhaltung der Sportanlagen (Vorjahr: 248.468,14 €), die auf eine höhere Anzahl an Einzelaufträgen und den höheren Personal- und Geräteeinsatz des Baubetriebsamtes zurückzuführen sind.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen

An über- und außerplanmäßigen Aufwendungen fielen im Jahr 2015 insgesamt 1.330.959,00 € (Vorjahr: 1.358.643,00 €) an. Diese sind im Rahmen des Zuständigkeitsverzeichnisses bereits in voller Höhe genehmigt und im Rahmen des Gesamtergebnisses gedeckt.

7.2.2. Vermögenshaushalt

Das Rechnungsergebnis 2015 im Vermögenshaushalt liegt auf der Einnahmeseite mit 4.331.280,12 € über dem Planansatz (Vorjahr: Wenigereinnahmen 1.232.525,75 €).

Wesentlich höhere Einnahmen fielen an bei:

* Zuführung vom Verwaltungshaushalt	34.759.175,78 €
-------------------------------------	-----------------

Höhere Einnahmen konnten im Vermögenshaushalt lediglich bei der Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt verzeichnet werden und resultieren aus dem verbesserten Ergebnis im operativen Bereich (siehe Ziffer 7.2.1).

Wesentlich geringere Einnahmen sind hingegen zu verzeichnen bei:

* Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	19.384.350,00 €
* Grundstücksveräußerungen	5.514.298,30 €
* Zuschüsse vom Land - Dollinger Realschule	1.573.500,00 €
* Anteil Kreisfeuerlöschverband - Feuerschutz	1.300.000,00 €
* Zuweisungen vom Kreis - Allg. Kinderbetreuung	1.000.000,00 €
* Zuschuss vom Land - Stadtsanierung Stadtarchiv	482.318,00 €
* Zuschüsse vom Land - Feuerschutz	400.000,00 €
* Erschließungsbeiträge	315.525,54 €
* Zuschuss vom Land - LDA - Stadtarchiv	190.370,00 €
* Zuschuss vom Land - Turn- und Festhalle Mettenberg	100.000,00 €

Aufgrund der höheren Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt und dem gegenüber der Planung besseren Ergebnis des Vermögenshaushalts kann auf die Entnahme aus der Rücklage vollständig verzichtet werden.

Bei den Grundstückserlösen sind geringere Einnahmen in Höhe von 5.514.298,30 € zu verzeichnen. Einerseits hat sich der geplante Verkauf der Grundstücke im Baugebiet Hochvogelstraße verzögert und andererseits konnte der Tauschvertrag der Kliniken mit dem Landkreis Biberach erst im Jahr 2016 abgewickelt werden.

In Folge der geringeren Grundstückserlöse fallen auch die Erschließungsbeiträge mit insgesamt 315.525,54 € deutlich niedriger aus als geplant.

Im Berichtsjahr sind insgesamt 2.780.068,34 € geringere Landeszuschüsse eingegangen als geplant. Bei der Dollinger-Realschule wurde ein im Haushaltsjahr 2015 geplanter Teilbetrag in Höhe von rd. 1,57 Mio. € bereits noch Ende 2014 ausbezahlt. Die Zuschüsse vom Land für den Neubau des Feuerwehrhauses wurden zwar bewilligt, können aber erst zeitverzögert im Haushaltsjahr 2017 abgerufen werden und werden daher im Haushaltplan 2017 neu eingeplant. Bei den Zuschüssen für den Roten Bau hat sich die Bewilligung der Zuschüsse teilweise verzögert. Dagegen wurde der in Höhe von 100.000 € geplante Zuschuss für den Neubau der Turn- und Festhalle Mettenberg abgelehnt.

Darüber hinaus musste auch der Abschluss der Vereinbarungen für die Beteiligung des Landkreises Biberach am Neubau des Feuerwehrhauses und am Neubau des Kindergartens Rißegg auf das Folgejahr verschoben werden; dies führt im Berichtsjahr zu Einnahmeausfällen in Höhe von insgesamt 2.300.000 €.

Auf der Ausgabenseite entstanden deutlich höhere Ausgaben bei:

* Zuführung zur Allgemeinen Rücklage	17.849.074,88 €
* Darlehen an EB Stadtentwässerung	2.000.000,00 €
* Zuführung an zweckgebundene Rücklagen	1.641.936,00 €
* Zuschuss an Hospital - Spitalgebäude	410.000,00 €
* Hochbaumaßnahmen	172.721,89 €
* Ausgleichsmaßnahmen Ökokonto	100.000,00 €

Die höhere Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt und die geringeren Investitionsausgaben im Vermögenshaushalt haben dazu geführt, dass im Ergebnis der Allgemeinen Rücklage ein Betrag von 17.849.074,88 € zugeführt und auf die geplante Rücklagenentnahme vollständig verzichtet werden konnte (siehe Ziffer 7.2.1).

Der Finanzierungsbedarf des Eigenbetriebs Stadtentwässerung soll gemäß Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahr 2007 bis auf Weiteres über Trägerdarlehen der Stadt gedeckt werden (Dr. Nr. 206/2007). Im Mai 2015 wurde dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung ein Darlehen in Höhe von 2,00 Mio. € gewährt. Die Darlehensgewährung war im städtischen Haushalt nicht geplant und führte im Berichtsjahr folglich zu höheren Ausgaben.

Die Zuführung zu den zweckgebundenen Pensions- und Beihilferücklagen wird seit dem Haushaltsjahr 2011 vollständig über den Vermögenshaushalt abgewickelt (siehe auch Ziffer 7.2.1). Eine Prognose über die Höhe der Zuführung bzw. Auflösung ist im Rahmen der Haushaltsplanung schwierig, deshalb wird bei der Planung unterstellt, dass sich die erwirtschafteten Zinsen und Zugänge im Personalbestand mit den Auflösungsbeträgen und Abgängen im Personalbestand die Waage halten und sich die Zuführung damit auf 0,00 € beläuft. Tatsächlich mussten den zweckgebundenen Pensions- und Beihilferücklagen jedoch aufgrund der erforderlichen Verzinsung und den Zugängen im Personalbestand der Beamten ein Betrag in Höhe von 1.641.936,00 € zugeführt werden.

Im Rahmen der Sanierung des Spitalgebäudes durch den Hospital wurde auch der Einbau eines Aufzuges und die Erneuerung der Haustechnik vorgenommen. Die Kosten für den Aufzug und die Haustechnik in Höhe von 410.000 € übernahm die Stadt in Form eines Investitionszuschusses. Die Mittel mussten im Jahr 2015 außerplanmäßig bereitgestellt werden, nachdem diese in 2014 nicht abgerufen wurden (Dr. Nr. 276/2015).

Bei den Hochbaumaßnahmen sind insgesamt Mehrausgaben in Höhe von 172.721,89 € entstanden. Diese resultieren aus der Umschichtung des Zuschusses für das „Innovations- und Technologietransferzentrum PLUS (ITZ Plus)“ mit 750.000 € in ein städtisches Vorhaben (Dr. Nr. 161/2015). Demgegenüber stehen jedoch geringere Ausgaben für die Sanierung der Mittelberg-Grundschule (300.000,00 €) und für das Gemeinschaftshaus Rißegg (200.000,00 €) aufgrund der zeitlichen Verschiebung der Maßnahmen sowie Einsparungen bei der Konzepterstellung für die stationären WC-Anlagen bei den Friedhöfen (94.050,00 €). Eine ergebnisneutrale Mittelumschichtung ist zudem von der Wilhelm-Leger-Sporthalle zur Dollinger-Realschule in Höhe von 750.000,00 € für die Restfinanzierung der Maßnahme erfolgt. Für die restlichen laufenden Maßnahmen wurden Haushaltsreste in Höhe der noch verfügbaren Mittel übertragen.

Überplanmäßige Mittel in Höhe von 100.000 € mussten bei den Ausgleichsflächen für die Schaffung von Retentionsraum bereitgestellt werden (Dr. Nr. 171/2015). Diese Flächen sind als Kompensation für die Flächennutzung zur baulichen Erweiterung von größeren ortsansässigen Firmen in förmlich festgelegten Überschwemmungsgebieten erforderlich.

Wesentlich geringere Ausgaben sind im Vermögenshaushalt angefallen bei:

* Erwerb von Grundstücken	8.358.832,87 €
* Darlehen an e.wa riss GmbH & Co. KG	4.300.000,00 €
* Zuführung an Rücklage Stadtwerke	2.172.714,56 €
* Erschließungsmaßnahmen und Straßensanierungen	1.589.158,21 €
* Zuschüsse an Vereine - Förderung des Sports	406.515,00 €
* Hochwasserschutz Rot-/Wolfentalbach	100.000,00 €

Der Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken konnte im Berichtsjahr 2015 nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden. Der Tauschvertrag für die Kliniken mit dem Landkreis konnte erst im Jahr 2016 abgewickelt werden und der Grundstückserwerb im Baugebiet Talfeld hat sich ebenfalls verzögert. Insgesamt resultieren daraus geringere Ausgaben in Höhe von 8.358.832,87 €. Ausgleichsflächen und Waldgrundstücke wurden im Berichtsjahr nicht erworben. Der Grunderwerb für Straßen, Wege und Plätze liegt mit 63.800,00 € über dem Planansatz und beruht ausschließlich auf dem Flächenerwerb im Bereich Zeppelinring, Breslaustraße und Prinz-Eugen-Weg im Rahmen eines Tauschvertrags (Dr. Nr. 70/2015).

Im Haushalt 2015 war zur Eigenkapitalstärkung der e.wa riss GmbH & Co. KG die Gewährung eines Darlehens in Höhe von 4,30 Mio. € eingeplant (Dr. Nr. 252/2014). Aufgrund von Verschiebungen bei Investitionen und sonstigen Erträgen der Gesellschaft waren im Planjahr keine Mittel erforderlich und führt zu Einsparungen in Höhe von 4,30 Mio. € im städtischen Jahresabschluss.

Die geplante Zuführung zur Kapitalrücklage der Stadtwerke Biberach GmbH wurde nicht in voller Höhe ausgeschöpft. Nachdem die Erweiterung des Parkhauses Ulmer Tor ins Folgejahr verschoben wurde, musste nur eine Zuführung in Höhe von 2.927.285,44 € geleistet werden, mit der Folge von geringeren Ausgaben in Höhe von 2.172.714,56 €.

Bei den Erschließungsmaßnahmen und Straßensanierungen sind geringere Ausgaben in Höhe von insgesamt 1.589.158,21 € angefallen. Dabei sind wesentliche Einsparungen beim Geh- und Radweg Wolfentalbach (258.393,50 €), bei der Maßnahme STK Alpenstraße (139.151,37 €) sowie beim Ausbau der Straße beim Forsthaus (137.200,94 €) zu verzeichnen; hier konnten die Maßnahmen günstiger abgerechnet werden. Geringere Mittel wurden im Berichtsjahr auch für das Baugebiet Hochvogelstraße (300.000,00 €) sowie für die Hangsicherung in der Waldseer Straße (250.000,00 €) benötigt.

Bei den Zuschüssen an Sportvereine ergeben sich geringere Ausgaben in Höhe von 406.515,00 €. Dies ist in erster Linie auf die Verschiebung einer großen Maßnahme zurückzuführen.

Geringere Ausgaben von 100.000,00 € ergaben sich auch beim Hochwasserschutz Rot-/Wolfentalbach, nachdem sich die Umsetzung der Maßnahme verzögerte (Dr. Nr. 171/2015).

Über- und außerplanmäßige Ausgaben

An über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Vermögenshaushalt fielen im Jahr 2015 insgesamt 24.189.656,00 € (Vorjahr: 3.978.312,07 €) an. Diese sind im Rahmen des Zuständigkeitsverzeichnisses bereits in voller Höhe genehmigt und im Rahmen des Gesamtergebnisses gedeckt.

7.2.3. Budgets

Im Haushaltsplan können bestimmte Erträge und Aufwendungen zu Budgetringen zusammengefasst werden, in denen höhere Erträge für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden können. Innerhalb dieser Budgetringe existieren bei der Stadt Biberach auch „echte Budgets“ bei denen Einrichtungen Haushaltsmittel zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt werden und Überschüsse und Fehlbeträge ins Folgejahr übertragen werden können.

Einrichtung	Einnahmen 2015 in €	Ausgaben 2015 in €	Saldo 2015 in €	Zulässiger Abmangel 2015 in €	Übertrag aus 2014 in €	Übertrag in 2015 in €
Feuerwehr (130)	19.993,86	60.001,87	-40.008,01	-44.156,00	0,00	4.147,99
Schulen (210-270)	48.048,46	977.382,75	-929.334,29	-975.113,00	887.146,14	932.924,85
Braith-GS (210)	2.500,00	35.860,90	-33.360,90	-41.905,00	12.914,41	21.458,51
Birkendorf-GS (211)	0,00	62.504,92	-62.504,92	-55.940,00	6.564,92	0,00
Mittelberg-GS (212)	1.000,00	29.603,69	-28.603,69	-35.170,00	69.508,74	76.075,05
Gaisental-GS (213)	5.241,48	35.946,61	-30.705,13	-38.305,00	93.469,99	101.069,86
GS Stafflangen (214)	1.000,00	13.655,88	-12.655,88	-13.841,00	858,41	2.043,53
GS Ringschnait (215)	2.793,84	21.239,28	-18.445,44	-17.343,00	15.855,81	14.753,37
GS Rißegg (216)	2.448,00	19.300,89	-16.852,89	-25.487,00	22.600,06	31.234,17
GS Mettenberg (217)	0,00	12.412,51	-12.412,51	-18.460,00	30.525,10	36.572,59
Mali-Gemeinsch. (218)	641,96	78.058,55	-77.416,59	-105.200,00	-6.234,30	21.549,11
Dollinger-RS (220)	8.140,00	256.717,68	-248.577,68	-212.057,00	128.892,12	92.371,44
Wieland-Gymn. (231)	11.294,20	134.621,09	-123.326,89	-169.300,00	143.436,47	189.409,58
Pestalozzi-Gymn. (232)	13.532,82	230.363,70	-216.830,88	-186.000,00	338.318,90	307.488,02
Pflugschule (270)	0,00	47.640,89	-47.640,89	-56.105,00	30.435,51	38.899,62
Hort an Schulen (291)	11.730,95	21.034,26	-9.303,31	-15.099,00	9.630,21	15.425,90
Kultur (300)	2.752.117,23	2.435.894,39	316.222,84	546.156,00	607.762,88	377.829,72
Kultur. Angelegenheiten	1.013,22	70.018,09	-69.004,87	-40.310,00	-62.988,86	-91.683,73
Städtepartnerschaften	48.830,85	134.021,42	-85.190,57	-89.320,00	91.745,72	95.875,15
Museum	103.408,89	304.448,74	-201.039,85	-206.891,00	-84.380,42	-78.529,27
Stadtarchiv	3.516,28	20.802,91	-17.286,63	-15.100,00	9.057,71	6.871,08
Bruno-Frey-Musikschule	990.923,72	302.644,00	688.279,72	670.825,00	303.080,79	320.535,51
Komödienhaus	45.483,13	24.367,13	21.116,00	26.000,00	-1.344,79	-6.228,79
Alte Stadthalle	7.903,50	2.354,24	5.549,26	4.500,00	10.610,60	11.659,86
Gigelberghalle	84.860,93	23.107,72	61.753,21	64.314,00	-7.227,60	-9.788,39
Volkshochschule	594.659,62	407.141,62	187.518,00	151.352,00	-9.615,73	26.550,27
Bücherei	193.133,71	305.362,32	-112.228,61	-144.489,00	36.106,19	68.366,58
Stadtmarketing	37.029,02	219.530,24	-182.501,22	-86.659,00	2.601,02	-93.241,20
Stadthalle	641.354,36	622.095,96	19.258,40	211.934,00	320.118,25	127.442,65
Kindergärten (460-467)	18.172,75	48.905,41	-30.732,66	-26.786,00	7.164,92	3.218,26
Kindertagesstätte (460)	7.708,15	13.115,11	-5.406,96	-1.331,00	5.601,03	1.525,07
Kiga Ringschnait (461)	10.215,60	16.956,76	-6.741,16	-6.778,00	152,28	189,12
Kiga Waldseer Str. (463)	0,00	2.772,78	-2.772,78	-2.450,00	753,68	430,90
Kiga Fünf-Linden (465)	0,00	7.791,63	-7.791,63	-7.600,00	237,05	45,42
Kiga Rißegg (466)	249,00	4.460,10	-4.211,10	-4.222,00	352,72	363,62
Kiga Mettenberg (467)	0,00	3.809,03	-3.809,03	-4.405,00	68,16	664,13
Wochen-/Jahrmarkt (730)	66.424,71	98.115,40	-31.690,69	-53.670,00	-22.226,70	-247,39
Weihnachtsmarkt (732)	95.817,66	194.436,88	-98.619,22	-92.234,00	-1.004,87	-7.390,09

Aus der Übersicht wird deutlich, dass beim Wochen- und Jahrmarkt sowie beim Weihnachtsmarkt das Budget im Jahr 2015 überzogen wurde und somit negative Beträge ins Folgejahr übertragen und ausgeglichen werden müssen.

7.3 Wirtschaftliche Lage - Vermögen und Schulden

7.3.1. Allgemeine Rücklage

Die Allgemeine Rücklage dient nach § 90 GemO der Sicherung der Haushaltswirtschaft und zur mittel- und langfristigen Deckung des Investitionsbedarfs im Vermögenshaushalt.

Stand Allgemeine Rücklage zum 01.01.2015	128.233.095,61 €
Entnahme Allgemeine Rücklage	0,00 €
Zuführung (Überschuss gem. § 41 Abs. 3 Satz 2 GemHVO)	17.849.074,88 €
Stand Allgemeine Rücklage zum 31.12.2015	146.082.170,49 €

Gemäß § 20 Abs. 2 Satz 2 GemHVO soll der Mindestbetrag der Allgemeinen Rücklage 2 % der Ausgaben des Verwaltungshaushalts nach dem Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorangegangenen Jahre betragen.

Ergebnis 2012	163.645.700,09 €
Ergebnis 2013	150.249.433,74 €
Ergebnis 2014	156.673.917,62 €
Summe	470.569.051,45 €
Jahresdurchschnitt	156.856.350,48 €
hieraus 2 %	3.137.127,01 €

Die Allgemeine Rücklage liegt zum 31.12.2015 um 142.945.043,48 € über diesem Mindestbestand (Vorjahr: 125.314.466,98 €).

Nach Ansicht der Finanzverwaltung sollte die Allgemeine Rücklage als Risikovorsorge mindestens das 1 - 2fache des Nettogewerbesteueraufkommens betragen. Im Jahr 2015 entsprechen die Liquiditätsreserven aus der Allgemeinen Rücklage dem 1,6fachen Nettogewerbesteueraufkommen (Vorjahr: 1,8fach). Damit wird die Zielgröße erreicht.

Nachrichtlich: Vermögensübersicht der Eigenbetriebe

Der im Jahr 2005 gegründete Eigenbetrieb Stadtentwässerung verfügt über keine Rücklage.

Der im Jahr 2006 gegründete Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft verfügt zum Jahresende 2015 über eine Ergebnissrücklage in Höhe von 5.445.114,97 € (Vorjahr: 4.936.649,92 €) und eine Kapitalrücklage in Höhe von 4.431.133,00 € (Vorjahr: 4.431.133,00 €).

7.3.2. Zweckgebundene Rücklagen und Sonderrücklagen

Bei den zweckgebundenen Rücklagen und Sonderrücklagen handelt es sich um spezielle Rücklagen für einen bestimmten Zweck, die nicht über die Allgemeine Rücklage abgedeckt sind.

Sonderrücklage Hochschule

Stand zum 01.01.2015	1.400.000,00 €
Zugang Sonderrücklage Hochschule	0,00 €
./i. Auflösung Sonderrücklage Hochschule	0,00 €
Summe zweckgebundene Sonderrücklage Hochschule zum 31.12.2015	1.400.000,00 €

Rücklage Pensionen und Beihilfen

Stand zum 01.01.2015	30.934.122,00 €
Zugang Rücklage Pensionen	1.354.991,00 €
./. Auflösung Rücklage Pensionen	0,00 €
Summe zweckgebundene Rücklage Pensionen zum 31.12.2015	32.289.113,00 €
Stand zum 01.01.2015	10.729.461,00 €
Zugang Rücklage Beihilfen	286.945,00 €
./. Auflösung Rücklage Beihilfen	0,00 €
Summe zweckgebundene Rücklage Beihilfen zum 31.12.2015	11.016.406,00 €
Stand zweckgebundene Rücklagen für Pensionen und Beihilfen zum 31.12.2015	43.305.519,00 €

Die Berechnung der Höhe der zweckgebundenen Rücklagen für Pensions- und Beihilfelasten erfolgt durch den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW). Die Rücklagen werden seit dem Jahr 2012 nicht mehr mit 3,5 % sondern mit 2,5 % verzinst (Dr. Nr. 228/2012). Nach den Regelungen im Neuen Haushaltsrecht sollen die Pensions- und Beihilferückstellungen nicht von den Kommunen sondern vom KVBW gebildet und über höhere Umlagesätze durch die Kommunen finanziert werden. Nachdem die Stadt Biberach bereits entsprechende Rückstellungen gebildet hatte, wurde mit der Gemeindeprüfungsanstalt vereinbart, dass die vorhandenen Rückstellungen in zweckgebundene Rücklagen überführt werden und damit weiterhin zur Finanzierung der künftigen Umlagezahlungen zur Verfügung stehen.

7.3.3. Rückstellungen**Rückstellungen für Altersteilzeit**

Stand zum 01.01.2015	731.790,33 €
Zugang Rückstellungen Altersteilzeit	144.678,66 €
./. Auflösung Rückstellungen Altersteilzeit	386.853,25 €
Summe Rückstellung Altersteilzeit zum 31.12.2015	489.615,74 €

Rückstellungen für leistungsorientierte Bezahlung (LOB)

Stand zum 01.01.2015	422.109,17 €
Zugang Rückstellungen LOB	0,00 €
./. Auflösung Rückstellungen LOB	211.054,43 €
Summe Rückstellung LOB zum 31.12.2015	211.054,74 €

Rückstellungen für anhängige Gerichtsverfahren

Stand zum 01.01.2015	102.000,00 €
Zugang Rückstellungen anhängige Gerichtsverfahren	143.000,00 €
./. Auflösung Rückstellungen anhängige Gerichtsverfahren	19.000,00 €
Summe Rückstellung anhängige Gerichtsverfahren zum 31.12.2015	226.000,00 €

7.3.4. Geldanlagen

Stand zum 01.01.2015	199.984.324,30 €
Zugang	190.583.877,31 €
Abgang	158.605.000,00 €
Stand zum 31.12.2015	231.963.201,61 €

Die Geldanlagen gliedern sich hinsichtlich der Einlagensicherung zum 31.12.2015 wie folgt:

I. Sparkassen-Finanzgruppe	137.905.260,48 €
II. Volks- und Raiffeisenbanken	40.981.993,22 €
III. Bundesverband öffentlicher Banken (staatliche Banken)	53.075.947,91 €
IV. Bundesverband deutscher Banken (private Banken)	0,00 €
V. Bausparkassen	0,00 €
Summe	231.963.201,61 €

Die Zu- und Abgänge bei den Geldanlagen im Jahr 2015 resultieren insbesondere aus regelmäßig anfallenden liquiditätsbedingten Umschichtungen zwischen dem städtischen Giro- und Geldmarktkonto.

7.3.5. Verschuldung

Schuldenstand zum 01.01.2015	0,00 €
Neuaufnahmen 2015	0,00 €
./ Tilgung 2015	0,00 €
Schuldenstand zum 31.12.2015	0,00 €

Die Stadt Biberach ist im städtischen Haushalt seit dem Jahr 2006 schuldenfrei. Der Landesdurchschnitt der Kreditmarktschulden von Städten vergleichbarer Größe im Land Baden-Württemberg ohne Eigenbetriebe im Jahr 2015 beträgt 455 €/EW (Vorjahr: 455 €/EW).

Nachrichtlich: Übersicht der Schulden der Eigenbetriebe

Schuldenstand EB Stadtentwässerung zum 01.01.2015	30.473.816,58 €
Neuaufnahmen 2015	2.000.000,00 €
./ ordentliche Tilgung 2015	1.108.611,96 €
./ außerordentliche Tilgung 2015	0,00 €
Schuldenstand EB Stadtentwässerung zum 31.12.2015	31.365.204,62 €
Schuldenstand EB Wohnungswirtschaft zum 01.01.2015	970.931,57 €
Neuaufnahmen 2015	1.238.025,00 €
./ ordentliche Tilgung 2015	15.023,58 €
./ außerordentliche Tilgung 2015 (Darlehensrückzahlung)	407.000,00 €
./ außerordentliche Tilgung (Tilgungszuschuss)	0,00 €
Schuldenstand EB Wohnungswirtschaft zum 31.12.2015	1.786.932,99 €

Die Pro-Kopf-Verschuldung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung beträgt zum Jahresende 987,97 €/EW (Vorjahr: 969,05 €/EW). Die Pro-Kopf-Verschuldung des Eigenbetriebs Wohnungswirtschaft liegt zum Ende des Jahres 2015 bei 56,29 €/EW (Vorjahr: 30,88 €/EW). Daraus ergibt sich eine gesamte Pro-Kopf-Verschuldung der städtischen Eigenbetriebe von 1.044,26 €/EW (Vorjahr: 999,93 €/EW).

Der Landesdurchschnitt der Schulden bei den Eigenbetrieben von Städten vergleichbarer Größe im Land Baden-Württemberg im Jahr 2015 beträgt 845 €/EW (Vorjahr: 832 €/EW).

7.3.6. Darlehen, Einlagen und Beteiligungen

Stand zum 01.01.2015	56.251.630,92 €
Zugang	4.927.385,44 €
Abgang	542.659,12 €
Stand zum 31.12.2015	60.636.357,24 €

Die Einlagen und Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014
Interessenverband Südbahn (Vorfinanzierung)	0,00 €	70.683,00 €
Arbeitgeberdarlehen	0,00 €	0,00 €
Darlehen Eigenbetrieb Stadtentwässerung	6.808.432,85 €	4.973.432,85 €
Darlehen Hospitalstiftung	1.971.495,50 €	2.032.640,80 €
Darlehen Stadtwerke Biberach GmbH	3.000.000,00 €	3.225.000,00 €
Bürgergenossenschaft Biberach eG	100,00 €	0,00 €
Vermögensanteile KIRU	84.355,09 €	84.355,09 €
Einlage Zweckverband Albrand	2.351,94 €	2.351,94 €
Einlage Oberschwaben-Tourismus GmbH	2.000,00 €	2.000,00 €
Einlage Energieagentur Ravensburg	1.410,00 €	1.410,00 €
Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Verwaltungen eG	500,00 €	500,00 €
Gesellschafteranteil Kunststiftung Baden-Württemberg	511,29 €	511,29 €
Einlage Kreisfeuerlöschverband	571.115,91 €	591.946,73 €
Geschäftsguthaben GWO Laupheim	14.400,00 €	14.400,00 €
Geschäftsguthaben Baugenossenschaft Biberach eG	160.000,00 €	160.000,00 €
Geschäftsguthaben Volksbank Ulm-Biberach eG	500,00 €	500,00 €
Geschäftsguthaben Raiffeisenbank Rottumtal eG	160,00 €	160,00 €
Stammkapital Stadtwerke Biberach GmbH	6.260.000,00 €	6.260.000,00 €
Rücklagen Stadtwerke Biberach GmbH	41.759.024,66 €	38.831.739,22 €
Summe	60.636.357,24 €	56.251.630,92 €

Die Abgänge bei den Darlehen resultieren aus vertraglichen Tilgungszahlungen. Im Berichtsjahr wurde ein weiterer Kredit in Höhe von 2,00 Mio. € an den Eigenbetrieb Stadtentwässerung gewährt; der Darlehensstand erhöhte sich damit entsprechend gegenüber dem Vorjahr.

Die Einlage beim Kreisfeuerlöschverband verändert sich aufgrund der Umlagefinanzierung des Verbandes jährlich. Der Einlagenstand hat sich im Berichtsjahr reduziert, da die anteiligen Abschreibungen auf das Vermögen des Kreisfeuerlöschverbandes höher als die geleistete Vermögensumlage waren.

Im Jahr 2015 wurden der Rücklage der Stadtwerke Biberach GmbH insgesamt 2.927.285,44 € (Vorjahr: 1.117.255,91 €) zur Eigenkapitalerhöhung zugeführt.

Auf die Entwicklungen der einzelnen Beteiligungen wird in den Ausführungen zum Beteiligungsmanagement ausführlich eingegangen (Ziffer 9.7).

7.4 Chancen und Risiken

7.4.1. Stadt Biberach - Kernhaushalt

Für die freie Wirtschaft gilt seit der Verabschiedung des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG), dass die Unternehmensleitungen dazu verpflichtet sind, ein unternehmensweites Früherkennungssystem für Risiken (Risikomanagementsystem) einzuführen und zu betreiben sowie Aussagen zu Risiken und zur Risikostruktur des Unternehmens im Lagebericht des Jahresabschlusses der Gesellschaft zu veröffentlichen.

Für den städtischen Kernhaushalt gab es entsprechende Bestimmungen bisher nicht. Mit Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) sollen im Rechenschaftsbericht der Kommunen die zu erwartenden positiven Entwicklungen und möglichen Risiken von besonderer Bedeutung dargestellt werden (§ 54 Abs. 2 Ziff. 4 GemHVO-Doppik). Eine gesetzliche Verpflichtung zur Einführung eines systematischen Risikomanagementsystems besteht für Städte und Gemeinden durch diese Regelung jedoch nach wie vor nicht.

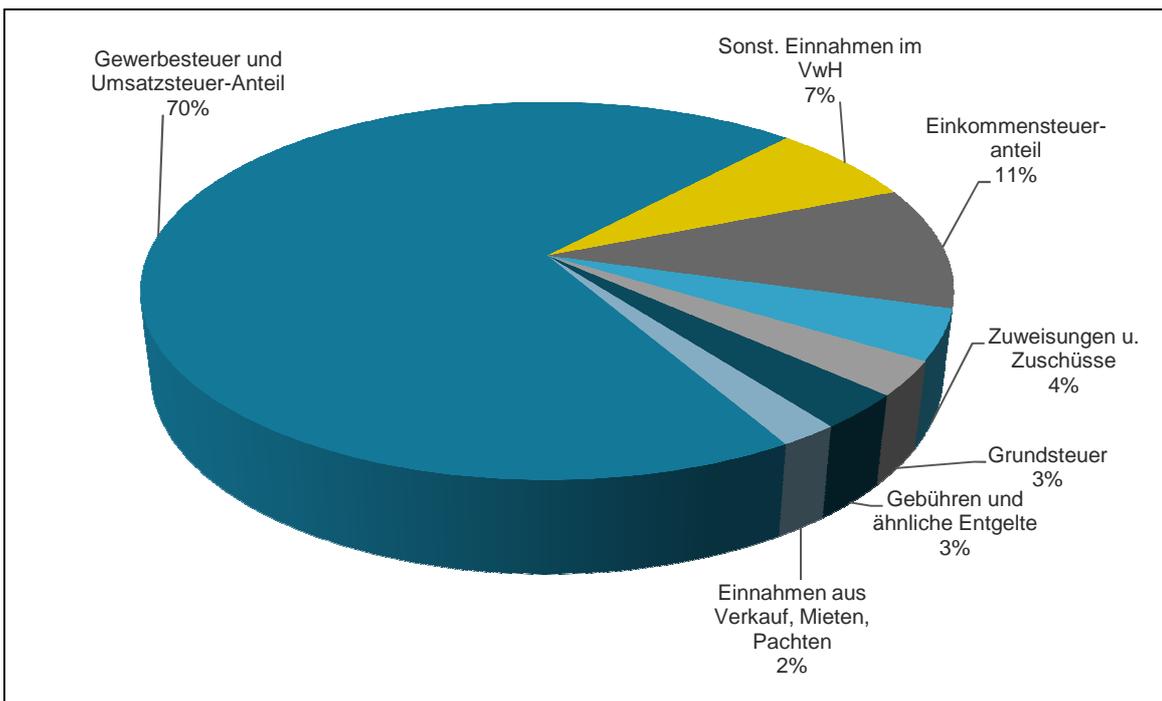
Da das Kämmereiamt bereits seit längerem im kameralen Rechenschaftsbericht über die Chancen und Risiken berichtet, ist dies zumindest mit Blick auf Finanzrisiken nichts Neues für die Stadt Biberach. Zudem erfolgt während des Jahres regelmäßig eine Überwachung finanzieller Risiken im Rahmen der Berichte über die Entwicklung der Haushaltslage der Stadt Biberach und ihrer wichtigsten Beteiligungen und Eigenbetriebe.

Im Rahmen des Rechenschaftsberichts wollen wir auf die wesentlichen Finanzrisiken eingehen, die nach unserer Einschätzung in der Zukunft die bisher positive Entwicklung der Stadt Biberach nachhaltig belasten könnten. Markante Kennzahlen zur Risikoanalyse des städtischen Haushalts finden sich unter Ziffer 2.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass sich zum Jahresabschluss 2015 lediglich geringe Änderungen gegenüber der Risikoeinschätzung des Vorjahres ergeben haben.

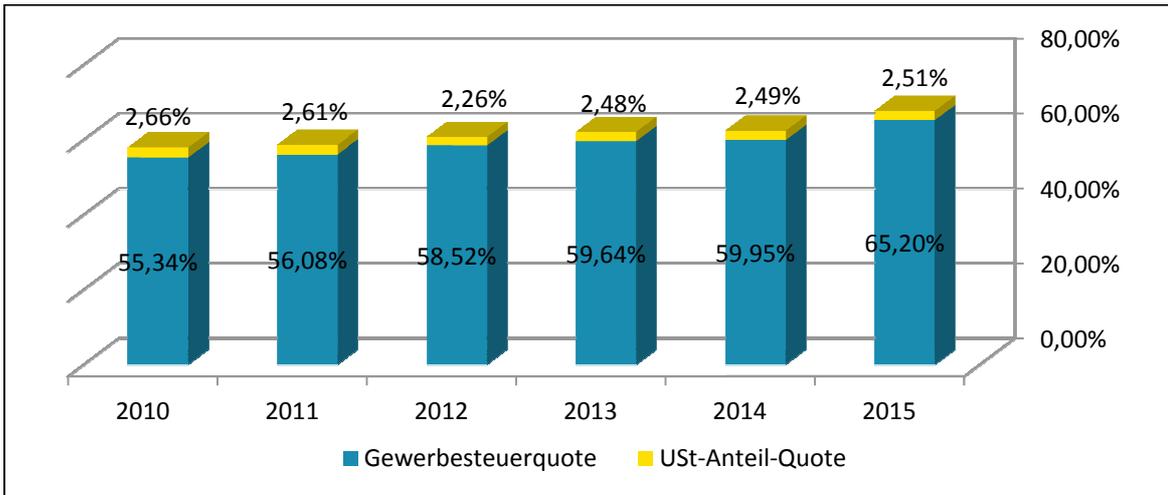
Erträge Verwaltungshaushalt

Damit die Stadt Biberach ihre gesetzlich vorgegebenen und zahlreichen freiwilligen Aufgaben erfüllen kann, sind entsprechende Erträge notwendig.



Erträge des Verwaltungshaushalts (ohne Berücksichtigung von inneren Verrechnungen und kalk. Einnahmen)

Die wichtigste Ertragsquelle der Stadt Biberach ist nach wie vor die Gewerbesteuer. Im Haushaltsjahr 2015 war das Aufkommen mit insgesamt rd. 119 Mio. € auf Rekordniveau.

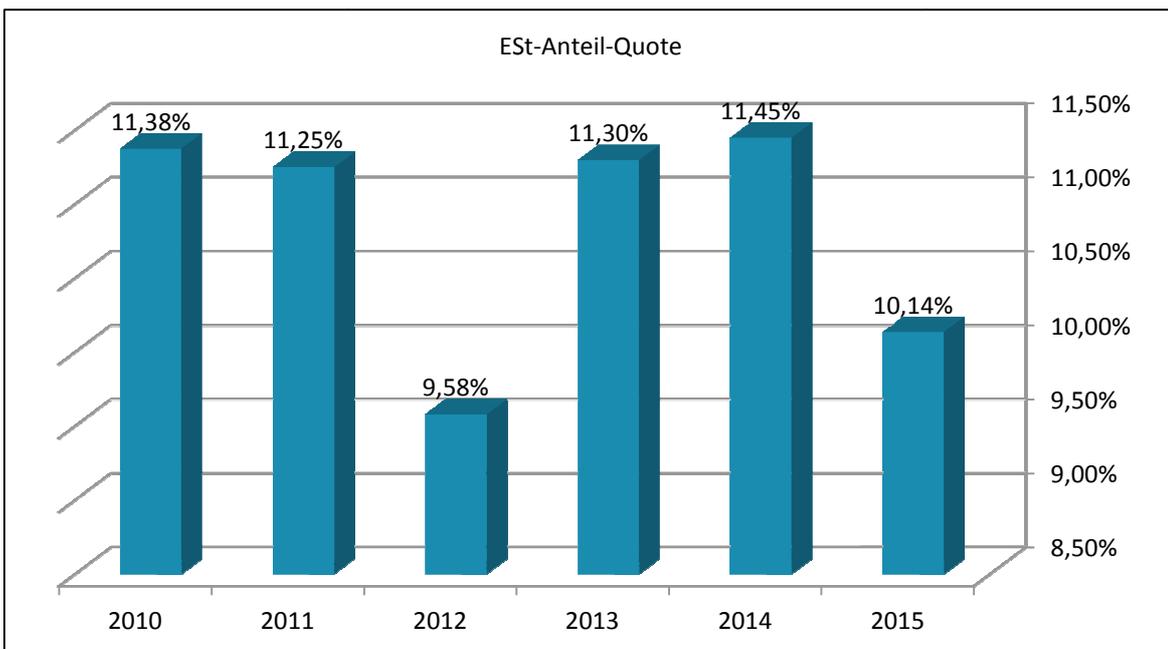


Entwicklung Gewerbesteuer- und Umsatzsteueranteil-Quote (= Anteil an Gesamterträgen)

Aus der hohen Abhängigkeit von den Gewerbesteuereinnahmen resultiert jedoch auch das größte Finanzrisiko der Stadt Biberach. Insbesondere die zunehmende Abhängigkeit von immer weniger großen Betrieben offenbart die strukturelle Schwäche in Biberach. Darüber hinaus hängt die Gewerbesteuer von der Konjunkturlage ab und spiegelt damit zeitversetzt die Situation der Unternehmen vor Ort wider. Dennoch können wir auf ein breites Spektrum an starken Unternehmen aus verschiedenen Branchen stolz sein, die auch sehr viele Arbeitsplätze für die Region anbieten.

Auch dem Risiko, dass es durch Veränderungen in der Gesellschaftsstruktur von ortsansässigen Firmen oder durch internationale Verschiebungen zu Gewerbesteuerausfällen kommen kann, ist die Stadt Biberach ständig ausgesetzt. Geringe Steuermöglichkeiten sind über den gemeindlichen Hebesatz zwar gegeben, die Auswirkungen solcher Maßnahmen sind aber sorgfältig abzuwägen.

Wichtig ist vor diesem Hintergrund die Pflege eines engen Kontaktes zwischen Stadtverwaltung und den in Biberach ansässigen Unternehmen, um frühzeitig reagieren zu können.



Entwicklung Einkommensteueranteil-Quote (= Anteil an Gesamterträgen)

Die neben der Gewerbesteuer wichtigste Einnahmequelle, der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, unterliegt ebenfalls konjunkturbedingten Schwankungen, die von der Stadt nicht zu beeinflussen sind. Daneben wirkt sich insbesondere auch die Gesetzgebung des Bundes aus, wie beispielsweise Steuerentlastungen. Das Aufkommen insgesamt erreicht 2015 erneut einen Höchststand. Die Reduzierung der Einkommensteueranteil-Quote im Jahr 2012 resultiert nicht aus geringeren Erträgen, sondern aus den hohen Gewerbesteuererträgen und sonstigen Erträgen. Aufgrund dieser Entwicklung ist mit signifikanten Steigerungen der Einkommensteueranteile in den nächsten Jahren nicht zu rechnen. Die Ausgabensteigerungen gehen damit zu Lasten des operativen Ergebnisses und letztendlich zu Lasten der Rücklage.

Die Zuweisungen und Zuschüsse sind einerseits abhängig von der demografischen Entwicklung, andererseits von den Festlegungen des Landes im Rahmen der Finanzpolitik. So führen z. B. rückläufige Kinder- und Schülerzahlen bei stagnierenden Kopfbeträgen des Landes zu höheren Defiziten in diesem Bereich. Daher müssen den Zuwendungen gleichzeitig auch immer die Ausgaben gegenüber gestellt werden, um ein realistisches Bild zu erhalten. Wie bereits im Vorjahr besteht aufgrund der exorbitant steigenden Kosten im Bildungs- und Betreuungsbereich und entsprechender zusätzlicher Stellen und Zuschussgewährungen seitens der Stadt ein Risikopotential. Hier sollte stärker geprüft werden, ob und in welchem Umfang neue Aufgaben und Personal erforderlich sind und wie Refinanzierungsmöglichkeiten zeitnah anzupassen sind (z. B. Gebührenanpassungen). Gebührensenkungen sind aus Sicht des Finanzdezernats auch für diesen Gestaltungsschwerpunkt der Stadt kein geeignetes Zukunftsinstrument.

Bei der Grundsteuer hat die Stadt Biberach über die Ausgestaltung der Hebesätze gewisse Handlungsspielräume. Die letzte Erhöhung war im Jahr 2010 von 200 auf 300 Prozentpunkte. Eine Senkung auf 250 Prozentpunkte erfolgte zu Jahresbeginn 2016. Damit liegt die Stadt Biberach immer noch unter dem Durchschnittswert vergleichbarer Städte. Zu beachten ist, dass durch eine Erhöhung der Grundsteuer aufgrund des vergleichsweise geringen Aufkommens nur bedingt negative Haushalts-Effekte abgedeckt werden können.

Die wesentlichen Gebühren und Entgelte wurden zuletzt im Jahr 2010 angepasst. Wichtig wäre aber, dass Gebührenanpassungen zeitnah und kontinuierlich durchgeführt werden, um Preissteigerungen moderat an die Gebührenzahler weiterzugeben. Dies wurde und wird noch immer vernachlässigt, obwohl der Gemeinderat bereits im Jahr 2002 einen entsprechenden Grundsatzbeschluss gefasst hat, dass Gebühren oder Preise spätestens alle 5 Jahre zur Anpassung dem Gremium vorgelegt werden. Gebührensprünge führen sowohl in der Bevölkerung als auch in der Politik zu entsprechendem Unmut. Ebenso wichtig ist aber auch die Einsicht, dass Qualitätssteigerungen - auch in Biberach - nicht zum Nulltarif zu haben sind und deshalb zeitnah über Gebühren zumindest teilweise wieder refinanziert werden müssen.

Im Bereich der sonstigen Einnahmen im Verwaltungshaushalt ergeben sich Finanzrisiken insbesondere bei den Zinsen aus Geldanlagen. Das Zinsniveau befindet sich auf dem Tiefststand. Eine Besserung dieser Ausgangslage ist mittelfristig nicht in Sicht. Dies führt zu einem schleichenden Werteverzehr. Aufgrund der auf Sicherheit bedachten Anlagestrategie hat die Stadt Biberach kaum Möglichkeiten, hier höhere Renditen zu erzielen.

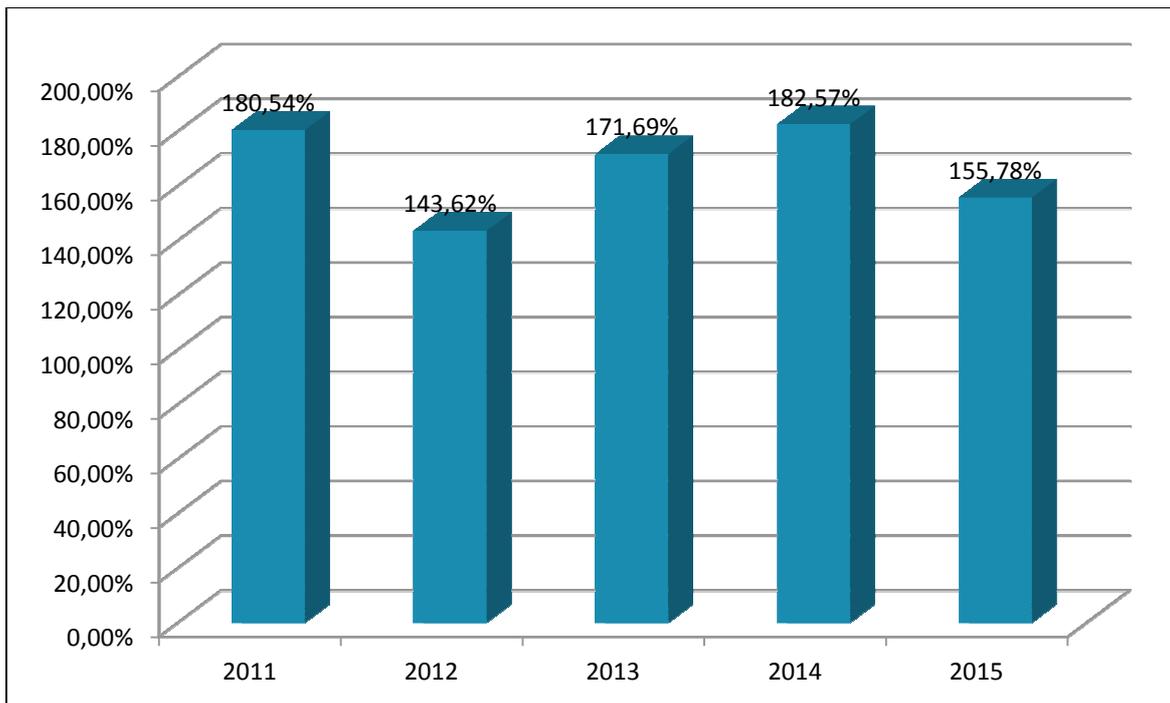
Wie bereits in den Vorjahren ausgeführt, bestehen erhebliche steuerrechtliche Risiken, da der Bundesfinanzhof die jahrelang gültigen Kriterien für die Steuerbefreiungen von Kommunen in den Jahren 2011 - 2013 verworfen hat. Hinzu kommt der steigende Einfluss der europarechtlichen Rechtsprechung auf das Steuerrecht in Deutschland. Die Folgen sind ganz aktuell im neuen § 2b Umsatzsteuergesetz zu spüren (Dr. Nr. 2016/022). Zwar gibt es noch eine Übergangsfrist bis Ende 2020. Danach führt die Ausweitung der Umsatzsteuerpflicht für die Kommunen aber zu einem erheblich höheren Verwaltungsaufwand bei gleichzeitiger Verteuerung der Leistungen für die Bürger. Im Gegenzug bestehen bei Betrieben gewerblicher Art (BgA) aber auch Chancen auf Steuerentlastungen. Ob die Kommunen im Ergebnis davon profitieren, ist eher fraglich.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die größten finanziellen Risiken für die Stadt Biberach in drohenden Ausfällen bei den konjunkturabhängigen Erträgen bestehen. 92 % des um Verrechnungen und kalkulatorische Einnahmen bereinigten Ertragsvolumens des Verwaltungshaushalts resultieren im Haushaltsjahr 2015 hieraus (Vorjahr: 91 %).

Vor dem Hintergrund der Globalisierung und der labilen finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf europäischer Ebene schwer vorauszusehen sind Probleme, die sich zu weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrisen ausweiten und sich auch negativ auf die Situation in Biberach niederschlagen können.

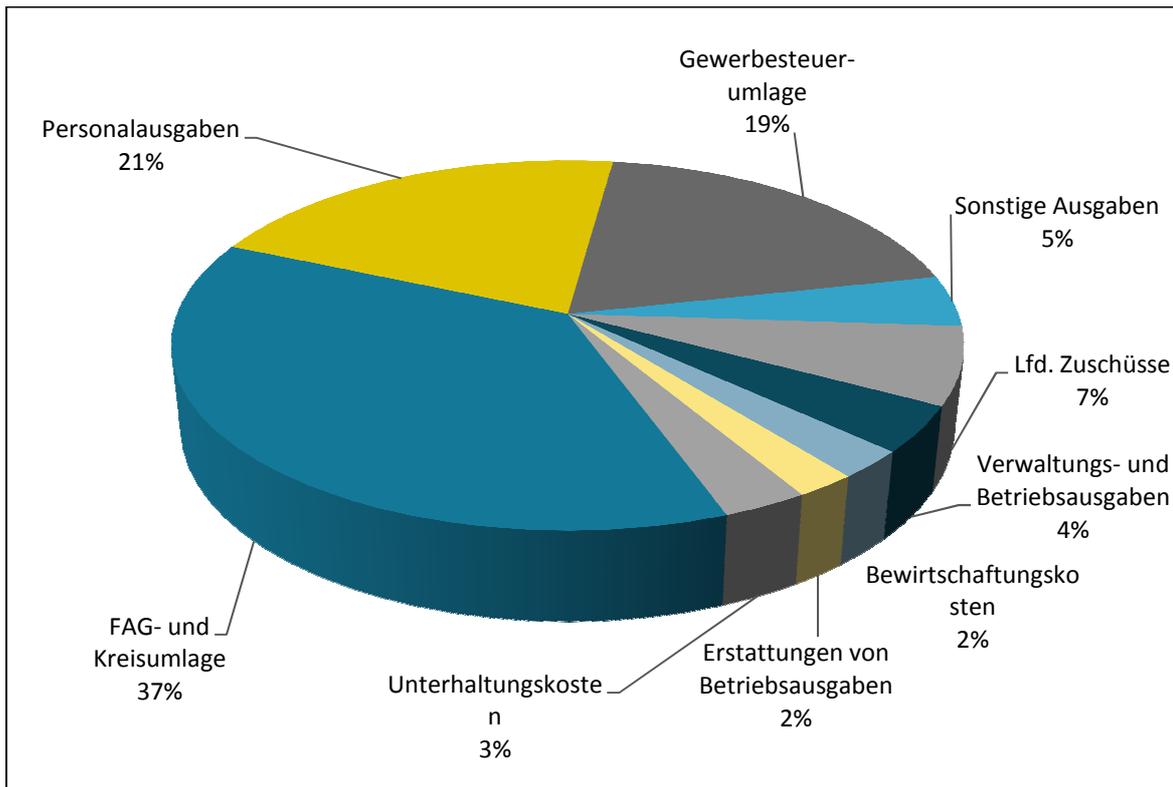
Um für Notfälle gerüstet zu sein, hat sich die Finanzverwaltung zum Ziel gesetzt, eine Risikovorsorge vorzuhalten, die sich hinsichtlich der Höhe am 1 - 2 fachen Nettogewerbesteueraufkommen des laufenden Jahres orientieren sollte.

Im Jahr 2015 entsprechen die Liquiditätsreserven aus der Allgemeinen Rücklage ungefähr dem 1,6fachen Nettogewerbesteueraufkommen (Vorjahr: 1,8). Wie die nachstehende Grafik zeigt, fällt der Anteil im Vergleich zum Vorjahr ab. Das ist allerdings den einmalig hohen Einnahmen des Jahres 2015 geschuldet.



Entwicklung Verhältnis Stand der Allgemeinen Rücklage zum Nettogewerbesteueraufkommen

Aufwendungen Verwaltungshaushalt



Wichtige Aufwendungen des Verwaltungshaushalts

Die Analyse der Ausgaben des Verwaltungshaushalts zeigt, dass es bei der Verteilung auf Ausgabenarten gegenüber dem Vorjahr kaum Veränderungen gibt. Auch an der Risikoeinschätzung ändert sich gegenüber dem Vorjahr nur wenig.

Mit 56 % ist der Großteil der Ausgaben im Verwaltungshaushalt 2015 durch Umlagen (Gewerbesteuer-, FAG- und Kreisumlage) fremdbestimmt (Vorjahr: 56 %). Da Umlagesätze häufig im Rahmen der Finanzpolitik des Bundes und Landes bzw. des Landkreises angepasst werden, haben Politik und Verwaltung der Stadt Biberach - abgesehen von der Kreisumlage - hierauf keine Einflussmöglichkeiten.

Die Entwicklung des Umlagesatzes bei der Gewerbesteuer ist ein Paradebeispiel hierfür. Erfreulicherweise ist der Gewerbesteuerumlagesatz auch 2015 stabil. Dagegen hat sich der Umlagesatz bei der FAG-Umlage im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr reduziert.

Da die Kreisumlage in den letzten Jahren stabil war, hatte die Stadt in diesem Bereich eine verlässliche Planungsgrundlage. Im Jahr 2012 wurde der Hebesatz insbesondere aufgrund der Defizite bei den Kreiskliniken von 28,40 % auf 29,50 % angehoben und im Jahr 2013 - als Folge der Privatisierung der Kliniken - auf 29,00 % gesenkt. Diese Entwicklung macht deutlich, wie abhängig auch die Stadt von den Kostenentwicklungen des Landkreises ist. Darüber hinaus wird der Landkreis durch die rückläufigen Ausschüttungen der Oberschwäbischen Elektrizitätswerke (OEW) als Folge der Energiewende belastet.

In den Umlagekosten nicht enthalten sind die von Bund und Land "bestellten" Aufgaben, die jedoch von den Kommunen erbracht und finanziert werden müssen (z. B. Kleinkindbetreuung, Einführung der Doppik, usw.). Gerade im Bildungsbereich zeigt sich, dass zwar Verbesserungen erkennbar sind, das Konnexitätsprinzip aber nicht konsequent befolgt wird und die Kommunen von Bund und Land nicht mit den nötigen Finanzmitteln ausgestattet werden. Entwicklungen auf Bundes- und Landesebene sind deshalb weiterhin aufmerksam zu beobachten.

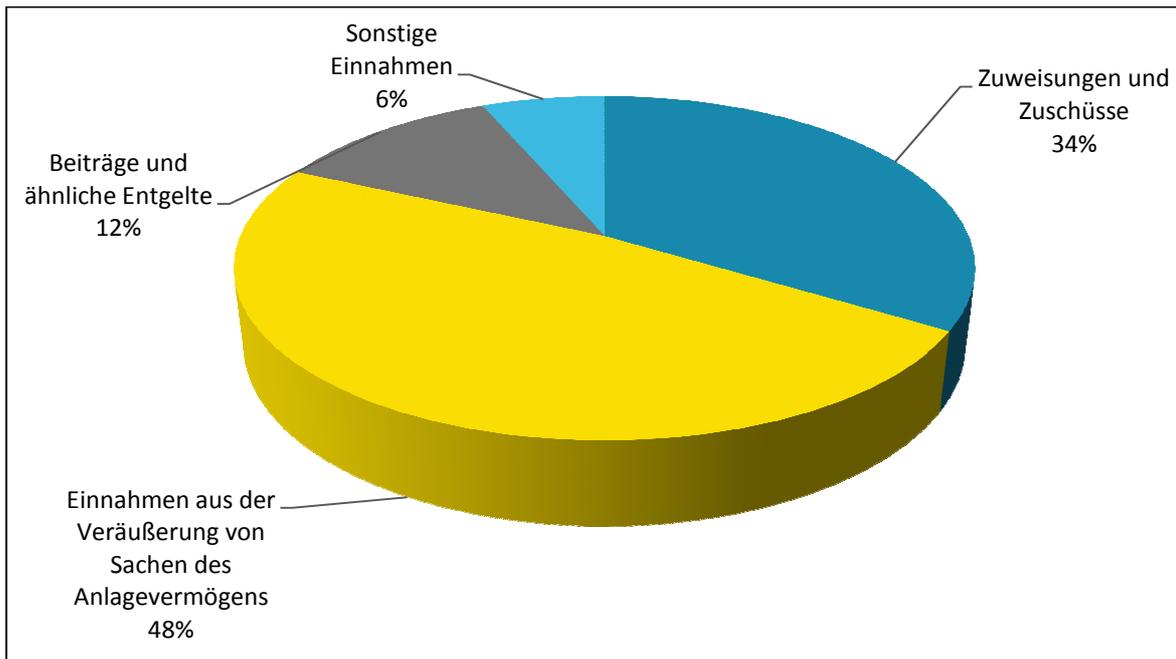
Bei den verbleibenden Ausgaben im Verwaltungshaushalt handelt es sich größtenteils um laufende Kosten aus dem Verwaltungsbetrieb sowie aus der Unterhaltung und Bewirtschaftung der öffentlichen Einrichtungen und Straßen. Erfahrungsgemäß sind Konsolidierungsmaßnahmen in diesen Bereichen - zumindest kurzfristig - nur schwer umzusetzen. Umso wichtiger ist hier die kritische Auseinandersetzung, z. B. mit dem Gebäudebestand und der für die Aufgabenerfüllung notwendigen Flächen. Rückläufige Kinderzahlen oder strukturelle Veränderungen in Einrichtungen, insbesondere im Bildungsbereich, sollten von einem aktiven Flächenmanagement begleitet werden.

Den größten Ausgabenblock des laufenden Verwaltungsbetriebs stellen die Personalausgaben dar, die 21 % des Ausgabevolumens des Verwaltungshaushalts ausmachen (Vorjahr: 21 %) und jährliche Zuwachsraten zu verzeichnen haben. Da die Stadt der Tarifbindung und damit den tariflich vereinbarten Erhöhungen unterliegt, kann lediglich die Zahl der Mitarbeiter von der Stadt unmittelbar beeinflusst werden. Da hier kurzfristige Reaktionsmöglichkeiten nicht gegeben sind, ist jeder Stellenzuwachs auch ein Risikopotential. Kurzfristige Arbeitsspitzen können über Fremdvergaben oder befristetes Personal ausgeglichen werden. Dabei muss jedoch darauf geachtet werden, dass keine Doppelstrukturen durch eigenes Personal und Fremdvergabe an Dritte aufgebaut werden. Die ständige Optimierung der Verwaltungsabläufe ist eine Daueraufgabe jeder Organisation.

Die Bewirtschaftungskosten werden in erheblichem Maße von Entwicklungen am Weltmarkt beeinflusst. Preisrisiken können hier durch günstige Vertragsvereinbarungen reduziert werden. Gleichzeitig würden Einsparmöglichkeiten in einem effizienten Flächenmanagement und in der Verringerung von Standards bestehen. Investitionen in Energieeffizienzmaßnahmen und die Installation von Mess- und Kontrolleinrichtungen sollen zu Einsparungen führen, die finanziellen Effekte blieben bisher allerdings noch aus. Daher sollte die Amortisation dieser Maßnahmen kritisch geprüft werden.

Größere Einflussmöglichkeiten hat die Stadt bei freiwilligen Aufgaben wie z. B. bei der Vereins- und Sportförderung, beim Kulturangebot, beim Umweltschutz und bei der Stadtsanierung. Hier kann die Stadt grundsätzlich im Bedarfsfall auch kurzfristig auf der Ausgabenseite in Form von Zuschuss- oder Budgetkürzungen gegensteuern.

Einnahmen Vermögenshaushalt



Wichtige Einnahmearten des Vermögenshaushalts

Im Vermögenshaushalt stellt sich die Risikoanalyse etwas einfacher dar. Abgesehen vom operativen Ergebnis, der Zuführung vom Verwaltungshaushalt, steht ein Großteil der Einnahmen im Vermögenshaushalt in unmittelbarem Zusammenhang mit entsprechenden Investitionsausgaben. Hier gilt es, sämtliche Zuschussmöglichkeiten und gegebenenfalls steuerrechtliche Optionsmöglichkeiten wahrzunehmen, sowie im Hinblick auf die städtische Liquidität, Abschlags- und Beitragszahlungen zeitnah anzufordern. Bei der größten Einnahmeposition - der Veräußerung von Anlagevermögen - ist darauf zu achten, dass die Erlöse werthaltig sind. Mit der Umstellung auf den neuen Rechnungsstil, die Kommunale Doppik, werden entsprechende Gewinne und Verluste im künftigen Haushalt transparent dargestellt.

Ausgaben Vermögenshaushalt

Die Entscheidung über Investitionen im Vermögenshaushalt liegt weitgehend in städtischer Hand. Die vom Gemeinderat festgelegten Objekte und Prioritäten führen zu einem klaren Aufgabenkatalog, den es abzuarbeiten gilt. Daher ist es wichtig, Investitionsmaßnahmen so zu takten, dass sowohl finanzielle als auch personelle Ressourcen angemessen berücksichtigt und damit teure Spitzen vermieden werden können. Dies war das Ziel der Klausurtagung und Investitionsliste 2015. Spezifische Risiken im Investitionsbereich wie Kostenüberschreitungen oder Haftungs- und Prozessrisiken sollten im Rahmen eines professionellen Projektmanagements durch das jeweilige Fachamt berücksichtigt werden. Aufgrund der Notwendigkeit einer hohen Risikovorsorge gilt es nach wie vor, mit Entnahmen aus der Allgemeinen Rücklage sparsam umzugehen.

Die finanziellen Risiken aus den Beteiligungsunternehmen sind zwischenzeitlich aufgrund der eingeleiteten Konsolidierungsmaßnahmen wieder überschaubar. Die Unternehmen erwirtschaften wieder ein positives Ergebnis. Zwar werden die Erträge der Beteiligungsunternehmen nach wie vor thesauriert, die Eigenkapitalquote bewegt sich auf die angestrebte Zielgröße zu, so dass ein Ende mittelfristig absehbar ist.

7.4.2. Eigenbetriebe

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Biberach

Die Abwasserbeseitigung wurde zum 01.01.2005 in den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Biberach ausgegliedert. Der Betrieb wird als Sondervermögen der Stadt mit einer eigenen Rechnungslegung geführt. Seit dem 01.01.2011 erfolgt die Buchhaltung nach den Vorgaben der Kommunalen Doppik.

Der Eigenbetrieb erhebt zur Deckung seiner Aufwendungen kostendeckende Abwassergebühren. Sollten sich durch Kostensteigerungen Defizite ergeben, sind diese durch eine Anpassung der Gebühr wieder auszugleichen. Hieran hat auch die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr nichts geändert, da diese lediglich zu einer Gebühreumverteilung führt.

Im Verlauf des Jahres 2015 haben sich an der Einschätzung der Risiken des Eigenbetriebs Stadtentwässerung keine Änderungen ergeben. Auch wenn sich aktuell die Diskussion um die Umsatzsteuerpflicht für die Abwasserbeseitigung wieder beruhigt hat, bleibt mittelfristig die Gefahr einer Änderung des Umsatzsteuerrechts. Die Konsequenz davon wären entsprechende höhere Abwassergebühren für Privathaushalte, während Handel, Gewerbe und Industrie davon unberührt blieben. Diese Entwicklung im Europa- und Steuerrecht ist weiterhin aufmerksam zu beobachten.

Der Eigenbetrieb konnte das Wirtschaftsjahr 2015 mit einem guten Ergebnis abschließen und insgesamt sind jetzt 2,29 Mio. € an Gebührenüberschussrückstellungen bilanziert. Es ist bereits absehbar, dass für die nächste Kalkulationsperiode ab 2017 geringere Gebühren zu erwarten sind.

Trotzdem ist für die Zukunft von einem steigenden Sanierungsaufwand auszugehen, da der Eigenbetrieb über viele alte Kanäle, Pumpwerke und Regenüberlaufbecken verfügt. Hinzu kommen höhere Betriebskosten aus der erweiterten Kläranlage des Abwasserzweckverbandes (AZV).

Im investiven Bereich wurde, wie im Jahr zuvor, die Erschließung neuer Wohn- und Gewerbegebiete verwirklicht. Die Baukosten für die Erweiterung der Kläranlage können aufgrund der relativ langen Bauzeit und diverser Provisorien zwar noch eingehalten werden, allerdings sind marktbedingt bis zur Abrechnung Kostensteigerungen wahrscheinlich. Zur Finanzierung dieser Ausgaben hat der Eigenbetrieb 2015 ein Darlehen in Höhe von 2,00 Mio. € bei der Stadt aufgenommen. Da der Eigenbetrieb über keine Rücklagen verfügt, führen Investitionen zwangsläufig zu einer Erhöhung der Verschuldung. Hinzu kommt im Abwasserbereich die gebührenrechtlich fehlende Möglichkeit, Gewinne zu erzielen und Eigenkapital für spätere Investitionen anzusammeln. Die Kreditrisiken können über langfristig abgesicherte Verträge und über Darlehen von der Stadt Biberach reduziert werden.

Beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung sind derzeit keine besonderen Risiken zu erkennen. Auf die Risikoberichte in den Wirtschaftsplänen und zum Jahresabschluss wird verwiesen.

Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft Biberach

Zum 01.01.2006 wurde der Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft Biberach gegründet. Der Betrieb wird als Sondervermögen der Stadt mit einer eigenen Rechnungslegung geführt.

Gegenstand des Unternehmens ist die sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Darüber hinaus kann der Eigenbetrieb auch Immobilien zu diesem Zweck veräußern, erwerben oder neu erstellen (§ 1 Betriebsatzung).

Beim Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft haben sich gegenüber der Risikoeinschätzung aus dem letzten Rechenschaftsbericht keine Änderungen ergeben. Bestandsgefährdende Risiken sind auf Grund der guten finanziellen Ausstattung nicht gegeben.

Der Eigenbetrieb verfügt über ausreichende Rücklagen (siehe Ziffer 7.3.1) und ist langfristig in der Lage, die Kreditrisiken auszugleichen.

Chancen bestehen beim Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft insbesondere in den günstigen Förderungsmöglichkeiten bei öffentlichen Wohnungen, die nach Aussagen des Eigenbetriebs auch genutzt werden.

Für die Verwirklichung des Geschäftsziels stehen ausreichend Mittel aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zur Verfügung. Finanzmittel für notwendige Modernisierungsmaßnahmen sind vorhanden.

Der Eigenbetrieb verfolgt aktuell das Ziel, ältere und schlecht vermietbare Wohnungen, deren Sanierung in keinem wirtschaftlichen Verhältnis steht, zu veräußern und diese bedarfsgerecht durch Neubauten zu ersetzen. Dadurch können finanzielle Risiken weiter reduziert werden.

Auf die Risikoberichte in den Wirtschaftsplänen und Geschäftsberichten wird verwiesen.

Aufgrund der nachlassenden Flüchtlingsströme hat sich die Situation in diesem Bereich etwas entspannt. Unabhängig davon ist preisgünstiger Wohnraum in Biberach gefragt und soll an verschiedenen Stellen in der Stadt umgesetzt werden.

7.4.3. Beteiligungen

Stadtwerke Biberach GmbH

Die Stadtwerke Biberach GmbH ist eine 100%ige Tochter und damit eine unmittelbare Beteiligung der Stadt. Das Eigenkapital wurde in voller Höhe von der Stadt Biberach eingebracht und beträgt aktuell 6,26 Mio. €.

Die von der Stadt Biberach an die Stadtwerke übertragenen Aufgabenfelder Parkierung, Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) und Bäder führen allesamt zu Verlusten. Diese konnten in den Anfangsjahren 2001 - 2005 durch ordentliche Beteiligungserträge der e.wa riss GmbH & Co. KG und durch Zuführungen an die Kapitalrücklage der Stadtwerke Biberach GmbH ausgeglichen werden.

Seit dem Jahr 2006 weisen die Jahresabschlüsse der Stadtwerke Biberach GmbH stetig Verluste aus. Der Jahresfehlbetrag hat sich im Berichtsjahr 2015 gegenüber der Planung von 1,97 Mio. € auf 0,97 Mio. € verbessert. Dies ist insbesondere auf höhere Beteiligungserträge der e.wa riss GmbH & Co. KG zurückzuführen. Ausführliche Informationen zu den Entwicklungen in den einzelnen Sparten sind in Ziffer 9.7.2 erläutert.

Bei den Sparten der Stadtwerke Biberach GmbH handelt es sich um originäre Aufgaben der Daseinsvorsorge und somit um Bereiche des öffentlichen Interesses, deren wirtschaftliches Ergebnis von Haus aus defizitär ist. Lediglich die Beteiligungserträge der e.wa riss GmbH & Co. KG können zur Reduzierung der Verluste beitragen. Unstrittig ist deshalb, dass die Stadt weiterhin dafür Sorge tragen muss, dass die Stadtwerke Biberach GmbH mit ausreichenden finanziellen Mitteln zum Erhalt des Geschäftsbetriebs ausgestattet ist.

Nach Informationen der Geschäftsführung bestehen derzeit die nachfolgend näher beschriebenen Risiken bei der Stadtwerke Biberach GmbH, die jedoch den Fortbestand des Unternehmens nicht gefährden.

Das Risiko der Reduzierung der Ausgleichszahlungen des Landes für die Schülerbeförderung (§ 45a PBefG) besteht seit Jahren schon. Aktuell besteht die Gefahr, dass die Berechnungsgrundlagen geändert werden und sich die Zahlungen reduzieren könnten. Hinzu kommen weiter sinkende Schülerzahlen, welche in möglichen Zuweisungskürzungen münden könnten. Dieses Risiko ist jedoch nicht beeinflussbar.

Die seit 2013 geänderte, nachfrageorientierte Einnahmeaufteilung beim Donau-Iller-Nahverkehrsverbund GmbH (DING) hat zwar zu Mindereinnahmen, aber nicht in der befürchteten Größenordnung geführt. Ab 2015 wird dieses Risiko minimiert, da dann die neue nachfrageorientierte Aufteilung greift.

Zudem stellt die weiterhin negative Kursentwicklung der von der Stadtwerke Biberach GmbH gehaltenen EnBW-Aktien ein Risiko dar. Im Berichtsjahr 2015 müssen zum wiederholten Male Abschreibungen auf einen niedrigeren Buchwert vorgenommen werden. Weitere Kursrisiken in den kommenden Jahren können nicht ausgeschlossen werden. Zwischenzeitlich hat sich der Wert der Aktien gegenüber dem Anschaffungspreis mehr als halbiert.

Das größte Risiko besteht weiterhin in der unmittelbaren Beteiligung an der e.wa riss GmbH & Co. KG mit 50 %, sowie in der damit verbundenen mittelbaren Beteiligung an der e.wa riss Netze GmbH, das Tochterunternehmen der e.wa riss GmbH & Co. KG. Über den Ergebnisabführungsvertrag schlagen die Defizite des Tochterunternehmens voll bei der e.wa riss GmbH & Co. KG durch und belasten das Ergebnis der Mutter. Die in den letzten Jahren für die beiden Unternehmen sehr belastende Sparte Glasfaser konnte über die Verpachtungslösung stabilisiert werden.

Sowohl die e.wa riss GmbH & Co. KG als auch die e.wa riss Netze GmbH sind im Umbruch. Die Marketingstrategie „WIR 2020“ soll die Abwanderung von Kunden stoppen, die Umsätze erhöhen und letztendlich dauerhaft für solide Erträge sorgen. Inwiefern dann tatsächlich Beteiligungserträge daraus fließen und somit geringere Kapitalzuführungen vom städtischen Haushalt an die Stadtwerke Biberach GmbH nach sich ziehen, wird sich zeigen.

e.wa riss GmbH & Co. KG / e.wa riss Netze GmbH

Die Stadtwerke Biberach GmbH ist zu 50% an der e.wa riss GmbH & Co. KG beteiligt. Weiterer gleichberechtigter Gesellschafter ist die EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH. Die e.wa riss GmbH & Co. KG befasst sich mit der Versorgung von Strom, Gas, Wasser und Wärme sowie damit zusammenhängender Dienst- und Serviceleistungen.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Umsatzerlöse von 34,14 Mio. € um 0,96 Mio. € auf nunmehr 33,18 Mio. € reduziert. Ursächlich war neben dem Wegfall eines Großkunden auch der anhaltende Verlust bei den Tarifkunden. Das Berichtsjahr schloss unter Berücksichtigung des Versicherungersatzes in Höhe von 2,50 Mio. € im Rahmen der Geltendmachung von Haftungsansprüchen gegenüber dem früheren Geschäftsführer der Netzgesellschaft mit 7,24 Mio. € ab, im Jahr 2014 war noch ein Verlust mit 2,65 Mio. € zu verzeichnen.

Die Beteiligung erstreckt sich auch auf die e.wa riss Netze GmbH, da es sich bei dieser wiederum um eine 100%ige Tochtergesellschaft der e.wa riss GmbH & Co. KG handelt. Die e.wa riss Netze GmbH ist mit dem Betrieb, der Wartung und dem Ausbau von Ver- und Entsorgungsnetzen, derzeit Strom, Gas und Glasfaser sowie damit zusammenhängender Dienst- und Serviceleistungen, beauftragt.

Die e.wa riss Netze GmbH weist im Berichtsjahr einen Gewinn von 0,53 Mio. € aus, gegenüber einem Verlust im Vorjahr von 7,00 Mio. €. Die Sondereffekte in Form von außerplanmäßigen Abschreibungen in der Sparte Glasfaser sind in den Jahren 2013 und 2014 erfolgt. Die Sparte stabilisiert sich durch die Verpachtungslösung.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags zwischen der e.wa riss GmbH & Co. KG und der e.wa riss Netze GmbH schlägt sich ein Jahresfehlbetrag oder Gewinn der e.wa riss Netze GmbH entsprechend auf das Ergebnis der Muttergesellschaft nieder.

Ausführliche Informationen zu den Entwicklungen der beiden Gesellschaften sind in Ziffer 9.7.3 und 9.7.4 enthalten.

Nach Informationen der Geschäftsführung bestehen derzeit die nachfolgend näher beschriebenen Risiken bei den Gesellschaften:

Geringere Margen im Strom- und Gasvertrieb stellen immer ein Risiko dar. Die Versorgungssicherheit wird vom Netzbetreiber gewährleistet, der Energielieferant ist somit beliebig austauschbar und wird von einer zunehmenden Anzahl von Verbrauchern rein preisgetrieben optimiert. Mit einer Fortsetzung dieses Trends ist zu rechnen. Dieser Negativentwicklung werden als Maßnahmen optimierte Vertriebsprodukte sowie verstärkte Marketingstrategien entgegen gestellt.

Die mögliche Verkeimung des Wassernetzes oder auftretende Verunreinigungen im Quellgebiet sind immer ein potentiell Risiko. Hinzu kommen mögliche Störungen im Netzbetrieb.

Ebenso bergen Betriebsprüfungen durch die Finanzverwaltung immer ein latentes Risiko, in Form von Steuer- und Zinsnachzahlungen.

Innerhalb der regulierten Netznutzungsentgelte im Bereich Strom und Gas besteht die Möglichkeit, dass die tatsächlichen Netzkosten nicht komplett anerkannt werden. Dasselbe gilt für beantragte aber noch nicht genehmigte Erweiterungsfaktoren. Sollten die Anträge nicht genehmigt werden, hätte das negative Auswirkungen auf die Erlösobergrenze. Hier kann vor allem der Aufbau von Fachkompetenz im Regulierungsbereich langfristig zur Sicherung der Erlöse beitragen.

Die bisher größten finanziellen Risiken aus der Sparte Glasfaser konnten mit Pachtübergang des Glasfasernetzes erheblich reduziert werden. Im Bereich der Gasversorgung besteht ein latentes Risiko dergestalt, dass Biberach derzeit nur über eine Gaseinspeisung versorgt wird. Mit dem Bau einer zweiten Einspeisung in Höhe von 4,50 Mio. € ab dem Jahr 2017 soll diesem Risiko entgegen gewirkt werden. Darüber hinaus bestehen die üblichen Risiken eines Netzbetreibers in der möglichen Störung oder dem Ausfall der Netze.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung bestehen zum Jahresabschluss 2015 keine bestandsgefährdenden Risiken für die e.wa riss GmbH & Co. KG und für die e.wa riss Netze GmbH.

Der Aufsichtsratsvorsitzende sowie das städtische Beteiligungsmanagement werden die Aktivitäten weiterhin konstruktiv und kritisch begleiten.

Die Beteiligungsrisiken der Stadt Biberach an der e.wa riss GmbH & Co. KG sind - abgesehen von den bisher bekannten Risiken - auch vor dem Hintergrund der Energiewende neu zu beleuchten, die die e.wa riss GmbH & Co. KG mittel- bis langfristig vor neue Aufgaben stellt. Der politisch gewollte und geforderte Ausbau erneuerbarer Energien stellt die auf Großkraftwerken basierende Erzeugungsinfrastruktur der großen Energieversorger grundsätzlich in Frage. Entsprechend besteht hier aus Sicht der Beteiligungsverwaltung Handlungsbedarf, das Portfolio an die geänderten Markt- und Wettbewerbsbedingungen anzupassen.

Ausführliche Informationen zu den Entwicklungen aller städtischen Beteiligungen sind den Ziffern 9.7.1 ff. zu entnehmen.

ANHANG

mit Anlagen

8. Anhang

8.1 Stand der Vermögenserfassung und -bewertung

Aus der nachfolgenden Übersicht geht der Stand der Vermögenserfassung bzw. -bewertung im Hinblick auf die Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens hervor. Es sind nur die Bilanzpositionen enthalten, die für die Stadt von Bedeutung sind. Die Bestände der Forderungen, Verbindlichkeiten und liquiden Mittel bleiben derzeit noch unberücksichtigt, weil diese erst im Rahmen der Eröffnungsbilanz stichtagbezogen dargestellt werden können.

Bei nahezu allen Bilanzpositionen ist inzwischen der Einstieg in die Erfassung und Bewertung erfolgt. Mit der kontinuierlichen Aufnahme von neuen Anlagegütern im Buchungsgeschäft nimmt auch der Aufwand für die laufende Anlagenbuchhaltung deutlich zu. Personelle Veränderungen im Kämmereramt und bei den Fachämtern verzögern für einzelne Bilanzpositionen zudem die abschließende und vollständige Bewertung.

A K T I V A		Bearbeitungsstand
1.	Vermögen	
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	●
1.2	Sachvermögen	
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	●
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	
	Grundstücke	●
	Gebäude und Aufbauten	●
1.2.3	Infrastrukturvermögen	●
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	●
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	●
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	●
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	●
1.2.8	Vorräte	-
1.2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	●
1.3	Finanzvermögen	
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	✓
1.3.2	Sonstige Beteiligungen	✓
1.3.5	Wertpapiere und sonstige Einlagen	✓
2.	Abgrenzungsposten	
2.2	Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	●

P A S S I V A		Bearbeitungsstand
1.2	Rücklagen	
1.2.1	Zweckgebundene Rücklagen	✓
2.	Sonderposten	●
3.	Rückstellungen	
3.1	Lohn- und Gehaltsrückstellungen	✓
3.4	Gebührenüberschussrückstellungen	■
3.6	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen u. anhängige Gerichtsverfahren	●

Legende: ✓ vollständig erledigt ● Bewertung in Arbeit ■ Erfassung noch nicht begonnen

8.2 Kassenliquidität und Finanzierung von Investitionen

Die Kassenliquidität der Stadt Biberach war während des gesamten Jahres 2015 gewährleistet. Es besteht ein gemeinsames Cash-Management mit der Hospitalstiftung und dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung in Form einer verbundenen Sonderkasse.

Für die Finanzierung von Investitionen sind nach § 78 GemO zunächst Investitionszuweisungen und die Überschüsse aus dem Verwaltungshaushalt (entspricht der Zuführung an den Vermögenshaushalt) heranzuziehen. Die Veräußerung von Vermögen zur Finanzierung von Investitionen ist zwar grundsätzlich zulässig, führt aber zu einem Substanzverlust und ist somit vor dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit bedenklich. Nachrangig kann zur Finanzierung von Investitionen die Aufnahme von Krediten erfolgen, wenn eine andere Finanzierung nicht möglich ist oder wirtschaftlich unzumutbar wäre.

Die Investitionen der Stadt Biberach werden derzeit aus eigenen liquiden Mitteln finanziert. Kreditaufnahmen waren - wie in den Vorjahren - auch im Haushaltsjahr 2015 nicht geplant. Für einzelne Bauprojekte wurden zudem Zuschüsse bewilligt. Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus für Geldanlagen, hat die Verwendung eigener Liquiditätsreserven Vorrang vor der Finanzierung über Fremdkapital.

Der Anteil an eigenen Mitteln zur Finanzierung des Vermögenshaushalts hat sich gegenüber der Planung von 85,16 % (Vorjahr: 91,52 %) auf 95,65 % erhöht (Vorjahr: 89,18 %). Ausschlaggebend hierfür sind insbesondere Mehreinnahmen bei der Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt und geringere oder noch nicht bewilligte Zuschüsse für die Baumaßnahmen Feuerwehrhaus, Dollinger-Realschule, Roter Bau sowie die Turn- und Festhalle Mettenberg (siehe Ziffer 7.2.2).

8.3 Haushaltsreste

Verwaltungshaushalt	2015 in €	2014 in €
Haushaltseinnahmereste	nicht zulässig	nicht zulässig
Haushaltsausgabereste	3.703.557,56	5.087.593,91

Haushaltseinnahmereste sind im Verwaltungshaushalt nicht zulässig.

Die **Haushaltsausgabereste** im Verwaltungshaushalt betragen 3.703.557,56 € (Vorjahr: 5.087.593,91 €). Das entspricht 1,94 % des Volumens vom Verwaltungshaushalt (Vorjahr: 3,25 %). Sie sind im Wesentlichen durch die Zuschüsse im Bereich der Kinderbetreuung (1.475.529,35 €), durch Budgetüberträge bei den Schulen (948.350,75 €) und im Kulturbereich (377.829,72 €) sowie bei der Unterhaltung der Straßen und sonstigem Infrastrukturvermögen (511.408,00 €) entstanden.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Haushaltsausgabereste im Verwaltungshaushalt deutlich reduziert und belaufen sich auf 1,94 % vom Volumen des Verwaltungshaushalts (Vorjahr: 3,25 %). Dieser Rückgang ist insbesondere auch darauf zurückzuführen, dass für die Gebäudeunterhaltung keine Haushaltsreste in das Jahr 2016 übertragen wurden (Vorjahr: 771.500,00 €).

Vermögenshaushalt	2015 in €	2014 in €
Haushaltseinnahmereste	2.188.332,00	674.992,83
Haushaltsausgabereste	36.427.579,80	22.415.735,80

Haushaltseinnahmereste wurden insgesamt in Höhe von 2.188.332,00 € gebildet (Vorjahr: 674.992,83 €) und erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr deutlich. Die Haushaltseinnahmereste im Vermögenshaushalt betragen damit 4,02 % vom Volumen des Vermögenshaushalts (Vorjahr: 2,06 %).

Haushaltseinnahmereste wurden im Jahr 2015 lediglich für Zuschüsse gebildet, die bewilligt aber noch nicht vollständig abgerechnet sind. Darunter fallen die Landeszuschüsse für den Neubau der Dollinger-Realschule (1.703.900,00 €), für die Sanierung Innenstadt Südwest (210.202,00 €), für die Sanierung des Roten Baus (209.630,00 €) sowie für den Ausbau der Gaisental-Grundschule (64.600 €).

Haushaltsausgabereiste wurden im Vermögenshaushalt in Höhe von 36.427.579,80 € gebildet (Vorjahr: 22.415.735,80 €) und erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr deutlich. Die Haushaltsausgabereiste im Vermögenshaushalt betragen 66,87 % vom Volumen des Vermögenshaushalts (Vorjahr: 68,46 %).

Die Haushaltsausgabereiste im Vermögenshaushalt gliedern sich in folgende Bereiche

Haushaltsausgabereiste VmH nach Bereichen	2015 in €	2014 in €
Erwerb von Grundstücken	5.000.000,00	4.400.000,00
Erwerb von beweglichem Vermögen	365.314,86	808.457,22
Hochbaumaßnahmen	23.465.814,38	10.199.446,78
Tiefbaumaßnahmen	3.983.550,15	4.696.236,12
Sportanlagen, Spielplätze, Grünflächen, Plätze	1.588.399,61	561.027,29
Maßnahmen der Stadtsanierung	365.847,44	637.452,04
Hochwasserschutz, Wasserläufe	304.946,99	121.656,35
Zuschüsse an Dritte	1.353.706,37	991.460,00
Gesamt	36.427.579,80	22.415.735,80

Ziffer 9.5 enthält eine detaillierte Übersicht, in der die einzelnen Haushaltsreste maßnahmenbezogen dargestellt sind.

Seit Jahren bewegt sich die Stadt bei den Haushaltsausgabereisten im Vermögenshaushalt auf einem sehr hohen Niveau. Zwischenzeitlich entfallen rund zwei Drittel des Volumens im Vermögenshaushalt auf die Haushaltsausgabereiste und sind ein deutlicher Indikator dafür, dass der Investitionsdruck von der Verwaltung nicht mehr abgearbeitet werden kann. Eine Reduzierung der Haushaltsausgabereiste ist im Hinblick auf die Umstellung in die Kommunale Doppik zwingend erforderlich und erfordert von allen Beteiligten eine realistischere Planung bei den Investitionsmaßnahmen.

8.4 Kassenreste (Forderungen / Verbindlichkeiten)

Verwaltungshaushalt	2015 in €	2014 in €
Kasseneinnahmereste	980.639,03	849.157,96
Kassenausgabereste	874.993,19	493.895,16

Kasseneinnahmereste (Forderungen) bestehen im Verwaltungshaushalt insgesamt in Höhe von 980.639,03 € (Vorjahr: 849.157,96 €) und betragen 0,51 % vom Volumen des Verwaltungshaushalts (Vorjahr: 0,54 %). Sie sind vor allem begründet durch Zahlungsrückstände bei der Gewerbesteuer in Höhe von 127.449,94 € (Vorjahr: 236.851,59 €) und der Vollverzinsung der Gewerbesteuer einschließlich Nebenforderungen mit 250.332,65 € (Vorjahr: 50.533,72 €). Die deutliche Erhöhung der offenen Nebenforderungen resultiert aus der Nacherfassung eines Gewerbesteuerfalls mit Vollverzinsung in Höhe von 163.511,20 € im Dezember 2015; die Niederschlagung und damit der Abgang der Forderung hierzu erfolgt erst im Folgejahr. Die Anlagen zum Anhang (Ziffer 9.2) enthalten eine Zusammenstellung aller Kasseneinnahmereste des Verwaltungshaushalts.

Von den offenen Forderungen befinden sich zum Abschlussstichtag 469.496,79 € (Vorjahr: 297.157,50 €) im Mahn- und Vollstreckungsverfahren und sind zwischenzeitlich teilweise bereits beglichen worden. Die restlichen Forderungen sind überwiegend abgrenzungstechnisch bedingt und damit keine Zahlungsrückstände im eigentlichen Sinne, da die Zahlungseingänge lediglich im Folgejahr verbucht sind. Bei den offenen Forderungen handelt es sich mit Ausnahme von einzelnen Stundungs- und Aussetzungsfällen ausschließlich um kurzfristig fällige Forderungen.

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen müssen die noch offenen Forderungen teilweise als unsicher eingestuft und mittelfristig niedergeschlagen werden. Dem Forderungsmanagement kommt dabei eine immer wichtigere Bedeutung zu und erfordert eine permanente Überwachung der Forderungen. Die Beitreibung der Rückstände wird durch neue gesetzliche Regelungen immer schwieriger. Die zunehmende Bürokratie und der damit verbundene Verwaltungsaufwand im Vollstreckungswesen verursachen zudem zusätzliche Kosten. Damit sind Vollstreckungsmaßnahmen bei geringeren Forderungen tendenziell unwirtschaftlich, allerdings ordnungspolitisch zwingend.

Kassenausgabereste (Verbindlichkeiten) bestehen im Verwaltungshaushalt in Höhe von 874.993,19 € (Vorjahr: 493.895,16 €). Die zum Stichtag offenen Verbindlichkeiten sind wie in den Vorjahren insbesondere bei den Bewirtschaftungskosten angefallen und ausschließlich abgrenzungstechnisch bedingt.

Insgesamt betragen die Kassenausgabereste im Verwaltungshaushalt 0,46 % vom Volumen des Verwaltungshaushalts (Vorjahr: 0,32 %). Die einzelnen Reste sind in den Anlagen zum Anhang aufgeführt (Ziffer 9.3).

Vermögenshaushalt	2015 in €	2014 in €
Kasseneinnahmereste	73.532,31	33.659,57
Kassenausgabereste	0,00	0,00

Kasseneinnahmereste bestehen im Vermögenshaushalt in Höhe von 73.532,31 € (0,13 %); im Vorjahr betragen sie 33.659,57 € (0,10 %). Von den Forderungen im Vermögenshaushalt befinden sich zum Abschlussstichtag 750,00 € (Vorjahr: 750,00 €) im Mahn- und Vollstreckungsverfahren. Die restlichen Forderungen sind abgrenzungstechnisch bedingt und zwischenzeitlich beglichen.

Kassenausgabereste sind im Vermögenshaushalt wie im Vorjahr nicht vorhanden.

8.5 Verpflichtungsermächtigungen - Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

In der Kommunalen Doppik sind nach § 42 GemHVO nicht bilanzierte Vorbelastungen für künftige Haushaltsjahre im Anhang auszuweisen. In Frage kommen insbesondere Bürgschaften, Gewährleistungen, eingegangene Verpflichtungen und in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen.

Bei der Stadt Biberach waren im Jahr 2015 nachfolgende Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 41.588.000,00 € im Haushaltsplan genehmigt und wurden im Haushaltsjahr 2015 teilweise in Anspruch genommen. Die aus diesen Ermächtigungen resultierenden Verpflichtungen sind insgesamt unbedenklich, da diese bereits über den Haushalt 2016 finanziert wurden oder im Finanzplanungszeitraum finanziert werden sollen.

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz VE 2015
1300	Feuerschutz	
940000-100	Neubau Feuerwehrhaus Biberach	13.100.000,00 €
2112	Mittelberg-Grundschule	
940000-100	Hochbau	700.000,00 €
2310	Wieland-Gymnasium	
945000-100	Außensanierung	3.500.000,00 €
2700	Pflugschule-Förderschule	
941000-100	Sanierung	4.432.000,00 €
3120	Förderung der Hochschule	
987000-900	Zuschuss für Technologiezentrum	700.000,00 €
3213	Stadtarchiv	
940000-100	Roter Bau - Sanierung für Archivnutzung	688.000,00 €
3700	Kirchliche Angelegenheiten	
987000-900	Sanierung Kindergarten St. Martin	1.000.000,00 €
4602	Jugendhaus	
940000-100	Neubau Jugendhaus	1.450.000,00 €
4642	Kindergarten Talfeld	
940000-100	Neubau Kindergarten Talfeld	565.000,00 €
4649	Allgemeine Kinderbetreuung	
940000-100	Neubau Kindergarten Rißegg	2.300.000,00 €
4649	Allgemeine Kinderbetreuung	
987100-900	Sanierung Kindergarten Braithweg	750.000,00 €
5500	Förderung des Sports	
987000-900	Zuschüsse für Investitionsmaßnahmen von Vereinen	100.000,00 €
5604	Turn- und Festhalle Mettenberg	
940000-100	Neubau	2.250.000,00 €
5620	Sportplätze, Stadion	
962000-102	Weiterer Kunstrasenplatz	200.000,00 €
5800	Grünanlagen, Spielplätze, Umweltschutz	
965023-103	Grünzug Talfeld	100.000,00 €
965028-103	Quartiersplatz Talfeld	35.000,00 €
6300	Straßen, Wege, Plätze, Brücken	
951102-100	Baugebiet Talfeld	50.000,00 €
951123-100	Baugebiet Gaisental/Banatstraße	80.000,00 €
951345-300	Verlängerung Vollmerstraße	1.250.000,00 €
951352-300	Eingangsbereich Brücke Liebherr	500.000,00 €
951455-300	Straßenkataster Bergstraße - Ringschnait	130.000,00 €
951602-300	Gestaltung Freiraum/Straße nordwestliche Altstadt	1.725.000,00 €
951606-300	Berliner Platz	50.000,00 €

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz VE 2015
6600	Bundes- und Landesstraßen	
951105-100	Aufstieg zur B 30	133.000,00 €
6900	Wasserläufe, Wasserbau	
965101-100	Hochwasserschutz Rot-/Wolfentalbach	1.300.000,00 €
965102-100	Hochwasserschutz Stafflangen/Hofen	650.000,00 €
965103-100	Hochwasserschutz Ringschnait	140.000,00 €
8170	Wirtschaftliche Betriebe	
930000-900	Zuführung an Rücklage Stadtwerke Biberach GmbH	3.710.000,00 €

Verpflichtungsermächtigungen können über- und außerplanmäßig bereitgestellt werden, sofern der Gesamtbetrag der in der Haushaltssatzung genehmigten Verpflichtungsermächtigungen nicht überschritten wird. Für folgende Maßnahmen wurden im Berichtsjahr außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 1.230.000,00 € bewilligt und in gleicher Höhe bei anderen Maßnahmen gesperrt.

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz VE 2015
3120	Förderung der Hochschule	
947000-100	ITZ Plus	700.000,00 €
5800	Grünanlagen, Spielplätze, Umweltschutz	
961000-500	Ausgleichsmaßnahmen Ökokonto	335.000,00 €
6300	Straßen, Wege, Plätze, Brücken	
951343-300	Neugestaltung Schadenhof	125.000,00 €
951430-300	STK Viehmarktstraße	40.000,00 €
951431-300	STK Neue Gasse	30.000,00 €

8.6 Organe der Stadt Biberach

Oberbürgermeister	Norbert Zeidler
Erster Bürgermeister	Roland Wersch
Bürgermeister	Christian Kuhlmann

Gemeinderat		Stand: 31.12.2015
Tom Abele	CDU	
Lucia Authaler (ab 21.05.2015)	CDU	
Jörg Bode (bis 07.12.2015)	FDP	
Magdalena Bopp	FW	
Alfred Braig	FDP	
Hans-Peter Brenner	CDU	
Otto Deeng	CDU	
Rainer Etzinger	CDU	
Stefanie Etzinger	FW	
Christoph Funk	FDP	
Marlene Goeth	FW	
Flavia Gutermann	FW	
Hubert Hagel	CDU	
Elke Handtmann (bis 21.05.2015)	CDU	
Ralph Heidenreich	Die Linke	
Ulrich Heinkele	FW	
Manuela Hölz (ab 05.10.2015)	GRÜNE	
Monika Holl (ab 01.09.2015)	SPD	
Reinhold Hummler	FW	
Elisabeth Jeggler	CDU	
Werner-Lutz Keil	SPD	
Friedrich Kolesch	CDU	
Gabriele Kübler	SPD	
Franz Lemli (bis 31.08.2015)	SPD	
Bruno Mader	SPD	
Dr. Rudolf Metzger	SPD	
Herbert Pfender	CDU	
Dr. Heiko Rahm	SPD	
Dr. Peter Schmid	GRÜNE	
Peter Schmogro	CDU	
Silvia Sonntag	GRÜNE	
Johann Späh (am 09.09.2015 verstorben)	GRÜNE	
Johannes Walter	CDU	
Josef Weber	GRÜNE	
Dr. Otmar M. Weigele (ab 07.12.2015)	FDP	
Dr. Manfred Wilhelm	GRÜNE	

9. Anlagen zum Anhang

9.1 Vermögensübersicht

UA	Beschreibung	Stand zum 01.01.2015 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchungen in €	Abschreibungen in €	Stand zum 31.12.2015 in €
0000	Gemeindeorgane, Pensionäre	60.646,30	2.501,20	29,59	-600,17	6.451,82	56.065,92
0100	Rechnungsprüfungsamt	6.541,09	368,90	0,00	1.004,24	1.405,36	6.508,87
0200	Haupt- und Ortsverwaltung	449.331,18	271.959,42	5.340,17	-64.806,09	157.854,80	493.289,54
0300	Kämmereiamt	116.230,10	117.482,92	59,18	7.363,64	79.829,43	161.188,05
0350	Liegenschaftsamt mit Wirtschaftsförderung	10.285,43	3.967,46	0,00	0,00	2.483,65	11.769,24
0610	Verwaltungsgebäude	1.541.674,82	877.422,82	0,00	0,00	85.515,44	2.333.582,20
0630	Gebäudemanagement	89.344,55	41.707,43	0,00	154,22	17.233,96	113.972,24
0800	Personalrat	1.910,97	0,00	0,00	2.795,60	742,08	3.964,49
1100	Ordnungsamt	154.874,61	23.681,80	23,96	3.170,16	28.628,94	153.073,67
1110	Lokale Agenda	426,10	1.575,56	0,00	1.335,74	477,36	2.860,04
1300	Feuerschutz	1.920.721,32	765.686,23	0,00	0,00	36.409,12	2.649.998,43
2110	Braith-Grundschule	433.819,96	-523,85	309,31	0,00	23.484,18	409.502,62
2111	Birkendorf-Grundschule mit Lehrschwimmbecken	974.064,20	36.735,35	0,00	0,00	80.241,29	930.558,26
2112	Mittelberg-Grundschule	265.010,32	3.589,44	0,00	0,00	5.421,71	263.178,05
2113	Gaisental-Grundschule	2.347.776,64	204.560,68	0,00	0,00	118.731,97	2.433.605,35
2114	Grundschule Stafflangen	1.040.753,78	8.119,88	0,00	0,00	54.186,82	994.686,84
2115	Grundschule Ringschnait	113.981,94	12.001,99	0,00	1.211,52	25.055,94	102.139,51
2116	Grundschule Rißegg	865.697,94	599,00	0,00	0,00	78.746,60	787.550,34
2117	Grundschule Mettenberg	308.114,47	947.617,80	0,00	1.004,24	19.782,33	1.236.954,18
2130	Mali-Gemeinschaftsschule	1.574.485,55	11.217,31	0,00	27.548,16	117.598,93	1.495.652,09
2210	Dollinger-Realschule	24.834.648,84	1.030.187,72	0,00	-21.027,48	956.784,60	24.887.024,48
2310	Wieland-Gymnasium	1.696.184,00	95.616,45	0,00	5.687,36	160.973,77	1.636.514,04
2320	Pestalozzi-Gymnasium	3.321.252,02	99.119,71	689,64	1.084,07	232.982,04	3.187.784,11
2700	Pflugschule - Förderschule	887.671,81	5.013,53	0,00	0,00	5.992,23	886.693,11
2910	Hort an Schulen	163.068,91	5.011,52	29,63	502,12	14.627,61	153.925,32

UA	Beschreibung	Stand zum 01.01.2015 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchungen in €	Abschreibungen in €	Stand zum 31.12.2015 in €
2920	Schulverpflegung	3.761.026,76	-91.813,31	1.790,80	233,93	151.765,53	3.515.891,06
3210	Museum Biberach	151.982,87	169.420,76	516,08	2.129,98	81.674,18	241.343,35
3212	Wielandmuseum und Wielandarchiv	1.509,67	0,00	0,00	2.801,02	939,89	3.370,80
3330	Bruno-Frey-Musikschule	406.048,22	44.098,32	57,00	499,49	32.155,75	418.433,28
3420	Heimatspflege, Kulturtragende Vereine	18.753,23	0,00	0,00	0,00	2.122,65	16.630,58
3430	Komödienhaus	436.959,34	7.932,72	0,00	0,00	26.648,55	418.243,51
3440	Hugo-Häring-Haus	254.895,36	-2.150,06	0,00	0,00	6.321,00	246.424,30
3450	Förderung der Jugendkunstschule	551.962,14	0,00	0,00	0,00	23.159,35	528.802,79
3460	Alte Stadthalle	113.535,95	0,00	0,00	0,00	2.253,49	111.282,46
3470	Gigelberghalle	2.191.702,22	2.112,26	0,00	0,00	146.625,68	2.047.188,80
3500	Volkshochschule	487.420,30	26.952,88	0,00	1.106,70	52.957,07	462.522,81
3520	Stadtische Bücherei	604.468,97	43.690,57	0,00	5.971,19	95.569,49	558.561,24
4600	Förderung der Jugend	152.674,29	0,00	0,00	0,00	8.489,36	144.184,93
4601	Jugendveranstaltungsraum	838.615,84	0,00	0,00	0,00	18.733,10	819.882,74
4640	Kindertagesstätte Biberach	278.442,23	6.135,26	29,63	502,12	8.618,65	276.431,34
4641	Kindergarten Ringschnait	249.625,57	8.477,90	0,00	0,00	20.558,37	237.545,10
4643	Kindergarten Waldseer Straße	63.220,20	0,00	0,00	0,00	12.562,83	50.657,37
4645	Kindergarten Fünf-Linden	631.735,31	3.202,65	0,00	0,00	33.266,34	601.671,62
4646	Kindergarten Rißegg	412.691,52	3.111,26	0,00	0,00	19.030,24	396.772,54
4647	Kindergarten Mettenberg	977.909,15	2.856,00	36,37	0,00	29.827,41	950.901,37
4800	Stadtteilhaus Weißes Bild/Gaisental	1.020.372,06	0,00	0,00	0,00	43.161,94	977.210,12
5601	Turn- und Festhalle Ringschnait	1.598.822,28	4.362,11	0,00	0,00	56.989,15	1.546.195,24
5602	Turn- und Festhalle Rißegg	968.326,14	0,00	0,00	0,00	19.348,65	948.977,49
5611	Sporthalle Mali-Gemeinschaftsschule	426.300,55	118.039,86	0,00	0,00	42.746,99	501.593,42
5612	Wilhelm-Leger-Sporthalle	7.771.631,05	189.094,05	0,00	0,00	267.751,63	7.692.973,47
5613	Turnhallen der Gymnasien	2.542.532,05	1.715,74	0,00	0,00	81.919,76	2.462.328,04
5614	Sporthalle der Gymnasien	458.054,18	812,89	1.589,09	0,00	23.254,75	434.023,23
5615	Turnhalle Pflugschule – Förderschule	27.079,19	1.297,10	0,00	0,00	12.876,52	15.499,77

UA	Beschreibung	Stand zum 01.01.2015 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchungen in €	Abschreibungen in €	Stand zum 31.12.2015 in €
5800	Grünanlagen, Spielplätze, Umweltschutz	0,00	1.881,30	7,19	0,00	213,06	1.668,24
6000	Bauverwaltung und Bauordnung	11.860,41	23.090,82	0,00	3.012,73	5.653,75	32.310,21
6000	Bauverwaltung und Bauordnung	11.860,41	23.090,82	0,00	3.012,73	5.653,75	32.310,21
6010	Hochbauverwaltung	28.542,57	15.896,84	0,00	1.585,08	8.756,69	37.267,80
6020	Tiefbauverwaltung	21.454,52	7.558,15	89,13	3.170,16	7.847,82	24.245,88
6100	Stadtplanung, Vermessung	34.545,27	3.234,79	0,00	2.579,75	10.693,74	29.666,07
6120	Gutachterausschuss	966,82	0,00	0,00	430,26	441,56	955,52
6150	Stadtsanierung	559,35	498,61	0,00	0,00	211,30	846,66
6300	Straßen, Wege, Plätze, Brücken	98.172,52	34,98	0,00	0,00	15.043,25	83.164,25
6830	Tiefgarage Steigerlager	276.969,57	0,00	0,00	0,00	37.286,64	239.682,93
6900	Wasserläufe, Wasserbau	1.069.737,56	1.196.516,93	0,00	0,00	92.486,54	2.173.767,95
7300	Märkte	14.629,30	1.223,00	0,00	0,00	3.671,02	12.181,28
7320	Weihnachtsmarkt	52.786,82	18.267,00	0,00	0,00	11.453,82	59.600,00
7510	Städtische Friedhöfe	1.925.134,00	355.423,99	0,00	0,00	84.532,69	2.196.025,30
7650	Öffentliche Bedürfnisanstalten	248.975,40	0,00	0,00	0,00	11.047,93	237.927,47
7710	Baubetriebsamt	5.229.475,87	790.822,81	51.649,42	17.960,13	480.792,32	5.505.817,07
7900	Stadtmarketing, Tourismus	49.072,10	46.620,05	0,00	792,54	9.945,94	86.538,75
8400	Stadthalle	8.998.388,41	421.438,07	1.715,48	577,89	844.917,39	8.573.771,50
8551	Forstwirtschaft	6.993.592,27	18.606,21	48.744,12	1.001,53	6.325,92	6.958.129,97
8800	Allg. Grundvermögen – bebaute Grundstücke	6.812.672,53	379.995,00	0,00	0,00	223.727,57	6.968.939,96
	Gesamtsumme	102.444.348,78	8.385.677,77	112.698,59	10.781,83	5.488.019,22	105.240.090,56

9.2 Forderungsübersicht / Kasseneinnahmereste

Verwaltungshaushalt

Grp.	Bezeichnung	Betrag 31.12.2015	Betrag 31.12.2014
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen		
000100	Grundsteuer A	580,29 €	145,71 €
001000	Grundsteuer B	7.171,67 €	8.225,74 €
003000	Gewerbsteuer	127.449,94 €	236.851,59 €
012000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	60.557,20 €	81.811,77 €
020000	Vergnügungssteuer	2.618,98 €	28.842,41 €
022000	Hundesteuer	3.427,10 €	3.226,60 €
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb		
100000	Bauprüfungs- und Verwaltungsgebühren	10.090,71 €	5.968,00 €
100000	Gebühren Leistungsverzeichnisse	65,00 €	10,00 €
10*	Verwaltungsgebühren	7.102,03 €	6.740,94 €
110000	Badegebühren Lehrschwimmbecken	0,00 €	10.795,20 €
110*/111*	Benutzungsgebühren, Entgelte	749,00 €	3.007,00 €
110000	Hörergebühren und Eintrittsgelder VHS	3.523,31 €	1.352,55 €
110000	Kindergarten- und Hortgebühren	5.946,31 €	5.133,61 €
110*	Ausleih-, Mahngebühren und Medienstätze Stadtbücherei	1.966,33 €	2.342,07 €
111000	Benutzungsentgelt Verlässliche Grundschule	322,00 €	822,15 €
111*/112* 117000	Bestattungsgebühren, Grabmalgenehmigungsgebühren, Grabberechtigungsgebühren Stadt	27.838,00 €	27.211,28 €
111000	Gebühren der Jugendmusikschule	943,60 €	953,10 €
111000	Marktgebühren	288,17 €	273,00 €
111000	Sondernutzungsgebühren	6.996,38 €	3.442,19 €
112000	Benutzungsentgelt Flexible Betreuung	310,00 €	80,00 €
112000	Ersatz Flutlicht	490,00 €	770,00 €
113000	Einnahmen Fremdenverkehr	435,50 €	38,13 €
113000	Leihgebühren Instrumente	0,00 €	40,00 €
140*/141*	Mieten inkl. Nebenkosten	10.670,54 €	8.272,59 €
141200	Benutzungsentgelte Fremder Veranstalter	3.450,02 €	4.466,88 €
142100	Kleingärten inkl. Nebenkosten	1.897,62 €	976,20 €
141*/143*	Pachten	38.649,89 €	20.228,53 €
150000	Ersätze Ganztagesbetreuung ,Verpflegungskosten	1.533,65 €	1.844,65 €
150000	Einnahmen aus Veranstaltungen	0,00 €	62,06 €
152000	Kostenersätze, Leistungen Dritter	1.910,75 €	5.058,15 €
152100	Schneeräumungen im Auftrag Dritter	0,00 €	1.474,40 €
153000- 153200	Ersätze	53.080,86 €	89.807,54 €
153300	Ersätze für Schäden durch Dritte (Straßen, Wege, Plätze)	10.769,94 €	10.021,16 €
153300	Ersätze Kosten Dritte (Haupt- und Ortsverwaltung)	40.876,72 €	0,00 €
153500	Rückvergütung BHKW	11.283,68 €	15.643,85 €
154000	Erlöse Museums-Shop	0,00 €	8,50 €
158200	Leistungen für Biberacher Institutionen (Baubetriebsamt)	860,40 €	5.531,81 €

Grp.	Bezeichnung	Betrag 31.12.2015	Betrag 31.12.2014
162000	Ersätze Umlandgemeinden (Gutachterausschuss)	35.541,30 €	0,00 €
165000	Erstattung Personalversammlung Eigenbetriebe	0,00 €	69,33 €
165100	Ersätze Veranlagung Wasserversorgungsbeiträge	0,00 €	1.000,00 €
166000	Beteiligung von Dritten (Weihnachtsmarkt)	0,00 €	833,00 €
168000	Erstattung Kopierkosten	286,82 €	0,00 €
168100	Kostenanteil des Hospitals (Forstwirtschaft)	-4.711,22 €	8.322,33 €
168300	Erstattung vom Abwasserzweckverband	67.399,86 €	0,00 €
171000	Zuschüsse vom Land	0,00 €	13.171,14 €
171400	Zuschuss Land Schulsozialarbeit	32.986,00 €	122.300,91 €
172100	Zuschuss Kreis Schulsozialarbeit	33.628,12 €	37.187,50 €
178000	Zuschuss Bruno-Frey- Musikschulstiftung	5.122,39 €	0,00 €
2	Sonstige Finanzeinnahmen		
206100	Zinsen aus Geldanlagen	28.853,33 €	35.055,13 €
210000	Anteil am Reinertrag (Forstwirtschaft)	807,56 €	37.216,58 €
225000	Konzessionsabgabe	82.891,63 €	-48.430,19 €
260000	Bußgelder und Verwarnungen	3.645,00 €	419,15 €
261000	Nebenforderungen, Zinsen Gewerbesteuer	250.332,65 €	50.533,72 €
	Gesamtsumme	980.639,03 €	849.157,96 €

Negative Kasseneinnahmereste resultieren aus Überzahlungen im Rahmen von jahresübergreifenden Endabrechnungen.

Vermögenshaushalt

Grp.	Bezeichnung	Betrag 31.12.2015	Betrag 31.12.2014
340000	Grundstücksveräußerungen	52.415,48 €	30.780,82 €
345000	Veräußerung von beweglichen Sachen	1.067,99 €	0,00 €
350000	Ablösungsbeiträge Stellplätze	750,00 €	750,00 €
350000	Erschließungsbeiträge	16.753,27 €	0,00 €
367000	Zuschüsse von Dritten	2.545,57 €	2.128,75 €
	Gesamtsumme	73.532,31 €	33.659,57 €

9.3 Übersicht zu den Verbindlichkeiten / Kassenausgabereste

Verwaltungshaushalt

Grp.	Bezeichnung	Betrag 31.12.2015	Betrag 31.12.2014
4	Personalausgaben		
444000	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte	-173,68 €	0,00 €
5/6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand		
500000	Gebäudeunterhaltung	15.774,71 €	501,01 €
510000	Unterhaltung der Außenanlagen	5.865,57 €	3.470,84 €
512000	Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze (Stadt und Teilorte)	22.723,51 €	998,01 €
514000	Unterhaltung der Lichtsignalanlagen	375,95 €	107,50 €
516000	Unterhaltung Altlasten	1.650,99 €	-633,11 €
517000	Unterhaltung Straßenbeleuchtung	17.425,33 €	1.478,52 €
518100	Unterhaltung der Sportanlagen der Stadt	2.642,69 €	0,00 €
519100 - 519500	Unterhaltungsaufwand Friedhöfe	24.415,48 €	13.956,50 €
519600	Grüngutentsorgung	859,30 €	0,00 €
522000	Besonderer Sachbedarf	4.606,27 €	485,44 €
523000	Unterhaltung Maschinen und Werkzeuge	529,55 €	0,00 €
523000	Unterhaltung, Auf-/Abbau der Hütten Weihnachtsmarkt	5.576,91 €	8.495,55 €
524000	Wartungskosten	9.309,35 €	858,02 €
526000	Erwerb von Verkaufsartikeln	650,00 €	0,00 €
541000	Reinigung	4.599,44 €	2.028,46 €
542000	Fremdreinigung	46.639,36 €	43.099,21 €
542100	Winterdienst, Sonstiges	30.894,23 €	13.226,09 €
543000	Steuern und Abgaben für Grundbesitz, Müll	3.437,23 €	6.883,15 €
544000	Wasser, Abwasser	14.276,49 €	11.621,67 €
544100	Heizung	12.458,66 €	-103.657,45 €
544200	Strom, Leuchtmittel	78.779,65 €	57.765,18 €
551000	Aufwand für Fahrzeuge	374,71 €	43,57 €
562000	Aus- und Fortbildung	0,00 €	43,06 €
565000	Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin	997,95 €	0,00 €
570000	Medienankauf (Stadtbücherei)	1.127,11 €	0,00 €
581200	Eigenveranstaltungen der Stadthalle	5.974,94 €	25.667,67 €
582100	Aufwand für Partnerschaftsbegegnungen	0,00 €	13,90 €
584000	Werkverträge	992,16 €	0,00 €
585000	Veranstaltungen	4.940,05 €	3.406,63 €
591000	Lehr- und Unterrichtsmittel	345,11 €	0,00 €
591100	Verpflegungskosten	1.111,50 €	0,00 €
592000	Lernmittel	173,75 €	0,00 €
596000	Ausgaben für Schulveranstaltungen	227,43 €	497,50 €
611000	Stromkosten (Märkte)	3.387,63 €	77,47 €
611000	Stromkosten für Signalanlagen	4.445,28 €	9,96 €
611100	Stromkosten für Straßenbeleuchtung	99.413,53 €	-6.666,76 €
612000	Beschaffung von Streugut	0,00 €	7.498,66 €
613100 - 613500	Schnee- und Eisbeseitigung	36.591,93 €	59.876,18 €

Grp.	Bezeichnung	Betrag 31.12.2015	Betrag 31.12.2014
614000	Lehrschwimmbecken - Sachkosten	22.174,08 €	0,00 €
614500	Ganztagesbetreuung	3.678,34 €	6.162,50 €
619200	Planungskosten, Gutachten, Wettbewerbe	0,00 €	2.035,11 €
632000	Öffentlichkeitsarbeit	1.639,03 €	6.170,54 €
633000	Ehrungen, Jubiläen, Geschenke, Tagungen, Bewirtung	2.060,10 €	7,56 €
633000	Sachkosten Schützenfest	520,85 €	0,00 €
634000	Schulsozialarbeit	-98.602,87 €	20.845,24 €
637100	Integrationsprojekte und Arbeitskreise	93,17 €	0,00 €
638000	Stadtmarketing	121,38 €	0,00 €
639000	Kosten der Schülerbeförderung	1.511,10 €	8.496,21 €
640000	Steuern, Schadensfälle, Sonderabgaben	14.404,96 €	0,00 €
641000	Sach- und Personenversicherungen	765,84 €	417,61 €
650000 - 654500	Geschäftsausgaben	639,15 €	5.054,00 €
659000	Honorare, Beschäftigungsentgelte	0,00 €	14.112,00 €
660000	Verfügungsmittel	657,96 €	0,00 €
672000	Erstattung Verwaltungskosten WWB	469,18 €	5.597,92 €
673000	Kosten IuK	70.738,27 €	58.965,48 €
675000	Anteil Oberflächenentwässerung SEB	125.866,36 €	76.713,97 €
678300	Kostenersatz Bischof-Sproll-Turnhalle	780,00 €	0,00 €
7	Zuweisungen und Zuschüsse		
700000	Zuschüsse an Schüler (Schulverpflegung)	9.979,10 €	6.298,00 €
700000	Zuschüsse für Kindergärten Dritter	78.825,48 €	0,00 €
700000- 700300	Zuschüsse für laufende Zwecke, Beiträge und Zuschüsse nach Anlage 13	14.844,00 €	35.250,00 €
700100	Zuschüsse Sprachförderung	158.703,40 €	0,00 €
700100	Zuschüsse an Jugendinitiativen	0,00 €	500,00 €
700200	Zuschuss für Mittagstisch (Pflugschule)	2.935,50 €	0,00 €
700300	Zuschuss Filmfestspiele	0,00 €	11.600,00 €
700400	Zuschüsse für Tagespflege	5.924,94 €	0,00 €
701000	Lfd. Sachleistungen nach Anlage 13	462,81 €	46.541,23 €
718000	Zuschuss Personal Lilienthal	0,00 €	43.000,00 €
718000	Zuschüsse für Ferienbetreuung	0,00 €	1.480,00 €
718100 - 718400	Zuschüsse Jugend Aktiv e. V.	-7.634,33 €	-6.504,64 €
8	Sonstige Finanzausgaben		
810000	Gewerbesteuerumlage	15,32 €	0,00 €
Gesamtsumme		874.993,19 €	493.895,16 €

Vermögenshaushalt

Verbindlichkeiten in Form von Kassenausgaberesten sind im Vermögenshaushalt wie im Vorjahr nicht vorhanden.

9.4 Schuldenübersicht

Nr.	Beschreibung	Stand zum	Stand zum	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit	ordentliche	außerord.	Zinssatz
		01.01.2015	31.12.2015	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Tilgung	Tilgung 2015	(31.12.)
		in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
1	Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.1	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.2	Kredite für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.3	Kassenkredite / Verbindlichkeiten aus Einheitskasse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2	Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Summe aller Schulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Die Stadt Biberach ist im städtischen Haushalt seit dem Jahr 2006 schuldenfrei.

9.5 Übersicht zu den übertragenen Haushaltsresten

Haushaltsausgabereste - Verwaltungshaushalt

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2014 in €	Plan 2015 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2015 in €	bewilligter HAR 2015 in €
0200	Haupt- und Ortsverwaltung					
.564000	Personalentwicklung	17.000,00	52.000,00	0,00	50.153,52	5.200,00
.632000	Öffentlichkeitsarbeit	3.700,00	14.000,00	0,00	16.582,86	0,00
0300	Kämmereiamt					
.584400	Beratungsaufwand NKHR	112.887,16	0,00	0,00	6.561,99	106.325,17
0610	Verwaltungsgebäude					
.522000	Besonderer Sachbedarf	0,00	10.500,00	25.000,00	5.210,25	25.000,00
0630	Gebäudemanagement					
.584400	Werkverträge	13.500,00	31.000,00	-9.500,00	25.198,72	9.800,00
1100	Ordnungsamt					
.584400	Beratungsaufwand	50.000,00	10.000,00	9.637,00	23.132,18	46.504,82
1300	Feuerschutz					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	0,00	41.000,00	3.156,00	40.008,01	4.147,99
2000	Amt für Bildung, Betreuung und Sport					
.584400	Beratungsaufwand	8.000,00	0,00	0,00	0,00	8.000,00
2110	Braith-Grundschule					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	12.914,41	41.800,00	105,00	33.360,90	21.458,51
2111	Birkendorf-Grundschule mit Lehrschwimmbecken					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	6.564,92	42.200,00	13.740,00	62.504,92	0,00
2112	Mittelberg-Grundschule					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	69.508,74	34.700,00	470,00	28.603,69	76.075,05
2113	Gaisental-Grundschule					
.5920000	Lernmittel (Budgetübertrag)	93.469,99	49.200,00	-10.895,00	30.705,13	101.069,86
2114	Grundschule Stafflangen					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	858,41	12.800,00	1.041,00	12.655,88	2.043,53

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2014 in €	Plan 2015 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2015 in €	bewilligter HAR 2015 in €
2115	Grundschule Ringschnait					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	15.855,81	15.600,00	1.743,00	18.445,44	14.753,37
2116	Grundschule Rißegg					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	22.600,06	22.800,00	2.687,00	16.852,89	31.234,17
2117	Grundschule Mettenberg					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	30.525,10	17.800,00	660,00	12.412,51	36.572,59
2130	Mali-Gemeinschaftsschule					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	-6.234,30	104.100,00	1.100,00	77.416,59	21.549,11
2210	Dollinger-Realschule					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	128.892,12	213.600,00	-1.543,00	248.577,68	92.371,44
2310	Wieland-Gymnasium					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	143.436,47	168.100,00	1.200,00	123.326,89	189.409,58
2320	Pestalozzi-Gymnasium					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	338.318,90	186.400,00	-400,00	216.830,88	307.488,02
2700	Pflugschule - Förderschule					
.592000	Lernmittel (Budgetübertrag)	30.435,51	54.900,00	1.205,00	47.640,89	38.899,62
2910	Hort an Schulen					
.522000	Besonderer Sachbedarf	2.800,00	4.900,00	5.527,00	11.595,18	0,00
.592000	Spiel- und Sachbedarf (Budgetübertrag)	9.630,21	12.450,00	2.649,00	9.303,31	15.425,90
3000	Verwaltung kultureller Angelegenheiten					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	-62.988,86	40.310,00	0,00	69.004,87	-91.683,73
3010	Städtepartnerschaften					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	91.745,72	89.320,00	0,00	85.190,57	95.875,15
3210	Museum Biberach					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	-84.380,42	207.710,00	-819,00	201.039,85	-78.529,27
3213	Stadtarchiv					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	9.057,71	15.100,00	0,00	17.286,63	6.871,08

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2014 in €	Plan 2015 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2015 in €	bewilligter HAR 2015 in €
3330	Bruno-Frey-Musikschule					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	303.080,79	-682.170,00	11.345,00	-688.279,72	320.535,51
3420	Heimatspflege, Kulturtragende Vereine					
.637000	Sächliche Ausgaben Ortschaften	1.000,00	8.920,00	-343,00	6.640,69	1.500,00
3430	Komödienhaus					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	-1.344,79	-26.000,00	0,00	-21.116,00	-6.228,79
3460	Alte Stadthalle					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	10.610,60	-4.500,00	0,00	-5.549,26	11.659,86
3470	Gigelberghalle					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	-7.227,60	-63.500,00	-814,00	-61.753,21	-9.788,39
3500	Volkshochschule					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	-9.615,73	-150.250,00	-1.102,00	-187.518,00	26.550,27
3520	Städtische Bücherei					
.570100	Medienbearbeitung (Budgetübertrag)	36.106,19	102.280,00	42.209,00	112.228,61	68.366,58
4600	Förderung der Jugend					
.638000	Familienarbeit	10.000,00	15.000,00	-446,00	4.889,40	0,00
.718200	Zuschuss Jugend Aktiv Personalkosten	0,00	65.000,00	157.982,00	222.981,34	0,00
4640	Kindertagesstätte Biberach					
.592000	Spiel- und Sachbedarf (Budgetübertrag)	5.601,03	6.000,00	-4.669,00	5.406,96	1.525,07
4641	Kindergarten Ringschnait					
.592000	Spiel- und Sachbedarf (Budgetübertrag)	152,28	7.600,00	-822,00	6.741,16	189,12
4643	Kindergarten Waldseer Straße					
.592000	Spiel- und Sachbedarf (Budgetübertrag)	753,68	2.450,00	0,00	2.772,78	430,90
4645	Kindergarten Fünf-Linden					
.592000	Spiel- und Sachbedarf (Budgetübertrag)	237,05	7.600,00	0,00	7.791,63	45,42
4646	Kindergarten Rißegg					
.592000	Spiel- und Sachbedarf (Budgetübertrag)	352,72	4.200,00	22,00	4.211,10	363,62

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2014 in €	Plan 2015 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2015 in €	bewilligter HAR 2015 in €
4647	Kindergarten Mettenberg					
.592000	Spiel- und Sachbedarf (Budgetübertrag)	68,16	5.950,00	-1.545,00	3.809,03	664,13
4649	Allgemeine Kinderbetreuung					
.700000	Zuschüsse für Kindergärten Dritter	726.950,00	4.450.000,00	-256.923,00	4.539.068,03	380.958,97
.700100	Zuschüsse Sprachförderung	109.926,00	171.000,00	0,00	268.629,40	0,00
.700200	Zuschüsse Kleinkindbetreuung	938.430,00	2.061.000,00	0,00	1.904.859,62	1.094.570,38
4980	Sonstige soziale Angelegenheiten					
.700150	Zuschuss an Hospiz	0,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00
.700300	Lfd. Zuschüsse nach Anlage 13	0,00	30.530,00	0,00	6.158,52	24.000,00
5800	Grünanlagen, Spielplätze, Umweltschutz					
.512100	Unterhaltung der Anlagen der Stadt	69.000,00	170.000,00	-1.402,00	205.023,22	0,00
.519000	Biotop-Pflege	0,00	5.000,00	24.500,00	18.792,94	10.707,06
6010	Hochbauverwaltung					
.619500	Bauaufnahmen, Bestandspläne	15.000,00	15.000,00	0,00	10.474,51	0,00
6020	Tiefbauverwaltung					
.584400	Beratungsaufwand	0,00	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00
6100	Stadtplanung, Vermessung					
.619200	Planungskosten, Gutachten, Wettbewerbe	63.369,05	140.000,00	-21.130,00	96.141,22	82.225,54
.632000	Öffentlichkeitsarbeit	0,00	7.500,00	0,00	4.933,56	0,00
6300	Straßen, Wege, Plätze, Brücken					
.512000	Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze, Stadt und Teilorte	445.000,00	800.000,00	61.000,00	823.087,59	452.912,41
.513100	Feldwegunterhaltung Biberach	1.600,00	14.000,00	0,00	18.372,42	0,00
.513400	Feldwegunterhaltung Rißegg	71.379,80	3.400,00	-61.000,00	9.657,39	0,00
.514000	Unterhaltung der Lichtsignalanlagen	31.199,95	130.000,00	0,00	143.329,91	17.870,04
.515000	Brücken, Durchlässe, Bauwerke	10.000,00	30.000,00	0,00	20.512,57	9.000,00
.517000	Unterhaltung Straßenbeleuchtung	60.000,00	250.000,00	0,00	278.374,45	31.625,55
.675000	Anteil Oberflächenentwässerung SEB	0,00	950.000,00	0,00	925.866,36	0,00

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2014 in €	Plan 2015 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2015 in €	bewilligter HAR 2015 in €
6900	Wasserläufe, Wasserbau					
.515100	Unterhaltung Bäche Stadt	40.000,00	40.000,00	0,00	18.551,62	21.448,38
7300	Märkte					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	-22.226,70	0,00	53.670,00	-31.690,69	-247,39
7320	Weihnachtsmarkt					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	-1.004,87	-80.000,00	12.234,00	-98.619,22	-7.390,09
7900	Stadtmarketing, Fremdenverkehr					
.637100	Förderung des Fremdenverkehrs (Budgetübertrag)	2.601,02	97.660,00	-11.001,00	182.501,22	-93.241,20
.638100	Projekt Innenstadt	26.879,37	50.000,00	12.631,00	85.129,19	0,00
8400	Stadthalle					
.522000	Besonderer Sachbedarf (Budgetübertrag)	320.118,25	-115.960,00	-95.974,00	-19.258,40	127.442,65
DR 500	Gebäudeunterhaltung	771.500,00	1.890.000,00	-36.852,00	2.392.427,40	0,00
	Gesamt	5.087.593,91				3.703.557,56

Haushaltseinnahmereste - Vermögenshaushalt

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter Zuschuss in €	bewilligter HER 2014 in €	Plan 2015 in €	eingegangen 2015 in €	bewilligter HER 2015 in €
1300	Feuerschutz					
.361000	Zuschüsse vom Land	895.000,00	0,00	400.000,00	0,00	0,00
.362000	Zuschuss Kreisfeuerlöschverband	4.410.000,00	0,00	1.300.000,00	0,00	0,00
2113	Gaisental-Grundschule					
.361000	Zuschüsse vom Land - Ausbau zur Ganztages- schule	646.000,00	64.600,00	0,00	0,00	64.600,00
2210	Dollinger-Realschule					
.361000	Zuschüsse vom Land	8.480.000,00	273.600,00	3.243.000,00	239.200,00	1.703.900,00
3213	Stadtarchiv					
.361000	Zuschuss vom Land - LDA	309.630,00	0,00	500.000,00	100.000,00	209.630,00
.361500	Zuschuss vom Land - Stadtsanierung		0,00	650.000,00	167.682,00	0,00
4649	Allgemeine Kinderbetreuung					
.362000	Zuschuss vom Kreis – Kindergarten Rißegg		0,00	1.000.000,00	0,00	0,00
5604	Turn- und Festhalle Mettenberg					
.361000	Zuschüsse vom Land		0,00	100.000,00	0,00	0,00
5800	Grünanlagen, Spielplätze, Umweltschutz					
.350100	Kostenerstattung Ausgleichsmaßnahmen	0,00	0,00	120.000,00	45.444,89	0,00
6150	Stadtsanierung					
.361200	Zuschüsse vom Land - Innenstadt Südwest	1.850.000,00	313.750,00	190.000,00	275.548,00	210.202,00
6300	Straßen, Wege, Plätze, Brücken					
.350000	Erschließungsbeiträge	0,00	0,00	1.100.000,00	784.474,46	0,00
.350100	Ablösung Stellplätze	0,00	0,00	70.000,00	0,00	0,00
.361000	Zuschüsse vom Land	0,00	0,00	46.000,00	46.000,00	0,00
7240	Altlasten					
.361000	Zuschüsse vom Land	3.324.000,00	23.042,83	0,00	7.162,49	0,00
	Gesamt		674.992,83			2.188.332,00

Haushaltsausgabereise - Vermögenshaushalt

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2014 in €	Plan 2015 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2015 in €	bewilligter HAR 2015 in €
0200	Haupt- und Ortsverwaltung					
.935100	Büromaschinen	0,00	255.600,00	-24.642,00	225.266,55	5.600,00
0300	Kämmereiamt					
.935000	Neue Finanzsoftware	56.848,92	0,00	0,00	7.420,25	49.428,67
0610	Verwaltungsgebäude					
.935300	Büroeinrichtung	0,00	165.000,00	-44.595,00	90.584,84	29.000,00
.940000	Bürgerinfo Rathaus	0,00	920.000,00	0,00	40.837,66	879.162,34
0630	Gebäudemanagement					
.935100	Büromaschinen	46.743,94	12.400,00	0,00	36.068,17	23.048,55
1100	Ordnungsamt					
.935300	Büroeinrichtung	2.924,36	2.200,00	969,00	6.092,43	0,00
1300	Feuerschutz					
.935400	Arbeitsgeräte, Fahrzeuge	0,00	14.900,00	-1.120,00	2.985,71	8.400,00
.940000	Neubau Feuerwehr Biberach	465.887,95	5.000.000,00	0,00	759.609,01	4.706.278,94
2111	Birkendorf-Grundschule mit Lehrschwimmbecken					
.935100	Büromaschinen	4.115,00	0,00	100,00	67,50	0,00
2112	Mittelberg-Grundschule					
.940000	Hochbau - Sanierung	0,00	300.000,00	0,00	0,00	0,00
2210	Dollinger-Realschule					
.935100	Büromaschinen	1.800,00	2.700,00	0,00	4.010,16	0,00
.940000	Neubau mit Ganztagesbereich	466.775,39	0,00	750.000,00	814.462,87	402.312,52
2310	Wieland-Gymnasium					
.935100	Büromaschinen	1.400,00	5.400,00	5.089,00	11.804,14	0,00
.935300	Schuleinrichtung	0,00	4.800,00	0,00	0,00	2.450,00
.945000	Außensanierung Wieland-Gymnasium	1.436.337,33	1.500.000,00	0,00	9.839,81	2.926.497,52

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2014 in €	Plan 2015 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2015 in €	bewilligter HAR 2015 in €
2320	Pestalozzi-Gymnasium					
.935100	Büromaschinen	0,00	9.200,00	0,00	2.343,62	4.000,00
2700	Pflugschule - Förderschule					
.941000	Sanierung	325.014,23	1.200.000,00	0,00	246.357,93	1.278.656,30
2910	Hort an Schulen					
.935400	Arbeitsgeräte	8.000,00	550,00	-8.000,00	0,00	0,00
3000	Verwaltung kultureller Angelegenheiten					
.935100	Büromaschinen	1.200,00	0,00	386,00	1.585,08	0,00
.935300	Büroeinrichtung	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3120	Förderung der Hochschule					
.947000	Hochbau - ITZ Plus Hochschule	0,00	0,00	750.000,00	18.564,00	731.436,00
.987000	Zuschuss - ITZ Plus Hochschule	0,00	750.000,00	-750.000,00	0,00	0,00
3210	Museum Biberach					
.935100	Büromaschinen	1.800,00	900,00	0,00	2.214,92	0,00
.935200	Kunstgegenstände	1.500,00	20.000,00	0,00	21.500,00	0,00
.935400	Arbeitsgeräte	0,00	170.000,00	15.819,00	184.335,82	1.483,18
3212	Wielandmuseum und Wielandarchiv					
.935100	Büromaschinen	1.800,00	900,00	102,00	2.801,02	0,00
3213	Stadtarchiv					
.940000	Hochbau	1.107.878,05	2.200.000,00	0,00	2.201.067,28	1.106.810,77
3420	Heimatpflege, Kulturtragende Vereine					
.945000	Gemeinschaftshaus Rißegg	0,00	250.000,00	0,00	0,00	50.000,00
.950000	Stelen Weißer Turm	0,00	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00
.987000	Zuschüsse an Vereine	0,00	40.000,00	0,00	6.342,12	20.000,00
3440	Hugo-Häring-Haus					
.950000	Außenanlagen	0,00	0,00	20.000,00	0,00	20.000,00
3470	Gigelberghalle					
.935400	Arbeitsgeräte	0,00	8.000,00	-3.286,00	2.112,26	2.600,00

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2014 in €	Plan 2015 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2015 in €	bewilligter HAR 2015 in €
3500	Volkshochschule					
.935300	Einrichtung	0,00	44.800,00	550,00	2.059,43	42.000,00
3520	Städtische Bücherei					
.935100	Büromaschinen	0,00	16.700,00	2.410,00	12.595,30	6.500,00
.935400	Arbeitsgeräte	17.741,45	0,00	-12.471,00	2.884,56	2.385,00
4602	Jugendhaus					
.940000	Neubau Jugendhaus	1.039.880,05	1.200.000,00	0,00	167.265,62	2.072.614,43
4642	Kindergarten Talfeld					
.940000	Neubau Kindergarten Talfeld	43.122,13	3.500.000,00	0,00	105.375,05	3.437.747,08
4649	Allgemeine Kinderbetreuung					
.940000	Kindergarten Rißegg	977.189,51	2.400.000,00	0,00	207.223,43	3.169.966,08
.944000	Kindergarten Stafflangen	25.000,00	0,00	0,00	749,70	24.250,30
.987000	Zuschüsse Kiga's Investitionen	22.730,00	37.500,00	0,00	30.178,94	0,00
.987100	Zuschüsse Kiga's Erweiterungen	143.650,00	0,00	0,00	0,00	143.650,00
5500	Förderung des Sports					
.987000	Zuschüsse an Vereine	540.000,00	875.000,00	0,00	171.000,00	837.485,00
5601	Turn- und Festhalle Ringschnait					
.935500	Turn- und Sportgeräte	1.000,00	0,00	864,00	863,51	0,00
5602	Turn- und Festhalle Rißegg					
.935500	Turn- und Sportgeräte	1.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5604	Turn- und Festhalle Mettenberg					
.940000	Neubau Turn- und Festhalle Mettenberg	1.517.495,92	400.000,00	0,00	946.345,70	971.150,22
5611	Sporthalle Mali-Gemeinschaftsschule					
.935500	Turn- und Sportgeräte	4.000,00	2.500,00	0,00	2.693,82	2.396,00
.940000	Sanierung Sporthalle	0,00	250.000,00	0,00	115.346,04	134.653,96
5612	Wilhelm-Leger-Sporthalle					
.940000	Neubau Wilhelm-Leger-Halle	1.056.347,61	0,00	-750.000,00	192.600,84	113.746,77

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2014 in €	Plan 2015 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2015 in €	bewilligter HAR 2015 in €
5614	Sporthalle der Gymnasien					
.935500	Turn- und Sportgeräte	1.500,00	2.500,00	0,00	812,89	1.500,00
5615	Turnhalle Pflugschule-Förderschule					
.935500	Turn- und Sportgeräte	0,00	3.200,00	0,00	1.297,10	1.900,00
5620	Sportplätze, Stadion					
.960100	Sportplätze Erlenweg	18.080,69	0,00	892,00	18.972,33	0,00
.963000	Sportplatz Mettenberg	5.808,28	0,00	851,00	6.658,41	0,00
.962000	Weiterer Kunstrasenplatz	0,00	850.000,00	0,00	0,00	850.000,00
.940000	Erweiterung Umkleidegebäude Erlenweg	56.839,58	0,00	0,00	35.329,44	21.510,14
.935500	Turn- und Sportgeräte	1.100,00	15.000,00	-3.202,00	3.503,97	3.000,00
5800	Grünanlagen, Spielplätze, Umweltschutz					
.950000	Verbesserungen Spielplätze	7.500,00	40.000,00	-15.000,00	20.763,47	11.500,00
.960110	Aktionsräume für Kinder	34.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
.960121	Spielplatz Mozartstraße	3.494,67	0,00	0,00	0,00	0,00
.960122	Spielplatz Wolfental	16.165,10	0,00	0,00	1.248,79	0,00
.960123	Spielplatz Valenceallee	34.048,00	150.000,00	0,00	0,00	184.048,00
.960124	Spielplatz Krummer Weg	0,00	50.000,00	15.000,00	55.203,25	9.796,75
.960600	Freizeiteinrichtung Ringschnait	83.722,36	50.000,00	0,00	87.563,18	46.159,18
.961000	Ausgleichsmaßnahmen, Ökokonto	111.468,02	50.000,00	100.000,00	106.347,50	155.120,52
.963000	Gigelbergkonzept	35.000,00	50.000,00	0,00	4.581,50	50.000,00
.964000	Möblierung Innenstadt	0,00	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00
.965020	Grünflächen Sportareal Erlenweg	5.690,59	0,00	0,00	0,00	0,00
.965023	Grünzug Talfeld	174.978,96	170.000,00	0,00	220.467,51	124.511,45
.965024	Verkehrsbegleitgrün Waldseer Straße	7.388,51	0,00	0,00	3.248,70	0,00
.965028	Quartiersplatz Talfeld	18.763,71	15.000,00	0,00	0,00	33.763,71
.987400	Förderprogramm Umweltschutz	50.000,00	120.000,00	0,00	89.222,11	50.000,00
.987500	Förderung der Elektromobilität	0,00	25.000,00	-15.000,00	0,00	10.000,00

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2014 in €	Plan 2015 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2015 in €	bewilligter HAR 2015 in €
6000	Bauverwaltung und Bauordnung					
.935300	Büroeinrichtung	1.700,00	1.000,00	4.750,00	6.354,73	0,00
6010	Hochbauverwaltung					
.935300	Büroeinrichtung	0,00	15.000,00	6.336,00	15.067,95	0,00
6100	Stadtplanung, Vermessung					
.935100	Büromaschinen	2.000,00	10.000,00	-3.126,00	3.615,72	0,00
.935300	Büroeinrichtung	3.500,00	0,00	0,00	1.103,81	2.300,00
6150	Stadtsanierung					
.967500	Umgestaltung Karl-Müller-Straße	459.452,04	90.000,00	24.000,00	434.204,60	139.247,44
.969000	Sanierungsmaßnahmen Private	178.000,00	100.000,00	0,00	10.500,00	226.600,00
.987000	Zuschüsse für Sanierungen	235.080,00	100.000,00	-5.750,00	36.758,63	292.571,37
6300	Straßen, Wege, Plätze, Brücken					
.951102	BG Talfeld	306.328,57	0,00	0,00	35.232,91	271.095,66
.951105	BG Hochvogelstraße	1.330.909,90	150.000,00	0,00	848.818,06	332.091,84
.951116	BG Weingarthalde	35.609,62	0,00	0,00	1.316,10	4.293,52
.951123	BG Gaisental/Banatstraße	73.782,20	0,00	0,00	10.071,59	0,00
.951173	GE Aspach, Zusammenschluss	6.898,12	0,00	0,00	0,00	0,00
.951175	GE Aspach Süd	200.000,00	0,00	0,00	150.284,29	49.715,71
.951177	GE Memminger Straße/Heusteige	36.751,96	0,00	0,00	16.900,00	0,00
.951178	GE Flugplatz	175.000,00	0,00	0,00	0,00	175.000,00
.951179	GE IGI - Anteil Stadt	0,00	0,00	10.000,00	2.306,42	7.693,58
.951204	BG Klotzholzäcker	112.104,61	0,00	-851,00	40.300,10	10.953,51
.951242	BG Weißendornweg	20.160,85	0,00	0,00	7.427,57	0,00
.951246	BG Alte Schulstraße	36.888,21	0,00	0,00	17.464,70	0,00
.951265	BG Beim Forsthaus	17.518,14	0,00	40.852,00	58.369,46	0,00
.951267	Ausbau Straße beim Forsthaus	133.087,92	0,00	-40.852,00	-4.113,02	0,00
.951315	Erneuerung Uhlandstraße	45.516,34	0,00	0,00	28.242,14	4.274,20
.951335	Geh- und Radweg Wolfentalbach	258.393,50	0,00	0,00	0,00	0,00

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2014 in €	Plan 2015 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2015 in €	bewilligter HAR 2015 in €
.951336	Erneuerung Fußgängerbrücke Riß	29.400,00	0,00	0,00	29.386,05	0,00
.951337	Neubau Brücke Ulmer Straße	335.672,79	250.000,00	0,00	512.645,18	73.027,61
.951343	Neugestaltung Schadenhof	128.114,41	350.000,00	0,00	5.995,03	472.119,38
.951345	Verlängerung Vollmerstraße	127.555,46	0,00	0,00	9.768,73	117.786,73
.951346	Radweg Bismarckring	7.438,15	0,00	0,00	6.650,98	0,00
.951347	Umgestaltung Alter Postplatz	150.000,00	0,00	0,00	53.587,10	96.412,90
.951351	Brücke Memminger Straße	260.000,00	0,00	0,00	0,00	260.000,00
.951357	Umbau Mittelbiberacher Steige	61.487,73	0,00	0,00	14.039,23	0,00
.951359	Hangsicherung Waldseer Straße	56.677,32	550.000,00	0,00	2.920,56	353.756,76
.951391	Dirk-Raudies-Weg	0,00	50.000,00	0,00	49,25	49.950,75
.951407	STK Felsengartenstraße	7.025,00	0,00	0,00	100,91	6.924,09
.951408	STK Lindenstraße	6.287,81	0,00	0,00	5.099,15	0,00
.951409	STK Alpenstraße	147.622,28	0,00	-70.000,00	8.470,91	0,00
.951415	STK Schwarzbachstraße	4.637,05	35.000,00	0,00	5.236,00	34.401,05
.951416	STK Keplerstraße	1.968,70	0,00	0,00	0,00	0,00
.951417	STK Kraisweg	1.971,84	0,00	0,00	0,00	0,00
.951418	STK Schmelzweg	25.430,71	0,00	0,00	8.138,11	1.292,60
.951419	STK Ehinger-Tor-Straße	43.552,10	0,00	0,00	6.951,96	0,00
.951420	STK Kißlingweg	30.233,29	0,00	0,00	13.352,30	1.880,99
.951421	STK Wielandstraße	119.589,18	0,00	0,00	51.884,63	2.704,55
.951422	STK Volmarweg	50.880,92	0,00	0,00	22.962,48	918,44
.951423	STK Mittelbergstraße	3.377,65	0,00	-3.377,65	0,00	0,00
.951424	STK Talfeldstraße	4.577,77	250.000,00	45.000,00	250.950,31	48.627,46
.951425	STK Richard-Wagner-Straße	3.366,72	0,00	0,00	0,00	3.366,72
.951426	STK Beethovenstraße	3.590,44	105.000,00	25.000,00	105.820,92	27.769,52
.951427	STK Steigstraße	3.049,59	0,00	0,00	0,00	3.049,59
.951428	STK Goetheweg	852,84	60.000,00	0,00	60.380,78	472,06
.951429	STK Schillerweg	0,00	170.000,00	0,00	85.091,37	84.908,63

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2014 in €	Plan 2015 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2015 in €	bewilligter HAR 2015 in €
.951430	STK Viehmarktstraße	0,00	210.000,00	0,00	78.947,15	81.052,85
.951431	STK Neue Gasse	348,63	120.000,00	0,00	12.176,75	108.171,88
.951432	STK Römerweg	0,00	200.000,00	0,00	17.369,99	182.630,01
.951433	STK Mittelbergstraße	0,00	250.000,00	0,00	1.088,76	248.911,24
.951434	STK Hagenbucher Weg	0,00	20.000,00	0,00	0,00	20.000,00
.951435	STK Hischbergstraße	0,00	15.000,00	0,00	3.400,07	11.599,93
.951436	STK Raustraße	0,00	15.000,00	0,00	2.371,43	12.628,57
.951437	STK Antonstraße	0,00	6.000,00	0,00	807,30	5.192,70
.951438	STK Saulgauer Straße	0,00	3.000,00	0,00	807,29	2.192,71
.951451	STK Heuweg - Rißegg	20.474,68	0,00	0,00	13.916,51	0,00
.951455	STK Bergstraße - Ringschnait	20.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00
.951456	STK Reinstetter Straße	0,00	145.000,00	0,00	2.457,46	142.542,54
.951601	Verbindungsweg Hans-Liebherr-/Breslaustraße	219,18	200.000,00	0,00	107.830,74	0,00
.951602	Gestaltung Wielandstraße mit Umfeld	0,00	150.000,00	-24.000,00	0,00	126.000,00
.951603	Straßenbeleuchtung Fußweg beim Stadion	7.338,59	0,00	0,00	2.946,95	0,00
.951604	Neugestaltung Gehweg Zeppelinring	0,00	285.000,00	0,00	133.461,43	151.538,57
.951605	Neugestaltung Zeppelinring 1. BA	0,00	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00
.951500	Steg am Weißen Turm	0,00	15.000,00	0,00	1.642,91	13.357,09
.951501	Brücke an der Braith-Grundschule	0,00	25.000,00	0,00	1.642,91	23.357,09
.962000	Buswartehallen Stadtgebiet	0,00	0,00	15.000,00	1.608,23	13.391,77
6600	Bundes- und Landesstraßen					
.951105	Aufstieg zur B 30	125.000,00	0,00	0,00	25.000,00	100.000,00
.951106	Ausbau B 312 ab Jordanbad	53.997,88	0,00	0,00	0,00	53.997,88
.951109	Vorfinanzierung Umfahrung Ringschnait B 312	55.500,00	0,00	0,00	5.000,00	50.500,00
.951110	Nordwestumfahrung	2.547,47	132.950,00	0,00	100.000,00	35.497,47

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2014 in €	Plan 2015 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2015 in €	bewilligter HAR 2015 in €
6900	Wasserläufe, Wasserbau					
.965101	Hochwasserschutz Rot-/Wolfental	81.742,00	200.000,00	-100.000,00	1.709,36	180.032,64
.965102	Hochwasserschutz Stafflangen/Hofen	34.914,35	0,00	0,00	0,00	34.914,35
.965103	Hochwasserschutz Ringschnait	0,00	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00
.968101	Sanierung Bachmauer Schwarzbachstraße	5.000,00	35.000,00	0,00	0,00	40.000,00
7320	Weihnachtsmarkt					
.935400	Arbeitsgeräte	10.000,00	10.000,00	0,00	18.267,00	0,00
7510	städtische Friedhöfe					
.940000	Stadtfriedhof	49.000,00	0,00	0,00	35.598,80	9.428,46
.940100	Konzept stationäre WC-Anlage	94.050,00	0,00	0,00	0,00	0,00
.942000	Aussegnungshalle Ringschnait	321.138,70	75.000,00	0,00	314.007,05	82.131,65
.945000	Katholischer Friedhof	0,00	175.000,00	0,00	3.972,74	171.027,26
7710	Baubetriebsamt					
.935100	Büromaschinen	2.600,00	4.100,00	0,00	5.792,69	0,00
.935400	Erwerb Geräte BBA	220.591,35	344.200,00	24.900,00	433.898,27	153.300,00
.940000	Neubau/Sanierung BBA	583.356,76	0,00	-8.729,00	329.001,99	245.625,77
7900	Stadtmarketing, Tourismus					
.935100	Büromaschinen	51.000,00	0,00	-50.207,00	792,54	0,00
.935400	Technische Geräte	11.882,14	0,00	25.000,00	25.985,45	10.896,69
.960000	Wohnmobilstellplatz	9.000,00	6.000,00	20.000,00	0,00	35.000,00
7920	Förderung ÖPNV					
.960000	Buswartehäuschen Teilorte	1.436,38	0,00	0,00	0,00	0,00
.962000	Buswartehallen im Stadtgebiet	1.482,02	0,00	0,00	0,00	0,00
8170	Wirtschaftliche Betriebe					
.930000	Zuführung an Rücklage Stadtwerke GmbH	0,00	5.100.000,00	0,00	2.927.285,44	0,00

HHSt.	Bezeichnung	bewilligter HAR 2014 in €	Plan 2015 in €	Sperre: - apl. / üpl.: + in €	ausgegeben 2015 in €	bewilligter HAR 2015 in €
8400	Stadthalle					
.935100	Büromaschinen	2.350,00	0,00	0,00	1.187,77	0,00
.935400	Arbeitsgeräte	337.860,06	133.000,00	0,00	457.733,29	13.126,77
.940000	Hochbau	95.000,00	300.000,00	0,00	0,00	395.000,00
8800	Allgem. Grundvermögen - Bebaute Grundstücke					
.940000	Hochbau	539.133,57	0,00	0,00	3.325,70	535.807,87
8810	Allgem. Grundvermögen - Unbebaute Grundstücke					
.932000	Erwerb von unbebauten Grundstücken	4.400.000,00	10.900.000,00	-171.816,00	2.087.067,13	5.000.000,00
9100	Allgemeine Finanzwirtschaft					
.927000	Gewährung Darlehen an e.wa riss GmbH & Co. KG	0,00	4.300.000,00	0,00	0,00	0,00
	Gesamt	22.415.735,80				36.427.579,80

9.6 Ergebnisse der Einrichtungen

UA	Einrichtung	Einnahmen	Ausgaben	Überschuss/ Abmangel (-)	Kostendeckungs- grad	
		in €	in €	in €	2015	2014
0000	Gemeindeorgane, Pensionäre	1.196,43	2.220.580,86	-2.219.384,43	0,05%	0,12%
0100	Rechnungsprüfungsamt	42.333,51	128.293,74	-85.960,23	33,00%	27,47%
0200	Haupt- und Ortsverwaltung	1.249.008,63	3.916.409,15	-2.667.400,52	31,89%	31,02%
0300	Kämmereiamt	1.050.979,19	2.124.648,94	-1.073.669,75	49,47%	76,94%
0350	Liegenschaftsamt mit Wirtschaftsförderung	27.182,28	409.588,68	-382.406,40	6,64%	7,42%
0610	Verwaltungsgebäude	88.241,96	1.190.072,41	-1.101.830,45	7,41%	8,38%
0630	Gebäudemanagement	311.486,34	758.414,22	-446.927,88	41,07%	43,76%
0800	Personalrat	23.845,54	141.279,34	-117.433,80	16,88%	23,05%
1100	Ordnungsamt	1.334.000,89	2.544.296,72	-1.210.295,83	52,43%	57,14%
1110	Lokale Agenda	0,00	89.131,23	-89.131,23	0,00%	0,00%
1300	Feuerschutz	111.808,60	460.467,43	-348.658,83	24,28%	23,62%
2000	Amt für Bildung, Betreuung, und Sport	214.266,85	447.813,38	-233.546,53	47,85%	40,98%
211x	Grundschulen	362.568,20	2.058.302,52	-1.695.734,32	17,61%	16,99%
2130	Mali-Gemeinschaftsschule	413.334,90	643.686,83	-230.351,93	64,21%	57,68%
2150	Grund- u. Hauptschulverbände	0,00	13.484,74	-13.484,74	0,00%	0,00%
2210	Dollinger-Realschule	737.401,74	2.696.829,75	-1.959.428,01	27,34%	23,60%
231x	Gymnasien	1.247.605,11	2.297.328,82	-1.049.723,71	54,31%	41,29%
2700	Pflugschule - Förderschule	284.829,03	363.838,88	-79.009,85	78,28%	67,84%
2910	Hort an Schulen	229.790,08	706.539,87	-476.749,79	32,52%	40,66%
2920	Schulverpflegung	92.076,27	640.338,80	-548.262,53	14,38%	12,82%
2950	Sonstige schulische Aufgaben	379.248,47	653.247,95	-273.999,48	58,06%	51,86%
3000	Verw. kultur. Angelegenheiten	61.925,21	369.428,03	-307.502,82	16,76%	12,07%
3010	Städtepartnerschaften	48.830,85	183.735,02	-134.904,17	26,58%	20,92%
3120	Förderung der Hochschule	0,00	37.329,00	-37.329,00	0,00%	0,00%
3210	Museum Biberach	103.408,89	1.356.109,40	-1.252.700,51	7,63%	6,93%
3212	Wielandmuseum und Wieland-archiv	512,00	60.318,02	-59.806,02	0,85%	0,84%
3213	Stadtarchiv	3.516,28	162.988,43	-159.472,15	2,16%	1,70%
3330	Bruno-Frey-Musikschule	1.051.194,11	2.002.776,89	-951.582,78	52,49%	53,03%
3410	Schützenfest	0,00	693.233,23	-693.233,23	0,00%	0,02%
3420	Heimatpflege, Kulturtr. Vereine	37.450,03	299.481,63	-262.031,60	12,50%	12,68%
3430	Komödienhaus	72.066,39	98.027,25	-25.960,86	73,52%	78,22%
3440	Hugo-Häring-Haus	2.299,30	22.649,61	-20.350,31	10,15%	7,87%
3450	Förderung der Jugendkunstschule	2.342,60	126.466,30	-124.123,70	1,85%	2,02%
3460	Alte Stadthalle	19.522,34	57.343,38	-37.821,04	34,04%	94,04%
3470	Gigelberghalle	93.860,93	339.049,84	-245.188,91	27,68%	35,82%
3500	Volkshochschule	665.916,22	1.340.745,90	-674.829,68	49,67%	49,98%
3520	Städtische Bücherei	270.685,00	1.475.214,03	-1.204.529,03	18,35%	19,63%
3700	Kirchliche Angelegenheiten	0,00	22.417,82	-22.417,82	0,00%	0,00%
4600	Förderung der Jugend	13.553,73	647.518,89	-633.965,16	2,09%	0,61%
4601	Jugendveranstaltungsraum	8.523,63	121.978,41	-113.454,78	6,99%	6,84%
464x	Kindertageseinrichtungen	509.309,58	3.367.508,15	-2.858.198,57	15,12%	15,11%
4649	Allgemeine Kinderbetreuung	3.848.049,01	6.663.328,14	-2.815.279,13	57,75%	54,10%
4800	Stadtteilhaus Weißes Bild / Gaisental	3.785,13	193.833,00	-190.047,87	1,95%	0,32%
4980	Sonstige soz. Angelegenheiten	0,00	93.577,25	-93.577,25	0,00%	0,00%

UA	Einrichtung	Einnahmen	Ausgaben	Überschuss/ Abmangel (-)	Kostendeckungs- grad	
		in €	in €	in €	2015	2014
5500	Förderung des Sports	1.200,00	919.595,53	-918.395,53	0,13%	0,13%
560x	Mehrzweckhallen Teilorte	74.950,72	342.687,29	-267.736,57	21,87%	28,70%
561x	Turn- und Sporthallen Stadt	264.950,00	1.312.052,69	-1.047.102,69	20,19%	35,96%
5620	Sportplätze, Stadion	106.635,90	420.781,98	-314.146,08	25,34%	29,27%
5800	Grünanlagen, Spielplätze, Umweltschutz	80.376,35	1.797.384,25	1.717.007,90	4,47%	5,05%
6000	Bauverwaltung und Bauordnung	502.423,37	935.750,35	-433.326,98	53,69%	60,96%
6010	Hochbauverwaltung	2.115,00	569.158,93	-567.043,93	0,37%	0,15%
6020	Tiefbauverwaltung	153.004,49	819.588,87	-666.584,38	18,67%	20,29%
6100	Stadtplanung, Vermessung	35.236,36	1.065.710,13	-1.030.473,77	3,31%	6,34%
6120	Gutachterausschuss	45.853,14	70.449,90	-24.596,76	65,09%	67,36%
6150	Stadtsanierung	0,00	57.424,71	-57.424,71	0,00%	3,69%
6200	Wohnungsbauförderung	0,18	0,00	0,18	-	-
6300	Straßen, Wege, Plätze, Brücken	1.269.017,66	4.341.895,80	-3.072.878,14	29,23%	31,55%
6750	Straßenreinigung, Winterdienst	21.253,36	1.649.466,83	-1.628.213,47	1,29%	1,39%
6830	Tiefgarage Steigerlager	45.054,33	103.800,32	-58.745,99	43,40%	21,31%
6900	Wasserläufe, Wasserbau	0,00	500.360,12	-500.360,12	0,00%	0,01%
7200	Abfallbeseitigung	32.011,69	13.889,67	18.122,02	230,47%	165,32%
7240	Altlasten	47.080,34	80.727,06	-33.646,72	58,32%	5,63%
7300	Märkte	66.424,71	120.094,71	-53.670,00	55,31%	76,15%
7320	Weihnachtsmarkt	95.817,66	188.051,66	-92.234,00	50,95%	55,05%
7510	Städtische Friedhöfe	733.516,95	730.172,38	3.344,57	100,46%	91,66%
7550	Historische Gräber	14.690,28	24.850,10	-10.159,82	59,12%	59,39%
7650	Öffentliche Bedürfnisanstalten	5.852,40	94.668,69	-88.816,29	6,18%	6,34%
7710	Baubetriebsamt	5.694.561,02	5.952.075,68	-257.514,66	95,67%	97,90%
7900	Stadtmarketing, Tourismus	49.143,98	372.076,63	-322.932,65	13,21%	6,48%
8170	Wirtschaftliche Betriebe	1.748.891,63	0,00	1.748.891,63	-	-
8400	Stadthalle	680.437,69	2.791.353,70	-2.110.916,01	24,38%	25,43%
8551	Forstwirtschaft	854.640,38	570.570,81	284.069,57	149,79%	132,46%
8800	Allg. Grundvermögen - Bebaute Grundstücke	1.244.153,64	1.263.415,99	-19.262,35	98,48%	78,30%
8810	Allg. Grundvermögen - Unbebaute Grundstücke	339.816,44	84.506,30	255.310,14	402,12%	484,56%
9000	Allgemeine Finanzwirtschaft	1.151.083.771,71	72.249.787,54	78.833.984,17	209,11%	174,96%
9100	Sonstige allg. Finanzwirtschaft	10.807.339,65	47.436.175,78	-36.628.836,13	22,78%	50,83%

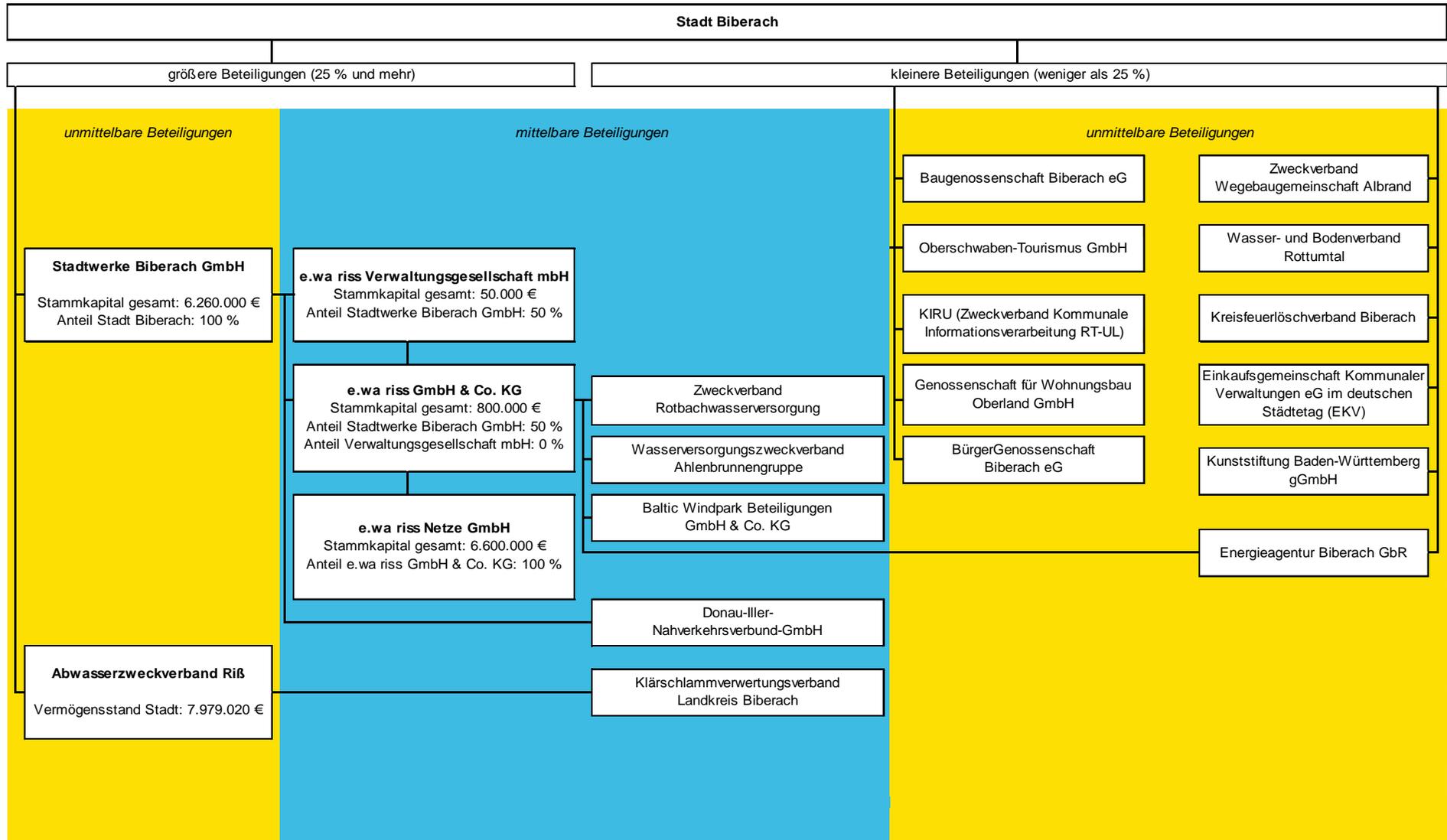
9.7 Beteiligungsmanagement

Für die Stadt Biberach ist bei unmittelbarer Beteiligung an Unternehmen mit privater Rechtsform nach § 105 Abs. 2 GemO ein jährlicher Beteiligungsbericht zu erstellen. Seit dem Jahr 2012 werden die Pflichtbestandteile des Beteiligungsberichts in den Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss integriert, dieser ist damit ein umfassendes Gesamtwerk zum Jahresabschluss.

Die Ausführungen zu den Beteiligungen sollen einen grundsätzlichen Überblick über die Unternehmen geben, an denen die Stadt Biberach beteiligt ist und den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung erläutern. Grundlage für die nachfolgenden Ausführungen sind die Jahresabschlüsse und Geschäftsberichte der Beteiligungsgesellschaften des Geschäftsjahres 2015 - sofern diese der Stadt zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Rechenschaftsberichtes vorliegen.

Ausführlich eingegangen wird in den nachfolgenden Einzelberichten lediglich auf die größeren Beteiligungen. Bei unmittelbaren Beteiligungen mit weniger als 25 % (kleinere Beteiligungen), wird die Darstellung grundsätzlich auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränkt (§ 105 Absatz 2 Satz 3 GemO) und in tabellarischer Form dargestellt (Ziffer 9.7.7).

9.7.1. Beteiligungen der Stadt Biberach im Überblick (Stand: 31.12.2015)



Stand: 31.12.2015

Anmerkung: fettgedruckte Beteiligungen werden in Einzelberichten erläutert

9.7.2. Stadtwerke Biberach GmbH (unmittelbare Beteiligung)

Gegenstand des Unternehmens

Im Jahr 2001 wurde der Eigenbetrieb Stadtwerke Biberach in die Stadtwerke Biberach GmbH umgewandelt und die Energiesparten zur e.wa riss GmbH & Co. KG ausgegliedert. Außerdem erfolgte die Umwandlung und Fusion der Energiesparten unter Beteiligung der EnBW Regional AG. Die Stadtwerke Biberach GmbH ist handelsrechtlich rückwirkend zum 01.01.2001 gegründet worden. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte zum 21.12.2001.

Gegenstand des Unternehmens sind das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen, deren Gegenstand mit der Energie- und Wasserversorgung oder dem Nahverkehr in Verbindung steht, sowie die Erbringung von damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Daneben sind Gegenstand des Unternehmens die Durchführung des Nahverkehrs, die Verwaltung und Unterhaltung sowie der Betrieb von Tiefgaragen und Parkhäusern, eines Hallenbads und eines Freibads. Ferner gehören zu den Aufgaben des Unternehmens die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängender und seinen Belangen dienender Geschäfte sowie der Erwerb, die Errichtung und die Erweiterung der hierzu erforderlichen Anlagen.

Beteiligungsstruktur

Bei der Stadtwerke Biberach GmbH handelt es sich um eine 100 %ige unmittelbare Beteiligung der Stadt Biberach. Die Stadt Biberach ist alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Biberach GmbH und hat einen Teil des Stammkapitals in Höhe von 5.500.000 € dadurch eingebracht, dass der Eigenbetrieb Stadtwerke Biberach von der Stadt Biberach ausgegliedert und auf die Gesellschaft übertragen wurde. Des Weiteren wurden mit Wirkung zum 01.01.2005 die Regiebetriebe Tiefgarage Stadthalle und Museum sowie das Parkhaus Ulmer Tor eingebracht und zu 750.000 € auf die Stammeinlage angerechnet. Der Regiebetrieb Photovoltaikanlagen mit allen Aktiva und Passiva wurde zum 01.01.2009 von der Stadt Biberach an die Stadtwerke Biberach GmbH ausgegliedert. Auf die Stammeinlage wurden 10.000 € angerechnet. Das gezeichnete Kapital beläuft sich seither auf 6.260.000 €.

Einlagen und Rücklagen der Stadt Biberach an der Stadtwerke Biberach GmbH

	Stand 31.12.2015 in T€	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€	Stand 31.12.2012 in T€	Stand 31.12.2011 in T€
Stammkapitaleinlage	6.260	6.260	6.260	6.260	6.260
Kapitalrücklage	41.759	38.832	37.715	35.969	31.322

Kapitalzuführungen	2015 in T€	2014 in T€	2013 in T€	2012 in T€	2011 in T€
Kapitalzuführung	2.927	1.117	1.746	4.648	2.286

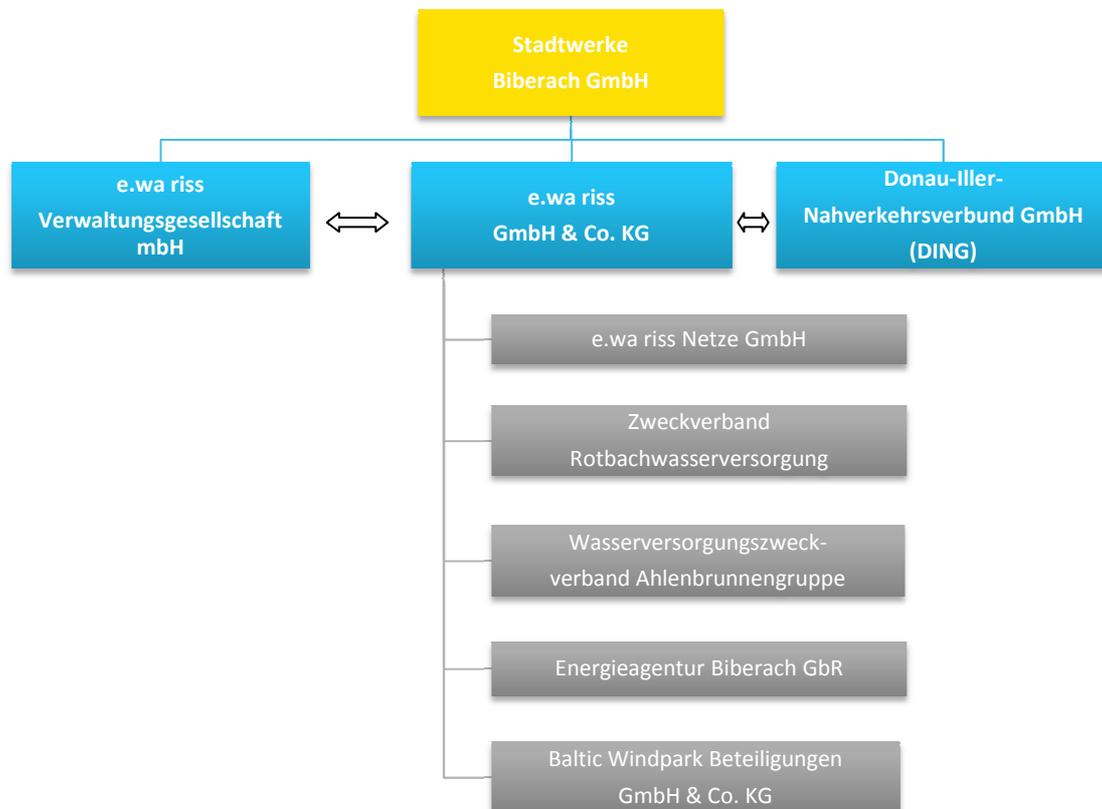
Im Jahr 2012 wurde vom Gemeinderat die Grundsatzentscheidung gefasst, dass neben den Investitionen im Bereich Parkierung auch Maßnahmen im Bäderbereich über Kapitalzuführungen aus dem städtischen Haushalt finanziert werden sollen. Außerdem erfolgt ein Defizitausgleich für die Sparte Parkierung seit dem Jahr 2009. Seit 2013 führt die direkte Verlustausgleichszahlung des Landkreises an die Stadtwerke zu einer Verbesserung der Erlöse.

Insgesamt erhöht sich im Berichtsjahr die Kapitalrücklage der Stadtwerke Biberach GmbH durch Zuführungen seitens der Stadt Biberach um 2.927 T€. Zum 31.12.2015 beläuft sich die Kapitalrücklage damit auf 41.759 T€.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat	
	Vorsitzender Erster Bürgermeister Roland Wersch
	Herr Tom Abele (stellv. Vorsitzender)
	Frau Magdalena Bopp
	Herr Otto Deeng
	Herr Christoph Funk
	Herr Hubert Hagel
	Herr Ralph Heidenreich
	Herr Ulrich Heinkele
	Herr Reinhold Hummler
	Herr Friedrich Kolesch
	Frau Gabriele Kübler
	Herr Franz Lemli (bis 31.08.2015)
	Herr Bruno Mader
	Herr Dr. Heiko Rahm (ab 01.09.2015)
	Frau Silvia Sonntag
	Herr Johannes Walter
	Herr Josef Weber
Geschäftsführung	Herr Dipl.-Ing. (FH) Dietmar Geier
Gesellschafterversammlung	

Beteiligungen der Stadtwerke Biberach GmbH



Unmittelbare Beteiligungen	Anteil in %	Einlagen in T€
e.wa riss GmbH & Co. KG	50	400
e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH	50	25
Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH (DING)	4,4	4
Gesamt		429

Neben den aufgeführten Beteiligungen ist die Stadtwerke Biberach GmbH Mitglied in der Badischen Energieaktionärs Vereinigung (BEV).

Außerdem besaß sie im Jahr 2015 unverändert 10.400 Aktien der EnBW AG. Deren Wert belief sich im Jahr 2015 auf insgesamt 220.688 € (2014: 258.752 €, 2013: 268.840 €, 2012: 317.200 €). Laut Geschäftsführung wurden mit dem Erwerb dieser Wertpapiere sowohl strategische als auch operationale Ziele verfolgt, so dass der Besitz der Aktien dem Gesellschaftszweck entsprechen dürfte. Seit der Energiewende bewegen sich diese Papiere im Abwärtstrend.

Die Stadtwerke Biberach GmbH ist mittelbar über die e.wa riss GmbH & Co. KG zu 50 % an der e.wa riss Netze GmbH, zu 14,29 % an der Energieagentur Biberach GbR und zu 2,08 % an der Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG beteiligt. Des Weiteren ist die Stadtwerke Biberach GmbH mittelbares Mitglied im Zweckverband Rotbachwasserversorgung (17,47 %) und im Wasserversorgungszweckverband Ahlenbrunnengruppe (14,24 %). Darüber hinaus halten die Stadtwerke unverändert 3.500 € (4,38 %) am Stammkapital der Donau-Iller-Nahverkehrsverbund GmbH (DING).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Da die Stadtwerke Biberach GmbH Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge ausführen, ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Mitarbeiter	2015	2014	2013	2012	2011
gewerbliche Mitarbeiter	12,5	13,0	12,0	12,0	12,0
Angestellte	13,5	12,8	12,5	11,0	11,0
insgesamt	26,0	25,8	24,5	23,0	23,0
Durchschnittliche Beschäftigungsanteile	25,7	21,9	21,1	19,9	19,5

Kosten des Aufsichtsrats und für die Geschäftsführung

	2015 in T€	2014 in T€	2013 in T€	2012 in T€	2011 in T€
Aufsichtsrat	3	3	5	4	5
Geschäftsführung *			65		

* Auf Wunsch der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht; entsprechend werden weder Grundbezüge noch Tantieme für den Geschäftsführer offen gelegt. Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO gilt die Klausel für diesen Bericht entsprechend. Eine Ausnahme bildete das Jahr 2013.

Übersicht der Betriebsdaten

	2015 in T€	2014 in T€	2013 in T€	2012 in T€	2011 in T€
Stammkapital	6.260	6.260	6.260	6.260	6.260
Anteil Stadt	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Stammkapitalanteil Stadt	6.260	6.260	6.260	6.260	6.260
Eigenkapital gesamt	36.665	34.708	36.279	36.078	33.293
Anlagevermögen	41.519	42.319	43.374	43.945	42.655
Bilanzsumme (= Gesamtkapital)	44.657	42.912	45.509	46.334	44.725
Ergebnis vor Steuern	-921	-2.616	-1.858	-1.814	-1.457
Umsatzerlöse	4.017	4.086	3.975	3.928	3.703
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	-970	-2.689	-1.545	-1.862	-1.506
Investitionen	946	746	1.286	3.111	3.706
Abschreibungen	1.746	1.801	1.857	1.821	1.518
Verbindlichkeiten	5.785	5.775	6.288	6.676	7.722
davon gegenüber Kreditinstituten	1.853	2.037	2.204	2.380	2.821
Erträge	7.478	5.208	5.858	5.971	5.910
Aufwendungen	8.399	7.824	7.716	7.785	7.367
Ausschüttung von Beteiligungs- erträgen	2.273	0	694	1.259	1.263

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

	2015 in %	2014 in %	2013 in %	2012 in %	2011 in %
Anlagendeckung	88,31	82,02	83,64	82,10	78,05
Anlagenintensität	92,97	98,62	95,31	94,84	95,37
Investitionsquote	2,28	1,76	2,96	7,08	8,69
Reinvestitionsquote	54,18	41,42	69,25	170,84	244,14
Eigenkapitalquote	82,10	80,88	79,72	77,87	74,44
Fremdkapitalquote	4,15	4,75	4,84	5,14	6,31
Eigenkapitalrentabilität	-2,65	-7,75	-4,26	-5,16	-4,52
Umsatzrentabilität	-24,15	-65,81	-38,87	-47,40	-40,67
Kostendeckungsgrad	89,03	66,56	75,92	76,70	80,22

Schuldenstand

Darlehensgeber	2015 in T€	2014 in T€	2013 in T€	2012 in T€
Kreditinstitute	1.853	2.037	2.204	2.380
Stadt Biberach	1.950	2.100	2.250	2.400
Stadt Biberach (weitergereicht an e.wa riss)	1.050	1.125	1.200	1.275
Gesamt	4.853	5.254	5.654	6.055

Geschäftsergebnisse

Bilanz	Stand 31.12.2015 in T€	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€	Stand 31.12.2012 in T€	Stand 31.12.2011 in T€
Aktiva					
Anlagevermögen	41.519	42.319	43.374	43.945	42.655
Umlaufvermögen	3.134	590	2.133	2.387	2.070
Rechnungsabgrenzungsposten	4	3	2	2	0
Passiva					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	6.260	6.260	6.260	6.260	6.260
Kapitalrücklage	41.759	38.832	37.715	35.969	31.322
Andere Gewinnrücklagen	2.773	2.773	2.773	2.773	2.773
Verlustvortrag	-13.157	-10.468	-8.924	-7.062	-5.556
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-970	-2.689	-1.545	-1.862	-1.506
Sonderposten Investitionszuschüsse	1.800	1.954	2.116	2.280	2.424
Rückstellungen	325	400	731	1.207	1.227
Verbindlichkeiten					
gegenüber Kreditinstituten	1.853	2.037	2.204	2.380	2.821
weitere Verbindlichkeiten	3.932	3.738	4.084	4.296	4.901
Rechnungsabgrenzungsposten	82	75	95	93	59
Bilanzsumme	44.657	42.912	45.509	46.334	44.725

Gewinn- und Verlustrechnung	Stand 31.12.2015 in T€	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€	Stand 31.12.2012 in T€	Stand 31.12.2011 in T€
Umsatzerlöse	4.017	4.086	3.975	3.928	3.703
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	5	4
Sonstige Erträge	3.461	1.122	1.883	2.038	2.203
Gesamterträge	7.478	5.208	5.858	5.971	5.910
Materialaufwand	4.339	3.864	3.841	3.827	3.797
Personalaufwand	1.479	1.386	1.184	1.255	1.187
Abschreibungen	1.746	1.801	1.857	1.821	1.518
Sonstige Aufwendungen	835	773	834	882	865
Gesamtaufwendungen	8.399	7.824	7.716	7.785	7.367
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-921	-2.616	-1.858	-1.814	-1.457
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Steuern	49	73	-313	48	49
Jahresfehlbetrag nach Steuern	-970	-2.689	-1.545	-1.862	-1.506

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lagebericht

Die Jahresabschlüsse der Stadtwerke Biberach GmbH weisen seit 2006 stetig Verluste aus. Im Berichtsjahr 2015 ergab sich ein Jahresfehlbetrag von -970 T€, dies entspricht einer Verbesserung von 1.719 T€ gegenüber dem Vorjahr (-2.689 T€). Begündet ist dies maßgeblich in der erheblichen Verbesserung der Beteiligungserträge der e.wa riss GmbH & Co. KG (siehe Ziffer 9.7.3).

Das Betriebsergebnis war mit -3.386 T€ um 217 T€ besser als geplant. Das Unternehmensergebnis hat sich um 991 T€ gegenüber der Planung verbessert, dies resultiert insbesondere aus den mit 913 T€ über Plan liegenden Beteiligungserträgen in Höhe von 2.273 T€.

Die einzelnen Betriebszweige entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt.

Sparte Bäder

Besucher	2015	2014	2013	2012	2011
Hallenbad	127.886	131.533	131.536	135.652	137.378
Freibad	50.987	24.692	43.887	40.682	40.490
Gesamt	178.873	156.225	175.423	176.334	177.868

Die Besucherzahlen im Freibad haben sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt, hierbei handelt es sich ausschließlich um einen witterungsbedingten Effekt. Im Hallensportbad sind die Besucherzahlen dagegen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig.

Bäder	2015 in T€	2014 in T€	2013 in T€	2012 in T€	2011 in T€
Gesamtaufwendungen	2.306	2.318	2.257	2.254	2.749
Betriebserträge	511	474	494	433	885
Betriebsverlust Bäder	-1.795	-1.844	-1.763	-1.821	-1.864

Die Gesamtaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr fast unverändert.

Im Berichtsjahr wurde zum 01.04.2015 eine Preiserhöhung realisiert. Die Eintrittspreise im Hallensportbad stiegen von 4,00 € auf 4,40 € und im Freibad von 2,50 € auf 2,80 € für Erwachsene. Bei Schulen und Vereinen wurde das Entgelt von 2,40 € auf 2,80 € pro Person angepasst.

Im Ergebnis schließt die Sparte Bäder mit einem Defizit von 1.795 T€, dies ist eine Verbesserung von 49 T€ gegenüber dem Vorjahr.

Sparte Parkierung

Mit der Übernahme der Parkierungseinrichtungen von der Stadt rückwirkend zum 01.01.2005 kam ein neuer - defizitärer - Betriebszweig zu den Stadtwerken hinzu. Die Tiefgaragen Stadthalle und Museum sowie das Parkhaus Ulmer Tor wurden in den Betrieb eingegliedert. Das Anlagevermögen wurde ohne die Grundstücke zum Restbuchwert auf die Stadtwerke übertragen. In gleichem Umfang erfolgte eine Eigenkapitalaufstockung, so dass die Stadtwerke nur aus dem laufenden Betrieb eine zusätzliche Belastung erfahren haben, die seit dem Jahr 2009 durch Kapitalzuführungen refinanziert wird. Die Grundstücke wurden im Rahmen eines Erbbaurechts zur Verfügung gestellt. Im August 2005 wurde das Parkleitsystem in Betrieb genommen. Das oberirdische Parkdeck der Stadthalle wurde an die Stadt Biberach zurück verpachtet.

Parkvorgänge	2015	2014	2013	2012	2011
TG Stadthalle	364.243	346.809	329.764	357.578	373.263
TG Museum	306.094	293.558	290.421	155.569	53.614
PH Ulmer Tor	256.254	276.539	268.403	290.416	312.462
Gesamt	926.591	916.906	888.588	803.563	739.339

Im Jahr 2015 war das Parkhaus Ulmer Tor auf 2 Ebenen aufgrund von Instandhaltungsmaßnahmen gesperrt. Dies wurde jedoch durch die Zunahme der Parkvorgänge in der Tiefgaragen Stadthalle und in der Tiefgarage Museum mehr als kompensiert, insgesamt ist bei den Parkvorgängen ein Zuwachs von rd. 1,06 % zu verzeichnen.

Die Erweiterung des Parkhauses Ulmer Tor wurde im Jahr 2015 planerisch begonnen und soll 2016 umgesetzt werden. Das Parkhaus wird um 241 Stellplätze vergrößert werden. Die Kostenschätzung liegt derzeit bei rd. 7,05 Mio. € (Dr. Nr. 274/2015).

Anzahl Parkplätze	2015	2014	2013	2012	2011
TG Stadthalle - für Öffentlichkeit	314	317	314	317	317
TG Museum - für Öffentlichkeit	267	269	269	76	157
PH Ulmer Tor - für Öffentlichkeit	311	309	309	309	300
Behindertenparkplätze / Sonstige	11	*	*	*	*
Gesamt	903	895	892	702	774

* Getrennter Ausweis der Behindertenparkplätze / Sonstige erst ab dem Jahr 2015 - vorher in den Zahlen enthalten.

Parkierung	2015 in T€	2014 in T€	2013 in T€	2012 in T€	2011 in T€
Gesamtaufwendungen	2.120	1.556	1.521	1.487	1.310
Betriebserträge	763	709	689	569	607
Betriebsverlust Parkierung	-1.357	-847	-832	-918	-703

Die Sparte Parkierung schließt mit einem Defizit von 1.357 T€ ab; dies ist eine deutliche Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr (-847 T€). Hauptursächlich sind hier die Aufwendungen für die Belagssanierungsarbeiten im Parkhaus Ulmer Tor, die Aufwendungen für Fremdleistungen und Beratungsleistungen in Höhe von 529 T€ nach sich zogen.

Sparte ÖPNV

Zum 31.12.2002 wurde die Biberacher Nahverkehrsverbund-GmbH aufgelöst und der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) voll in die Stadtwerke Biberach GmbH integriert. Die Stadtwerke sind derzeit vom Landkreis Biberach und von der Stadt Biberach bis Ende 2023 mit der Erbringung der Verkehrsleistungen im Stadt- und Überlandverkehr betraut.

Fahrleistung	2015 in km	2014 in km	2013 in km	2012 in km	2011 in km
Linienverkehr (einschließlich freigestelltem Schülerverkehr)	1.063.593	1.033.599	1.019.026	1.024.473	1.034.069
Anrufsammeltaxi	83.094	92.609	93.696	94.963	88.453
Schützenbus	23.820	23.807	23.519		
Gesamt	1.146.687	1.126.208	1.112.722	1.119.436	1.122.522

Im Geschäftsjahr 2015 ist im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Steigerung in Höhe von 2,90 % der Fahrleistung im Buslinienverkehr festzustellen. Diese resultiert maßgeblich aus der Angebotsverbesserung für die Linien 5 und 6 im Ortsteil Mettenberg.

Verkehr/ ÖPNV	2015 in T€	2014 in T€	2013 in T€	2012 in T€	2011 in T€
Gesamtaufwendungen	3.729	3.747	3.717	3.692	3.413
Betriebserträge	3.667	3.748	3.689	3.388	3.226
Betriebsverlust (-) / -gewinn (+) Verkehr/ ÖPNV	-62	1	-28	-304	-187

Das Betriebsergebnis hat sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Allerdings ist das Ergebnis in so fern zu relativieren, dass die bereits im Jahresabschluss 2014 angekündigte Jahresabrechnung des Verkehrsverbund DING aus dem Mai 2015 für 2014 im Jahresabschluss 2014 nicht mehr Berücksichtigung finden konnte. Aus dieser ergibt sich im Berichtsjahr ein periodenfremder Aufwand in Höhe von 84 T€ und führt damit zu einem Betriebsverlust in Höhe von 62 T€. Bei periodengerechter Betrachtung verschlechtert sich das Betriebsergebnis so gesehen gegenüber dem Vorjahr nicht, sondern zeigt sogar eine leichte Verbesserung.

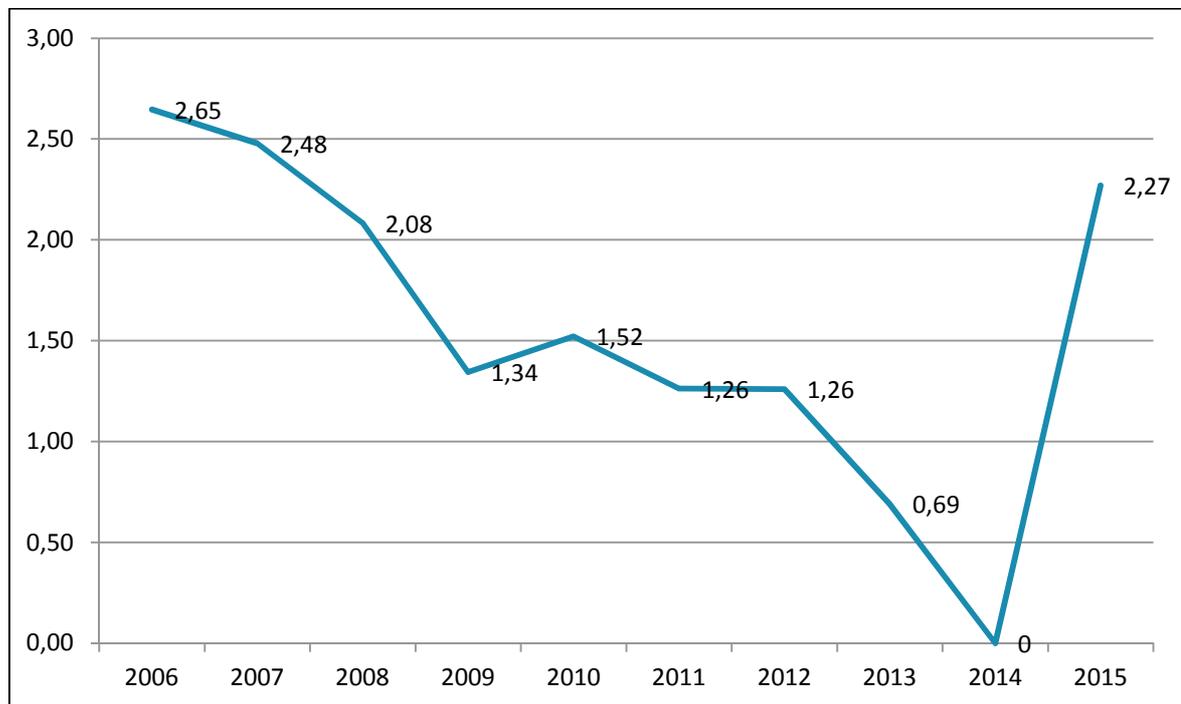
Bis 2012 erfolgte die Abrechnung mittelbar über die Stadt Biberach. Seit 2013 erfolgte die Verlustausgleichszahlung des Landkreises direkt an die Stadtwerke Biberach GmbH; dies führte zu einer Verbesserung der Erlöse.

Die neue nachfrageorientierte Einnahmeaufteilung beim Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH (DING), die im März 2014 rückwirkend zum 01.01.2013 in Kraft trat, ist für die Stadtwerke Biberach im Übergangszeitraum erwartungsgemäß nicht zufriedenstellend. Ab dem Betriebsjahr 2015 sollen

flächendeckende Start- und Zielinformationen vorliegen und in der jeweiligen Endabrechnung berücksichtigt werden.

Erträge aus Beteiligungen

In 2015 konnten über die Beteiligung der e.wa riss GmbH & Co. KG wieder Erträge erzielt werden.



Beteiligungserträge der e.wa riss GmbH & Co. KG an die Stadtwerke Biberach GmbH (Quelle: Stadtwerke Biberach GmbH)

Ausführliche Informationen zu den Entwicklungen der beiden Gesellschaften sind in Ziffer 9.7.2 und 9.7.3 enthalten.

Sonstiges

Im Berichtsjahr mussten wiederholt Abschreibungen aufgrund der negativen Kursentwicklung der EnBW Aktien verbucht werden; die Wertkorrektur beläuft sich auf 38 T€ (Vorjahr: 10 T€).

9.7.3. e.wa riss GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung)

Gegenstand des Unternehmens

Die e.wa riss GmbH & Co. KG ist handelsrechtlich rückwirkend zum 01.01.2001 gegründet worden. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 21.01.2002. Am 2. August 2001 vollzog der Oberbürgermeister der Stadt Biberach zusammen mit den Vertretern der EnBW die Beschlüsse des Gemeinderates zur Umgründung und zur Fusion der Energieversorgungssparten unter Beteiligung der EnBW Regional AG.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Strom-, Gas-, Wasser- und die Wärmeversorgung einschließlich damit verbundener Dienstleistungen und Nebengeschäfte. Die Gesellschaft versorgt die Stadt Biberach an der Riß und ihre vier Teilorte mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme. Sämtliche Konzessionsverträge mit den Umlandgemeinden sind im Rahmen der gesetzlich notwendigen Ausgliederung der Strom- und Gasnetze im Jahr 2007 auf die e.wa riss Netze GmbH übergegangen.

Beteiligungsstruktur

Die e.wa riss GmbH & Co. KG besteht aus drei Gesellschaftern:

- e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH (Komplementärin ohne Kapitalanteil)
- Stadtwerke Biberach GmbH (Kommanditistin mit einer Kapitaleinlage von 400.000 €)
- Netze BW GmbH (Kommanditistin mit einer Kapitaleinlage von 400.000 €)

Das Gesellschaftskapital beträgt unverändert 800.000 €. Die Stadt Biberach ist über die Stadtwerke Biberach GmbH zu 50 % mittelbar an der e.wa riss GmbH & Co. KG beteiligt.

Im Januar 2016 hat die Gesellschafterversammlung im Umlaufverfahren eine Novellierung des Gesellschaftsvertrags beschlossen. Im Ergebnis handelt es sich um die Beibehaltung des Status Quo mit Verbesserungen im operativen Geschäft, der Stärkung des Aufsichtsrates, die Verringerung der Zuständigkeiten der Geschäftsführung und der Einräumung von Rechten des jeweiligen Beteiligungsmanagements.

Einlagen und Rücklagen der Stadtwerke Biberach GmbH an der e.wa riss GmbH & Co. KG

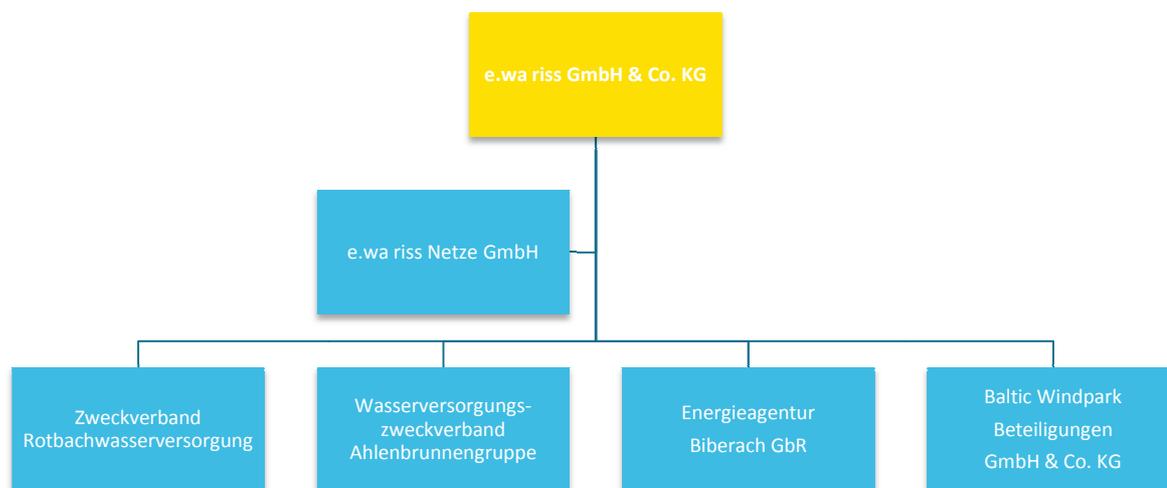
	Stand 31.12.2015 in T€	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€	Stand 31.12.2012 in T€	Stand 31.12.2011 in T€
Stammkapitaleinlage	400	400	400	400	400
Kapital-/Gewinnrücklage*	21.022	18.332	19.588	17.057	16.526

* Gesamtbestand der Rücklagen ohne Aufteilung auf die einzelnen Gesellschafter

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat	
	Vorsitzender Erster Bürgermeister Roland Wersch
	Herr Dr. Martin Konermann (stellv. Vorsitzender, Geschäftsführer Technik Netze BW GmbH)
	Herr Tom Abele
	Herr Heiko Engel (EnBW Sales & Solutions GmbH)
	Herr Hubert Hagel
	Herr Ulrich Heinkele
	Herr Franz Lemli (bis 31.08.2015)
	Herr Bruno Mader (ab 01.09.2015)
	Herr Thomas Stäbler (EnBW Energie Baden-Württemberg AG)
	Herr Josef Weber
Geschäftsführung	
	Herr Dipl.-Ing. (FH) Dietmar Geier
Gesellschafterversammlung	

Beteiligungen der e.wa riss GmbH & Co. KG



Beteiligungen	Anteil in %	Einlagen in T€
e.wa riss Netze GmbH	100,00	14.077
Zweckverband Rotbachwasserversorgung	17,47	420
Wasserversorgungszweckverband Ahlenbrunnengruppe	14,24	331
Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG	2,08	711
Energieagentur Biberach GbR	14,10	1
Gesamt		15.540

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung der Versorgung der Einwohner der Stadt Biberach mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Der öffentliche Zweck ist damit erfüllt.

Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Mitarbeiter	2015	2014	2013	2012	2011
gewerbliche Mitarbeiter	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Angestellte	31,8	31,0	32,0	31,0	30,0
insgesamt	34,8	34,0	35,0	34,0	33,0
Durchschnittliche Beschäftigungsanteile	34,8	31,7	32,6	31,4	30,5

Kosten des Aufsichtsrats und für die Geschäftsführung

	2015 in T€	2014 in T€	2013 in T€	2012 in T€	2011 in T€
Aufsichtsrat	12	12	12	12	12
Geschäftsführung *	133	119	90	156	170

* Bei den Angaben zur Geschäftsführung handelt es sich in diesem Fall nicht um Personalaufwendungen der e.wa riss GmbH & Co. KG, sondern um Kosten, die von der e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH anteilig (80 %) der e.wa riss GmbH & Co. KG in Rechnung gestellt werden.

Übersicht der Betriebsdaten

	2015 in T€	2014 in T€	2013 in T€	2012 in T€	2011 in T€
Stammkapital	800	800	800	800	800
Anteil Stadt	50 %	50 %	50 %	50 %	50 %
Stammkapitalanteil Stadt	400	400	400	400	400
Eigenkapital gesamt	21.822	19.132	20.388	17.857	17.326
Anlagevermögen	33.259	24.039	27.374	24.940	25.023
Bilanzsumme (= Gesamtkapital)	45.576	38.542	40.797	36.992	40.662
Ergebnis vor Steuern	5.859	-2.799	1.782	3.070	3.069
Umsatzerlöse	33.181	34.137	38.790	33.566	36.217
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	7.237	-2.645	1.402	2.543	2.552
Investitionen	9.967	-2.615	3.207	729	1.826
Abschreibungen	747	720	773	811	860
Verbindlichkeiten	19.217	15.215	16.053	14.618	18.212
davon gegenüber Kreditinstituten	7.483	2.336	2.837	3.585	4.165
Erträge	35.794	36.500	40.703	35.627	38.318
Aufwendungen	29.935	39.299	38.921	32.557	35.249

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

	2015 in %	2014 in %	2013 in %	2012 in %	2011 in %
Anlagendeckung	65,61	79,59	74,48	71,60	69,24
Anlagenintensität	72,97	62,37	67,10	67,42	61,54
Investitionsquote	29,97	-10,88	11,72	2,92	7,30
Reinvestitionsquote	1.334,27	-363,19	414,88	89,89	212,33
Eigenkapitalquote	47,88	49,64	49,97	48,27	42,61
Fremdkapitalquote	16,42	6,06	6,95	9,69	10,24
Eigenkapitalrentabilität	33,16	-13,83	6,88	14,24	14,73
Umsatzrentabilität	21,81	-7,75	3,61	7,58	7,05
Kostendeckungsgrad	119,57	92,88	104,58	109,43	108,71

Schuldenstand

Darlehensgeber	2015 in T€	2014 in T€	2013 in T€	2012 in T€
Kreditinstitute	7.483	2.336	2.837	3.585
Stadtwerke Biberach GmbH	1.050	1.125	1.200	1.275
Kreditanstalt für Wiederaufbau	50	80	110	140
Gesamt	8.583	3.541	4.147	5.000

Durch Umschichtung von Schulden zwischen dem Tochterunternehmen e.wa riss Netze GmbH und der Muttergesellschaft e.wa riss GmbH & Co. KG wurde das Tochterunternehmen von Schulden entlastet und die Muttergesellschaft hat die Schulden übernommen. Diese Umschichtung erfolgte aus Gründen der Optimierung der Regulierung im Netzbereich.

Geschäftsergebnisse

Bilanz	Stand 31.12.2015 in T€	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€	Stand 31.12.2012 in T€	Stand 31.12.2011 in T€
Aktiva					
Anlagevermögen	33.259	24.039	27.374	24.940	25.023
Umlaufvermögen	10.364	12.336	11.399	9.960	14.265
Rechnungsabgrenzungsposten	1.884	1.951	2.024	2.092	1.374
Aktive latente Steuern	69	216	0	0	0
Passiva					
Eigenkapital					
Festkapital	800	800	800	800	800
Rücklagen	21.022	18.332	19.588	17.057	16.526
Sonderposten/Empfangene Ertragszuschüsse	3.339	3.421	3.395	3.402	3.248
Rückstellungen	1.192	774	589	872	1.746
Verbindlichkeiten					
gegenüber Kreditinstituten	7.483	2.336	2.837	3.585	4.165
weitere Verbindlichkeiten	11.734	12.879	13.216	11.033	14.047
Rechnungsabgrenzungsposten	6	0	2	5	2
Passive latente Steuern	0	0	370	238	128
Bilanzsumme	45.576	38.542	40.797	36.992	40.662

Gewinn- und Verlustrechnung	Stand 31.12.2015 in T€	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€	Stand 31.12.2012 in T€	Stand 31.12.2011 in T€
Umsatzerlöse	33.181	34.137	38.790	33.566	36.217
Aktiviert Eigenleistungen	111	32	39	36	47
Sonstige Erträge	2.502	2.331	1.874	2.025	2.054
Gesamterträge	35.794	36.500	40.703	35.627	38.318
Materialaufwand	24.722	26.517	30.708	26.135	28.985
Personalaufwand	2.111	2.132	2.110	1.893	1.830
Abschreibungen	747	720	773	811	860
Sonstige Aufwendungen	2.355	9.930	5.330	3.718	3.574
Gesamtaufwendungen	29.935	39.299	38.921	32.557	35.249
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.859	-2.799	1.782	3.070	3.069
Außerordentliches Ergebnis	2.500	0	0	0	0
Steuern	1.122	-154	380	527	517
Jahresergebnis nach Steuern	7.237	-2.645	1.402	2.543	2.552
Zuführung Rücklage Förderung Zukunftstechnologie	46	0	14	26	26
Zuführung Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.546	0	1.388	2.517	2.526
Belastung der Rücklagen (Verlustsonderkonten)	2.645	-2.645	0	0	0
Bilanzgewinn	0	0	0	0	0

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lagebericht

Nachdem im Jahr 2014 die e.wa riss GmbH & Co. KG erstmalig in der Unternehmensgeschichte einen Jahresfehlbetrag auswies, entwickelte sich das Jahresergebnis im Berichtsjahr besser als geplant. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 7.237 T€. Im Vorjahr hatte ein Einmaleffekt in Form einer außerplanmäßigen Abschreibung des Tochterunternehmens e.wa riss Netze GmbH eine Verlustübernahme in Höhe von 7.004 T€ nach sich gezogen. Zum anderen konnten im Berichtsjahr außerordentliche Erträge in Höhe von 2.500 T€ verzeichnet werden. Hierbei handelt es sich um eine Vergleichszahlung der D&O Versicherung aus der Geltendmachung von Haftungsansprüchen

gegenüber der ehemaligen Geschäftsführung, welche Seitens des Beteiligungsmanagements der Stadt Biberach forciert wurde.

Nachdem sich die Umsatzerlöse bereits im Vorjahr um 4.653 T€ gemindert hatten, kommt es im Berichtsjahr zu einer weiteren Reduzierung von 34.137 T€ auf 33.181 T€. Während die Sparten Gas, Wärme und Wasser keine signifikanten Veränderungen aufweisen, hat sich die Sparte Strom aufgrund des Wegfalls eines Großkunden reduziert und ist somit hauptverantwortlich für die geringeren Umsatzerlöse.

Der Personalaufwand betrug insgesamt 2.111 T€, dies entspricht einer Reduzierung in Höhe von 21 T€ gegenüber dem Vorjahr.

Nachfolgend wird die Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder der e.wa riss GmbH & Co. KG im Berichtsjahr dargestellt.

Bei der Sparte **Strom** ist ein Erlösanstieg festzustellen, der aus einer höheren Rohertragsmarge resultiert. Die eigentlichen Verkaufsmengen an Tarif- und Sondervertragskunden sind dagegen - wie in den Vorjahren - rückläufig. Hier wirkt sich auch der Wegfall eines Großkunden aus. Die Auswirkung auf das Spartenergebnis ist aber marginal, da es sich überwiegend um Handelsmengen mit minimaler Marge handelt. Der Jahresüberschuss der Sparte schließt mit 1.693 T€ und damit 357 T€ über dem Vorjahresniveau (1.336 T€).

Die Vertriebsmenge **Gas** konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Dies ist auf die etwas kühlere Witterung sowie auf Neukunden in externen Netzen und einer gewonnenen Ausschreibung im kommunalen Sektor zurückzuführen. Das operative Ergebnis der Sparte Gas hat sich von 1.559 T€ auf 1.820 T€ verbessert. Parallel dazu erhöhte sich leicht die Rohertragsmarge, außerdem sank die Belastung durch Umlagen und innerbetriebliche Verrechnungen, was zu einer Erhöhung des Jahresüberschuss auf 1.613 T€ im Vergleich zum Vorjahr mit 1.393 T€ führte.

Das operative Ergebnis der Sparte **Wasser** hat sich um 292 T€ auf 1.344 T€ verbessert. Zum 01.01.2015 wurde der Wasserpreis um 0,16 €/m³ auf 1,80 €/m³ erhöht, des Weiteren wurden Zählerpreise deutlich angehoben. Der hohe Selbstverbrauch der Sparte aus dem Vorjahr, aufgrund der Überschreitung von Grenzwerten für coliforme Bakterien und den damit zusammenhängenden aufwändigen Rohrnetzspülungen, war auf 2014 begrenzt und erklärt damit den deutlich geringeren Selbstverbrauch im Jahr 2015. Des Weiteren erhöhten sich die Abnahmemengen der Haushalte und auch der Großabnehmer. Einhergehend mit entsprechend höheren Aufwendungen für Material und Fremdleistungen weist die Sparte einen um 283 T€ gestiegenen Jahresüberschuss in Höhe von 1.103 T€ aus. Investitionen in das Netz und in eine zweite Wasserkammer beliefen sich auf rd. 1,2 Mio. €.

Der Bereich **Wärmeversorgung** spielt aufgrund seines Anteils am Gesamtumsatz nach wie vor eine untergeordnete Rolle. Im Berichtsjahr erhöhte sich die Abgabemenge witterungsbedingt im Vergleich zum Vorjahr von 11.161 MWh auf 11.917 MWh. Die Sparte schließt mit einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahr (Verlust: -59 T€) in Höhe von 136 T€ ab. Verantwortlich dafür sind mehrere positive Faktoren. Höhere Verkaufsmengen aufgrund kühlerer Witterung, Modernisierung des BHKW-Jordanberg und daraus folgende Zuschläge aus dem KWKG, Erträge aus aktivierten Eigenleistungen und letztlich niedrigen Aufwendungen für Material und Fremdleistungen zur Anlagenunterhaltung. In das Projekt Kalte-Nahwärme-Hochvogelstraße wurden im Berichtsjahr rd. 0,8 Mio. € investiert.

Durch den Ergebnisabführungsvertrag zwischen der e.wa riss GmbH & Co. KG und deren Tochtergesellschaft, der e.wa riss Netze GmbH, sind Verluste bzw. Gewinne im Netzbereich bei der e.wa riss GmbH & Co. KG voll ergebniswirksam. Nachdem sich die e.wa riss Netze GmbH in 2014 durch eine Verpachtungslösung von der Sparte Glasfaser getrennt hat, weist diese **Beteiligung** erstmals seit geraumer Zeit wieder einen Jahresgewinn aus. Dieser beläuft sich auf 531 T€ (Vorjahr: -7.004 T€). Weitere Einzelheiten sind unter Ziffer 9.7.4 enthalten.

9.7.4. e.wa riss Netze GmbH (mittelbare Beteiligung)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Wartung und der Ausbau von Ver- und Versorgungsnetzen sowie Infrastrukturnetzen und alle damit zusammenhängenden Dienst- und Serviceleistungen. Die e.wa riss Netze GmbH übernimmt die Rolle des Verteilnetzbetreibers i. S. d. § 11 Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG).

Beteiligungsstruktur

Die Stadtwerke Biberach GmbH sind mittelbar über die e.wa riss GmbH & Co. KG an der e.wa riss Netze GmbH zu 50 % beteiligt. Die e.wa riss GmbH & Co. KG ist zu 100 % an der e.wa riss Netze GmbH beteiligt.

Die Gesellschaft wurde gemäß den rechtlichen Anforderungen aus § 7 EnWG am 19.12.2006 gegründet. Im Rahmen des "Unbundlings" (Entflechtung zwischen Vertrieb und Netze) hat die e.wa riss Netze GmbH zum 01.01.2007 die Rolle des Verteilnetzbetreibers von der e.wa riss GmbH & Co. KG übernommen. Gleichzeitig wurden der Gesellschaft handelsrechtlich alle Aktiva und Passiva, die wirtschaftlich zu den Strom- und Gasnetzen gehören, übertragen. Zur Gründung wurde Anlagevermögen in Höhe von 15,89 Mio. € eingebracht. Diese rechtliche Entflechtung war notwendig, weil die Stadt über keine Mehrheit bei der e.wa riss verfügt. Um vor diesem Hintergrund das operative Geschäft der e.wa riss Netze GmbH zu stärken, wurden zum 01.10.2009 insgesamt 26 Mitarbeiter aus den technischen Bereichen der e.wa riss GmbH & Co. KG an die Netzgesellschaft überleitet.

Im Jahr 2009 wurde vom Aufsichtsrat der e.wa riss GmbH & Co. KG in Funktion der Generalversammlung beschlossen, in das Geschäftsfeld Internet- und Telefondienstleistungen unter der Marke "ewacom" einzusteigen. Allerdings blieb die tatsächliche Entwicklung dieses Geschäftsfeldes weit hinter den Erwartungen zurück. Aufgrund der anhaltenden und jährlich steigenden Verluste der Sparte wurde letztendlich im November 2014 die Verpachtung an die NetCom BW GmbH beschlossen (Dr. Nr. 244/2014). Mit der Verpachtungslösung sollen sich die Verluste der Netzgesellschaft ab Pachtübergang reduzieren und mittelfristig soll die Gesellschaft wieder Gewinne erwirtschaften.

Im Bereich Gas bestehen Konzessionsverträge mit den Gemeinden Warthausen, Ummendorf, Mittelbiberach, Maselheim, Schemmerhofen, Tiefenbach, Mietingen, Ingoldingen und Eberhardzell. Mit der Stadt Biberach besteht ein Konzessionsvertrag im Bereich der Strom- und Gasversorgung. Derzeit befinden sich alle Strom- und Gasverteilnetze im Eigentum der e.wa riss Netze GmbH.

Die e.wa riss Netze GmbH ist gemäß des Ergebnisabführungsvertrags vom 25.07.2007 verpflichtet, ihren Gewinn vor Feststellung des Jahresabschlusses an die e.wa riss GmbH & Co. KG abzuführen. Dasselbe gilt auch für Verluste.

Im Dezember 2015 kam es zur Novellierung des Gesellschaftsvertrags. Im Ergebnis handelt es sich um die Beibehaltung des Status Quo mit Verbesserungen im operativen Geschäft, Bildung eines Aufsichtsrates, die Verringerung der Zuständigkeiten der Geschäftsführung und der Einräumung von Rechten des jeweiligen Beteiligungsmanagements.

Einlagen und Rücklagen der e.wa riss GmbH & Co. KG an der e.wa riss Netze GmbH

	Stand 31.12.2015 in T€	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€	Stand 31.12.2012 in T€	Stand 31.12.2011 in T€
Stammkapitaleinlage	6.600	6.600	6.600	6.600	6.600
Kapitalrücklage	7.477	1.998	1.998	1.998	1.998

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat	
	10 Mitglieder
	personenidentisch mit dem Aufsichtsrat der e.wa riss GmbH & Co. KG
Geschäftsführung	Herr Oliver Simonek
Gesellschafterversammlung	

Beteiligungen der e.wa riss Netze GmbH

Die e.wa riss Netze GmbH hält keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung der Versorgung der Einwohner der Stadt Biberach in den Bereichen Ver- und Entsorgungsnetze sowie Infrastrukturnetze. Der öffentliche Zweck ist damit erfüllt.

Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Mitarbeiter	2015	2014	2013	2012	2011
gewerbliche Mitarbeiter	13,0	13,0	13,0	13,0	12,0
Angestellte	24,8	26,0	30,0	31,0	26,0
insgesamt	37,8	39,0	43,0	44,0	38,0
Durchschnittliche Beschäftigungsanteile	35,2	35,5	39,9	41,0	34,4

Kosten für die Geschäftsführung

	2015 in T€	2014 in T€	2013 in T€	2012 in T€	2011 in T€
Geschäftsführung	75	75	26	25	27

Übersicht der Betriebsdaten

	2015 in T€	2014 in T€	2013 in T€	2012 in T€	2011 in T€
Stammkapital	6.600	6.600	6.600	6.600	6.600
Anteil Stadt	50 %	50 %	50 %	50 %	50 %
Stammkapitalanteil Stadt	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300
Eigenkapital gesamt	14.077	8.598	8.598	8.598	8.598
Anlagevermögen	35.194	33.183	39.637	39.995	37.188
Bilanzsumme (= Gesamtkapital)	39.583	41.644	47.696	47.658	43.962
Ergebnis vor Steuern	535	-7.000	-2.197	-980	-808
Umsatzerlöse	21.630	20.671	21.032	20.828	17.551
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	0	0	0	0	0
Investitionen	3.726	1.724	2.174	4.682	13.187
Abschreibungen	1.715	8.178	2.532	1.875	1.580
Verbindlichkeiten	16.630	23.880	30.243	31.281	29.014
davon gegenüber Kreditinstituten	11.643	20.726	21.969	25.239	22.327
Erträge	23.341	22.028	22.724	22.842	19.647
Aufwendungen	22.806	29.028	24.921	23.822	20.455

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

	2015 in %	2014 in %	2013 in %	2012 in %	2011 in %
Anlagendeckung	40,00	25,91	21,69	21,50	23,12
Anlagenintensität	88,91	79,68	83,10	83,92	84,59
Investitionsquote	10,59	5,20	5,48	11,71	35,46
Reinvestitionsquote	217,26	21,08	85,86	249,71	834,62
Eigenkapitalquote	35,56	20,65	18,03	18,04	19,56
Fremdkapitalquote	29,41	49,77	46,06	52,96	50,79
Eigenkapitalrentabilität	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Umsatzrentabilität	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad	102,35	75,89	91,18	95,89	96,05

Schuldenstand

Darlehensgeber	2015 in T€	2014 in T€	2013 in T€	2012 in T€
Kreditinstitute	11.643	20.726	21.969	25.239
e.wa riss GmbH & Co. KG (aus Ausgliederung)	3.039	598	3.898	1.197
Gesamt	14.682	21.297	25.867	26.436

Durch Umschichtung von Schulden zwischen dem Tochterunternehmen e.wa riss Netze GmbH und der Muttergesellschaft e.wa riss GmbH & Co. KG wurde das Tochterunternehmen von Schulden entlastet und die Muttergesellschaft hat die Schulden übernommen. Diese Umschichtung erfolgte aus Gründen der Optimierung der Regulierung im Netzbereich.

Geschäftsergebnisse

Bilanz	Stand 31.12.2015 in T€	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€	Stand 31.12.2012 in T€	Stand 31.12.2011 in T€
Aktiva					
Anlagevermögen	35.194	33.183	39.637	39.995	37.188
Umlaufvermögen	4.380	8.444	8.044	7.646	6.770
Rechnungsabgrenzungsposten	9	17	15	17	4
Passiva					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	6.600	6.600	6.600	6.600	6.600
Rücklagen	7.477	1.998	1.998	1.998	1.998
Verlustvortrag	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Sonderposten					
Investitionszuschüsse	6.888	6.273	5.512	4.808	4.119
Empfangene Ertragszuschüsse	472	661	878	1.125	1.400
Rückstellungen	1.516	2.232	2.465	1.846	831
Verbindlichkeiten					
gegenüber Kreditinstituten	11.643	20.726	21.969	25.239	22.327
weitere Verbindlichkeiten	4.987	3.154	8.274	6.042	6.687
Bilanzsumme	39.583	41.644	47.696	47.658	43.962

Gewinn- und Verlustrechnung	Stand 31.12.2015 in T€	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€	Stand 31.12.2012 in T€	Stand 31.12.2011 in T€
Umsatzerlöse	21.630	20.671	21.032	20.828	17.551
Aktivierete Eigenleistungen	265	321	434	583	1.270
Sonstige Erträge	1.446	1.036	1.258	1.431	826
Gesamterträge	23.341	22.028	22.724	22.842	19.647
Materialaufwand	15.134	14.475	14.731	15.108	12.222
Personalaufwand	2.315	2.326	2.735	2.479	2.167
Abschreibungen	1.715	8.178	2.532	1.875	1.580
Sonstige Aufwendungen	3.642	4.049	4.923	4.360	4.486
Gesamtaufwendungen	22.806	29.028	24.921	23.822	20.455
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	535	-7.000	-2.197	-980	-808
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Steuern	4	4	5	4	5
Jahresüberschuss nach Steuern	531	-7.004	-2.202	-984	-813
Ausgleich Verluste (-) / Abführung Gewinne	531	-7.004	-2.202	-984	-813
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2015 schließt erstmals seit Jahren wieder mit einem Jahresüberschuss von 531 T€ (2014: -7.004 T€, 2013: -2.202 T€, 2012: -984) ab. Der Überschuss resultiert maßgeblich aus der Verpachtung der Sparte Glasfaser, welche in der Vergangenheit umfangreiche Sonderabschreibungen, hohe Investitionen und ausbleibende Erträge nach sich zog. Durch die Konzentration auf das Kerngeschäft, hat sich die Lage der Gesellschaft stabilisiert.

Das Betriebsergebnis im **Stromnetz** hat sich gegenüber dem Vorjahr von 436 T€ auf 525 T€ verbessert. Die Sparte schließt mit einem um 172 T€ höheren Jahresüberschuss von nun 441 T€ ab. Ursächlich hierfür waren die gesunkenen Umlagen und innerbetrieblichen Verrechnungen sowie die Auflösung einer Rückstellung.

Bei den **Gasnetzen** unterliegt der Umsatz starken witterungsbedingten Schwankungen. Die etwas kühlere Witterung gegenüber dem Vorjahr führte zu einer entsprechenden Umsatzerholung und damit zu einer Steigerung der Erlöse aus Netznutzung von 3.950 T€ auf 4.529 T€. Aufgrund höherer Instandhaltungsaufwendungen sank das Betriebsergebnis leicht von 1.138 T€ auf 1.098 T€. Die Sparte schließt mit einem Jahresüberschuss von 863 T€ und damit mit einem Plus von 72 T€ gegenüber dem Vorjahr ab; liegt damit aber immer noch deutlich unter dem Ergebnis aus dem Jahr 2013 (1.390 T€).

Aufgrund der anhaltenden Verluste der Sparte **Glasfasernetz** wurde im November 2014 die Verpachtung an die NetCom BW GmbH beschlossen (Dr. Nr. 244/2014). Die Verpachtungslösung, welche wegen des stufenweisen Übergangs erst ab 2017 voll greift, führt zur gewünschten Stabilisierung des Unternehmens. Hauptgrund ist der Wegfall des Sonderaufwands in Form der im Vorjahr vorzunehmenden außerordentlichen Abschreibungen in Höhe von 5.971 T€ sowie die damit einhergehenden geringeren planmäßigen Abschreibungen. Der reduzierte operative Aufwand wirkt sich folglich positiv auf das Spartenergebnis aus und schließt im Berichtsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von 676 T€ (Vorjahr: 8.124 T€) ab.

Gegenüber der ehemaligen Geschäftsleitung wurde in 2014 eine Haftungsprüfung veranlasst und geltend gemacht. Im Jahr 2015 konnte eine Vergleichszahlung der D&O Versicherung erreicht werden. Diese wurde als außerordentlicher Ertrag in Höhe von 2.500 T€ bei der Muttergesellschaft e.wa riss GmbH Co. KG bilanziert.

Die Sparte **Dienstleistungen** spielt aufgrund ihres Anteils am Gesamtumsatz und am Jahresergebnis eine untergeordnete Rolle. Die Umsatzerlöse sind mit 1.194 T€ weiter gesunken (2014: 1.269 T€, 2013: 1.445 T€). Das Betriebsergebnis liegt mit -95 T€ deutlich unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 60 T€). Ursächlich ist die Dienstleistungserbringung im Bereich Wasser für die Muttergesellschaft. Entsprechende Kalkulationsgrundlagen werden in 2016 angepasst.

9.7.5. e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen, insbesondere die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung der e.wa riss GmbH & Co. KG als deren persönlich haftende Gesellschafterin.

Beteiligungsstruktur

Die e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH besteht aus zwei Gesellschaftern:

- Stadtwerke Biberach GmbH (Kapitaleinlage 25.000 €)
- EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH (Kapitaleinlage 25.000 €)

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €. Die Stadt Biberach ist zu 50 % über die Stadtwerke Biberach GmbH mittelbar an der e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH beteiligt.

Im Dezember 2015 kam es zur Novellierung des Gesellschaftsvertrags. Für den bisherigen Gesellschafter EnBW Regional AG ist die EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH eingetreten. Ferner müssen nicht mehr zwingend zwei Geschäftsführer bestellt sein. Weitere Änderungen stehen im Zusammenhang mit der Novellierung der Gesellschaftsverträge der e.wa riss GmbH & Co. KG sowie der e.wa Netze GmbH und sorgen für Vertragsanpassung im Konzernverbund.

Einlagen und Rücklagen der Stadtwerke Biberach GmbH an der e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH

	Stand 31.12.2015 in T€	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€	Stand 31.12.2012 in T€	Stand 31.12.2011 in T€
Stammkapitaleinlage	25	25	25	25	25

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Herr Dipl.-Ing. (FH) Dietmar Geier
Gesellschafterversammlung	

Beteiligungen der e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH

Die e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH ist unbeschränkt haftender Gesellschafter der e.wa riss GmbH & Co. KG.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch den Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen, insbesondere die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung der e.wa riss GmbH & Co. KG, ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Bei der e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH sind keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Kosten für die Geschäftsführung

	2015 in T€	2014 in T€	2013 in T€	2012 in T€	2011 in T€
Geschäftsführung *	133	119	90	156	170

* Bei den Angaben zur Geschäftsführung handelt es sich in diesem Fall nicht um Personalaufwendungen der e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH, da die Gesellschaft selbst keine Arbeitnehmer beschäftigt. Die Kosten der anteiligen Geschäftsführung werden durch die Stadtwerke Biberach GmbH in Rechnung gestellt und von dort wiederum anteilig (80 %) an die e.wa riss GmbH & Co. KG weiter gegeben. Seit 2014 ist nur noch ein Geschäftsführer bestellt.

Übersicht der Betriebsdaten

	2015 in T€	2014 in T€	2013 in T€	2012 in T€	2011 in T€
Stammkapital	50	50	50	50	50
Anteil Stadt	50 %	50 %	50 %	50 %	50 %
Stammkapitalanteil Stadt	25	25	25	25	25
Eigenkapital gesamt	66	66	66	65	64
Anlagevermögen	0	0	0	0	0
Bilanzsumme (= Gesamtkapital)	68	67	72	101	65
Ergebnis vor Steuern	0	0	1	1	2
Umsatzerlöse	133	119	116	153	170
Jahresüberschuss	0	0	1	1	2
Investitionen	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten	1	0	5	35	0
davon gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Erträge	136	121	119	158	173
Aufwendungen	136	121	118	157	171

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

	2015 in %	2014 in %	2013 in %	2012 in %	2011 in %
Anlagendeckung	-	-	-	-	-
Anlagenintensität	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Investitionsquote	-	-	-	-	-
Reinvestitionsquote	-	-	-	-	-
Eigenkapitalquote	97,06	98,51	91,67	64,36	98,46
Fremdkapitalquote	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapitalrentabilität	0,00	0,00	1,52	1,54	3,13
Umsatzrentabilität	0,00	0,00	0,86	0,65	1,18
Kostendeckungsgrad	100,00	100,00	100,85	100,64	101,17

Schuldenstand

Die Gesellschaft ist schuldenfrei.

Geschäftsergebnisse

Bilanz	Stand 31.12.2015 in T€	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€	Stand 31.12.2012 in T€	Stand 31.12.2011 in T€
Aktiva					
Anlagevermögen	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	68	67	72	101	65
Passiva					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	50	50	50	50	50
Gewinn-/Verlustvortrag	16	16	15	14	12
Jahresüberschuss	0	0	1	1	2
Rückstellungen	1	1	1	1	1
Verbindlichkeiten	1	0	5	35	0
Bilanzsumme	68	67	72	101	65

Gewinn- und Verlustrechnung	Stand 31.12.2015 in T€	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€	Stand 31.12.2012 in T€	Stand 31.12.2011 in T€
Umsatzerlöse	133	119	116	153	170
Sonstige Erträge	3	2	3	5	3
Gesamterträge	136	121	119	158	173
Personalaufwand	0	0	0	0	0
Sonstige Aufwendungen	136	121	118	157	171
Gesamtaufwendungen	136	121	118	157	171
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	1	1	2
Steuern	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss nach Steuern	0	0	1	1	2

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lagebericht

Entsprechend § 17 des Gesellschaftervertrags der e.wa riss GmbH & Co. KG erhält die e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH alle im Interesse der e.wa riss GmbH & Co. KG getätigten Aufwendungen ersetzt. Ferner erhält die e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH eine jährliche Haftungsentschädigung in Höhe von 5 % ihres Stammkapitals. Die Liquidität der Gesellschaft ist damit jederzeit gewährleistet.

Weitere Besonderheiten sind im Geschäftsjahr 2015 keine aufgetreten, so dass an dieser Stelle auf weitere Ausführungen verzichtet werden kann.

9.7.6. Abwasserzweckverband Riß (AZV Riß) als unmittelbare Beteiligung der Stadt Biberach

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat nach den Bestimmungen seiner Verbandssatzung die Aufgabe, zur Reinhaltung der Gewässer, das von seinen Verbandsmitgliedern erfasste Abwasser abzuführen, vor seiner Einleitung in den Vorfluter (Riß) in einer Kläranlage zu reinigen und die dabei anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe unschädlich zu beseitigen.

Des Weiteren hat der Zweckverband die Aufgabe, die Sonderbauwerke im Verbandsgebiet zu betreiben, insbesondere Regenüberlaufbecken, Regenüberläufe, Stauraumbauwerke, Pumpwerke, Düker und Pumpendruckleitungen.

Beteiligungsstruktur

Der Finanzbedarf des Verbandes wird durch Umlagen der Mitglieder gedeckt. Auszahlungen im Finanzhaushalt werden über die Vermögensumlage finanziert, Aufwendungen des Ergebnishaushalts durch die Betriebskostenumlage. Die gesamten Aufwendungen werden jeweils anteilmäßig entsprechend der Verbandssatzung auf die Mitglieder umgelegt. Seit der Ausgliederung der Abwasserbeseitigung in den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Biberach werden die Umlagen durch diesen beglichen.

Am 04.12.2008 hat die Verbandsversammlung hinsichtlich der Berechnung der Umlagen eine Änderung der Verbandssatzung beschlossen. Rückwirkend zum 01.01.2007 setzen sich die Umlagen aus folgenden Faktoren zusammen und werden nicht mehr nach festen Anteilsätzen (Äquivalenzprinzip) abgerechnet:

- gemessene Abwasserfrachten,
- gemessene Abwassermengen,
- angeschlossene natürliche Personen,
- gebührenfähige Abwassermengen.

Der prozentuale Verteilungsschlüssel für die Berechnung der Vermögensumlage änderte sich für die Stadt Biberach rückwirkend zum 01.01.2007 von bisher 68,77 % auf 67,68 %.

Die Betriebskostenumlage wird jährlich nach den angeschlossenen natürlichen Personen und nach der gebührenfähigen Abwassermenge angepasst und betrug für die Stadt (Eigenbetrieb Stadtentwässerung) im Jahr 2015 nun 67,61 % (2014: 67,73 %, 2013: 67,65 %).

Umlagen des Eigenbetriebs Stadtentwässerung an den Abwasserzweckverband Riß

	Stand 31.12.2015 in T€	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€	Stand 31.12.2012 in T€	Stand 31.12.2011 in T€
Vermögensumlage	1.262	1.558	1.258	380	223
Betriebskostenumlage	819	397	962	895	1.066

Vermögensanteil des Eigenbetriebs Stadtentwässerung beim Abwasserzweckverband Riß

	Stand 31.12.2015 in T€	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€	Stand 31.12.2012 in T€	Stand 31.12.2011 in T€
Vermögensstand	7.979	7.372	6.480	5.922	6.214

Organe des Zweckverbandes

Verbandsvorsitzender	Erster Bürgermeister Roland Wersch
Verbandsversammlung	
	Stadt Biberach - 13 Mitglieder
	Erster Bürgermeister Roland Wersch - Verbandsvorsitzender -
	Oberbürgermeister Norbert Zeidler - stv. Verbandsvorsitzender -
	Bürgermeister Christian Kuhlmann
	Frau Magdalena Bopp
	Herr Alfred Braig
	Herr Otto Deeng
	Herr Hubert Hagel
	Frau Marlene Goeth
	Herr Lutz-Werner Keil
	Herr Friedrich Kolesch
	Frau Silvia Sonntag (ab 05.10.2015)
	Herr Johann Späh (verstorben 09.09.2015)
	Herr Dr. Heiko Rahm
	Herr Dr. Manfred Wilhelm
	Gemeinde Ummendorf - 3 Mitglieder
	Gemeinde Warthausen - 3 Mitglieder
	Gemeinde Hochdorf - 2 Mitglieder
	Gemeinde Ingoldingen - 2 Mitglieder
	Gemeinde Mittelbiberach - 2 Mitglieder
	Gemeinde Eberhardzell - 1 Mitglied

Beteiligungen des Abwasserzweckverbandes Riß

Der Abwasserzweckverband Riss besitzt keine bilanziellen Kapitalbeteiligungen. Zwar ist der Zweckverband Mitglied im Klärschlammverwertungsverband Landkreis Biberach (KSVV), jedoch verfügt der KSVV über kein Vermögen. Der KSVV erhebt von seinen Mitgliedern nur Betriebskostenumlagen (Anteil des Abwasserzweckverbandes Riss 29,16 %) und keine Vermögensumlagen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Da der Zweckverband für die Stadt Biberach die Aufgabe der Abwasserreinigung übernimmt, ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Anzahl der (durchschnittlich) beschäftigten Arbeitnehmer

	2015	2014	2013	2012	2011
Mitarbeiter	12,0	11,8	10,0	9,5	8,3

Übersicht der Betriebsdaten

	2015 in T€	2014 in T€	2013 in T€	2012 in T€	2011 in T€
Basiskapital	0	0	0	0	0
Vermögensanteil Stadt	67,68 %	67,68 %	67,68 %	67,68 %	67,68 %
Vermögensstand Stadt	7.979	7.372	6.480	5.922	6.214
Anlagevermögen	13.673	12.545	10.907	9.808	10.160
Bilanzsumme (= Gesamtkapital)	14.082	13.767	11.475	11.117	11.068
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Investitionen	2.204	2.717	2.210	702	392
Abschreibungen	1.077	1.079	1.111	1.053	1.054
Verbindlichkeiten	409	1.222	568	1.295	838
davon gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Erträge	3.087	2.926	3.147	3.106	3.464
Aufwendungen	3.087	2.926	3.147	3.106	3.464

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

	2015 in %	2014 in %	2013 in %	2012 in %	2011 in %
Anlagenintensität	97,10	91,12	95,05	88,23	91,79
Investitionsquote	16,12	21,65	20,26	7,16	3,86
Reinvestitionsquote	204,67	251,87	198,88	66,65	37,22
Fremdkapitalquote	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dynamischer Verschuldungsgrad	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinslastquote	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagendeckungsgrad II	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Schuldenstand

Der AZV Riß ist schuldenfrei.

Geschäftsergebnisse

Bilanz	Stand 31.12.2015 in T€	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€	Stand 31.12.2012 in T€	Stand 31.12.2011 in T€
Aktiva					
Vermögen	14.082	13.767	11.475	11.117	11.068
Abgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Passiva					
Eigenkapital	0	0	0	0	0
Sonderposten	13.673	12.545	10.907	9.808	10.159
Rückstellungen	0	0	0	14	71
Verbindlichkeiten					
aus Kreditaufnahmen	0	0	0	0	0
weitere Verbindlichkeiten	409	1.222	568	1.295	838
Bilanzsumme	14.082	13.767	11.475	11.117	11.068

Gesamtergebnisrechnung	Stand 31.12.2015 in T€	Stand 31.12.2014 in T€	Stand 31.12.2013 in T€	Stand 31.12.2012 in T€	Stand 31.12.2011 in T€
Zuweisungen und allg. Umlagen	1.209	586	1.421	1.356	1.579
Auflösung Sonderposten	1.077	1.079	1.111	1.053	1.054
Sonstige ordentliche Erträge	795	664	615	697	830
Außerordentliche Erträge	6	597	0	0	0
Gesamterträge	3.087	2.926	3.147	3.106	3.463
Materialaufwand	1.364	1.174	1.301	1.244	1.510
Personalaufwand	539	549	534	533	599
Abschreibungen	1.077	1.078	1.111	1.053	1.054
Sonstige Aufwendungen	107	125	201	276	300
Gesamtaufwendungen	3.087	2.926	3.147	3.106	3.463
Ordentliches Ergebnis	-6	-597	0	0	0
Sonderergebnis	6	597	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lagebericht

Seit dem 01.01.2011 erfolgt die Buchhaltung nach den Vorgaben der Kommunalen Doppik.

Das Berichtsjahr 2015 ist für den Abwasserzweckverband Riß erfolgreich verlaufen. Die Jahresrechnung schloss insgesamt mit Erträgen und Aufwendungen von 3.086.528,30 € ab (Vorjahr: 2.925.967,74 €). Der Haushaltsansatz von jeweils 3.205.000,00 € wurde somit um 118.471,70 € unterschritten. Statt den geplanten 1.288.500,00 € mussten nur 1.208.907,84 € Betriebskostenumlagen bei den Verbandsmitgliedern angefordert werden.

Im Sommer 2015 wurde mit dem 2. Bauabschnitt der Kläranlagenerweiterung, der Aufstockung der Biologie und dem Neubau eines Maschinengebäudes begonnen. Aufgrund Massenverschiebungen im 1. Bauabschnitt und umfangreichen Provisorien im 2. Bauabschnitt musste der Kostenrahmen durch Beschluss der Verbandsversammlung vom 29.01.2015 von 12,5 Mio. € auf 13,75 Mio. € erhöht werden (siehe Dr. Nr. 1/2015).

Für Investitionsmaßnahmen waren im Haushalt 2015 insgesamt 2.620.000,00 € vorgesehen. Tatsächlich benötigt wurden 2.204.206,07 €. Ursächlich dafür waren zeitliche Verschiebungen bei der Anforderung von Abschlagszahlungen für den 1. Bauabschnitt der Kläranlagenerweiterung durch die ausführenden Gewerke.

Das Jahr 2015 war geprägt von einem feuchten Frühjahr und einem trockenen und warmen Sommer. Während sich das stabile Sommerwetter positiv auf die Reinigungsleistung der Kläranlage auswirkte, führten mehrere Starkregenereignisse speziell im Mai zur Überlastung der Regenwasseranlagen und der Kläranlage. Der Abschlag von Regenwasser am RÜB der Kläranlage in die Riß lag daher mit 79.554 m³ über dem Vorjahreswert von 54.381 m³, aber immer noch im genehmigten Rahmen während der Umbauphase. Nach der Kläranlagenerweiterung dürfen am Regenüberlaufbecken (RÜB) der Kläranlage nur noch 18.000 m³ abgeschlagen werden.

Die gereinigte Abwassermenge ist im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 % auf 8.151.385 m³ angestiegen. Ursächlich dafür waren höhere Frischwasserabgaben sowie mehr gereinigtes Regen- und Fremdwasser.

Besonders negativ wirkt sich dabei der mit 45,8 % hohe Fremdwasseranteil bei Trockenwetter aus (Vorjahr 42,1 %). In der Betriebserlaubnis für die Kläranlage ist ein Zielwert von 25 % vorgegeben, den der AZV auf absehbare Zeit nicht erreichen kann. Zusätzlich wurde die Verrechnungsmöglichkeit der Abwasserabgabe verschärft. Übersteigt das Fremdwasser ab 2015 einen Anteil von 45 % und ab 2020 von 40 %, muss der AZV bis zu 250.000 € mehr Abwasserabgabe bezahlen. Es ist daher notwendig, dass die Verbandsmitglieder die Fremdwasserbeseitigung mit Nachdruck vorantreiben.

Die Stickstoffbelastung im Zulauf der Biologie stieg um 8,3 % auf 99.150 Einwohnerwerte (EW). Die CSB-Frachten lagen sogar 13,1 % über dem Vorjahreswert. Die Gründe dafür liegen hauptsächlich in höheren Abwasserfrachten des Zweckverbands Tierische Nebenprodukte Süd Baden-Württemberg (ZTN-Süd). Außerdem haben die natürlichen Einwohner und Abwassermengen im Verbandsgebiet ebenfalls zugenommen.

Durch die stärkere Belastung der Anlage ist die Reinigungsleistung beim Stickstoff deutlich unter die geforderten 70 % gefallen. Darüber hinaus hatte der Verband mit Fett im Abwasser zu kämpfen. In Folge kam es zur Schaumbildung, was negative Auswirkungen auf die Stromerzeugung aus Klärgas hatte. Mit einem erhöhten Einsatz von Fällmitteln konnte einerseits ein Schlammabtrieb vermieden und andererseits die Reinigungsleistung beim Phosphor verbessert werden.

Trotz anhaltender kritischer Betriebszustände konnten im Berichtsjahr dennoch die wesentlichen rechtlichen Vorgaben eingehalten werden. Dies ist wegen den Provisorien während der Umbauphase und gleichzeitig steigenden Abwasserfrachten zunehmend nur noch mit enormen Anstrengungen möglich. Bis zum Abschluss der Kläranlagenerweiterung im Jahr 2018 ist diese Problematik nicht lösbar.

Leistungsmengen	Vorgaben Betriebs-erlaubnis	Ergebnis 2015	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013	Ergebnis 2012	Ergebnis 2011
angeschlossene natürliche Einwohner		51.887	50.753	50.405	50.188	49.981
Gesamtjahresabwassermenge in m ³		8.151.385	7.728.932	8.250.504	8.044.125	7.310.131
gebührenfähige Abwassermenge in m ³		2.854.262	2.601.506	2.487.554	2.485.976	2.657.937
Überlauf am RÜB Kläranlage in m ³	18.000	79.554	54.381	63.788	Messung defekt	348.570
Fremdwasser in % des Gesamt-abwassers	25	45,8	42,1	46,4	38,5	40
84% Belastung CSB biolog. Stufe in EW	99.000	91.997	81.332	77.060	78.540	80.386
84% Belastung Stickstoff biolog. Stufe in EW	99.000	99.150	91.560	88.510	96.510	89.060
Reinigungsleistung CSB in %		94	94	94	94	94
Reinigungsleistung Stickstoff in %	70	67	73	69	67	71
Reinigungsleistung Phosphor in %		88	84	83	81	85
Schlammanfall entwässert in t		5.393	5.243	4.877	4.931	5.549
Gesamtstromverbrauch in kWh		2.948.777	2.649.775	2.412.025	2.243.436	2.454.468
Stromeigenerzeugung BHKW in kWh		1.483.433	1.556.312	1.387.880	1.092.111	1.147.235
Gesamtkosten der Abwasser-reinigung je m ³ gebührenfähige Abwassermenge		1,08 €	1,12 €	1,27 €	1,25 €	1,30 €

Die in der Spalte Betriebserlaubnis angeführten Werte entsprechen den Vorgaben der Betriebserlaubnis ab 2018, also nach der abgeschlossenen Erweiterung der Kläranlage.

9.7.7. Übersicht über kleinere unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Stadt Biberach (mit weniger als 25 %)

Kleinere unmittelbare Beteiligungen der Stadt Biberach

Unternehmen	Gegenstand	Geschäftsanteile/ Stammkapital o. Ä. in T€	Anteil Stadt in %	Anteil Stadt in T€	öffentlicher Zweck	Bemerkungen
Baugenossenschaft Biberach eG	Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, betreuen, bewirtschaften, vermitteln und veräußern. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen (z. B. Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen).	1.536	10,41	160	✓	
Genossenschaft für Wohnungsbau Oberland eG (GWO)	Die Genossenschaft errichtet, erwirbt, betreut, bewirtschaftet, vermittelt und veräußert Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Außerdem kann sie alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben eines Wohnungsunternehmens übernehmen (z. B. Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden, Büros und sonstige Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen).	2.642	0,55	14	✓	
Zweckverband Kommunale Informations- verarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)	Der Verband erledigt für seine Mitglieder Aufgaben der Informationsverarbeitung im hoheitlichen Bereich, wie den Betrieb von Zentren für Dienstleistungen der Informationsverarbeitung und der damit zusammenhängenden Leistungen, die Einrichtung, Wartung und Pflege von Anlagen und Programmen der Informationsverarbeitung, Betrieb von Rechnern, Beratung über Angelegenheiten der Informationsverarbeitung, Schulung des Personals von Verbandsmitgliedern. Der Zweckverband strebt keinen Gewinn an.	7.130 (Stand: 31.12.2014)	1,18	84 (Stand: 31.12.2014)	✓	Der Jahresabschluss des Verbands liegt noch nicht vor. Somit können nur die Vorjahreszahlen dargestellt werden.
Oberschwaben- Tourismus GmbH	Aufgabe des Unternehmens ist es, den Tourismus sowie das Rehabilitations- und Gesundheitswesen in Oberschwaben zu fördern, insbesondere touristische Aktivitäten zu bündeln, zu fördern und zu vermarkten.	90	2,22	2	✓	

Unternehmen	Gegenstand	Geschäftsanteile/ Stammkapital o. Ä. in T€	Anteil Stadt in %	Anteil Stadt in T€	öffentlicher Zweck	Bemerkungen
Wasser- und Bodenverband Rottumtal	Der Verband hat die Aufgabe, die Rottum und ihre Nebengewässer zu unterhalten und zur Beseitigung der Hochwassergefahr sowie zur Erleichterung der Unterhaltung auszubauen. Dazu gehören auch der Bau und die Unterhaltung von Hochwasserrückhaltebecken.	17 (Allg. Rücklage)	5,53	-	✓	Der Beitragsmaßstab bemisst sich nach den Flusskilometern, die den einzelnen Verbandsmitgliedern zugeordnet sind. Der Verband erhebt nur eine Betriebskostenumlage.
Zweckverband Wegebaugemein- schaft Albrand	Der Zweckverband hat die Aufgabe, die von ihm beschafften Geräte und Anlagen samt Bedienungspersonal den Verbandsmitgliedern gegen Vergütung der Selbstkosten zum Zwecke des Straßen- und Wegebbaus zur Verfügung zu stellen.	222	1,06	2	✓	
Energieagentur Biberach GbR	Der Zweck der Energieagentur Biberach GbR ist ausschließlich die Beteiligung an der Energieagentur Ravensburg gGmbH mit dem Ziel, dass diese eine eigenständige Energieagentur im Landkreis Biberach als Niederlassung unterhält. Die Energieagentur Biberach hat die Aufgabe, eine umfassende Beratung durchzuführen und Serviceleistungen zu erbringen, um u. a. Energieeinsparung und den Einsatz erneuerbarer Energien im Landkreis Biberach und somit auch den Umweltschutz zu fördern.	9	15,33	1	✓	Gleichzeitig mittelbar beteiligt über die Stadtwerke Biberach GmbH bzw. e.wa riss GmbH & Co. KG
Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH	Die Stiftung dient der Förderung der Kunst vornehmlich in Baden-Württemberg. Ihre Tätigkeit ist darauf gerichtet, der Allgemeinheit durch die selbstlose materielle und geistige Förderung der Kunst zu dienen.	102	0,50	1	✓	
Einkaufsgem. Kommunaler Ver- waltungen eG im Deutschen Städte- tag	Gegenstand der Genossenschaft sind Dienstleistungen zur Versorgung der Mitglieder mit Bedarfsartikeln jeglicher Art sowie sonstige Dienstleistungen, insbesondere die Durchführung rechtskonformer Ausschreibungen für die Mitglieder sowie die Vermittlung des Wareneinkaufs und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.	32	1,59	1	✓	

Unternehmen	Gegenstand	Geschäftsanteil/ Stammkapital o. Ä. gesamt in T€	Anteil in %	Anteil in T€	öffentlicher Zweck	Bemerkungen
Kreisfeuerlöschverband Biberach	<p>Aufgabe des Zweckverbandes ist die Sicherstellung der Überlandhilfe. Dazu obliegt dem Verband die Ausrüstung der für die Überlandhilfe bestimmten Gemeindefeuerwehren und die Übernahme der Betriebskosten einschließlich der Entschädigungen für die Stützpunktfeuerwehren. Weiterhin ist er zuständig für die Abwicklung der Kosten bei Überlandhilfen, der Zuwendungen hierzu und der Kostenersätze.</p> <p>Der Verband unterhält und betreibt eine Kreisgerätewerkstatt mit Schlauchpflege, Atemschutzübungsanlage und Atemschutzwerkstatt.</p>	3.421 (Stand: 31.12.2014)	16,70	571 (Stand: 31.12.2014)	✓	Die Darstellung der Bestände erfolgt jeweils um Jahr zeitversetzt, da die Abschlüsse teilweise verzögert erstellt werden.
BürgerGenossenschaft Biberach eG	Die Bürgergenossenschaft Biberach eG hat die Aufgabe der gemeinschaftlichen Unterstützung von Menschen in der Stadt Biberach und dem nahen Umland, die auf Grund ihrer Lebensumstände, ihres Alters oder anderer Einflüsse stark in ihrer selbstständigen Lebensführung eingeschränkt oder behindert sind; die Unterstützung in Fragen der Gestaltung von altersgerechtem Wohnraum; die Fortbildung der Mitglieder zur Verbesserung der Qualität der angebotenen Hilfsleistungen und persönlichen Unterstützung sowie zur Verbesserung der Gesundheit und Lebensumstände der Mitglieder sowie weitere artverwandte Leistungen im Sinne der Satzung.	8,8	1,14	0,1	✓	Anteil neu im Jahr 2015 erworben

Des Weiteren hält die Stadt Biberach einen Genossenschaftsanteil in Höhe von 500 € an der Volksbank Ulm-Biberach, dieser steht ausschließlich im Zusammenhand mit der Kontoführung der Stadt Biberach. Gleiches gilt für den Anteil an der Raiffeisenbank Rottumtal mit 160 €. Diese Genossenschaftsanteile an Volksbanken bzw. Raiffeisenbanken werden nach Auffassung der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) nicht als kommunalrechtliche Beteiligung gesehen.

Kleinere mittelbare Beteiligungen der Stadt Biberach

Unternehmen	Gegenstand	Geschäftsanteil/ Stammkapital gesamt in €	Anteil in %	Anteil in T€	öffentlicher Zweck	Bemerkungen
Donau-Iller- Nahverkehrsverbund- GmbH (DING)	Das Unternehmen organisiert den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) einschließlich des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im Stadtkreis Ulm, den Landkreisen Alb-Donau, Biberach und Neu-Ulm. Die Gesellschaft tritt als Organisationseinheit und Dachmarke der beteiligten und kooperierenden Verkehrsunternehmen auf. Wesentliche Aufgaben sind die Fortentwicklung des Tarifverbundes sowie die Bestandssicherung und Verbesserung des ÖPNV, die Fahrgastinformation sowie Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, die Fortschreibung des Verbundtarifs und der Beförderungsbedingungen sowie die Rahmenplanung des Liniennetzes.	80	4,38	3,5	✓	Beteiligt über Stadtwerke Biberach GmbH
Klärschlammverwertungsverband Landkreis Biberach (KSVV)	Vorrangige Aufgabe des KSVV ist es, sämtliche Klärschlämme aus den Kläranlagen der Mitglieder durch Entwässerungsanlagen zu entwässern und einer thermischen Verwertung zuzuführen sowie andere Verwertungsmöglichkeiten zu prüfen. Der Zweckverband als Umlagefinanzierer strebt keinen Gewinn an.	-	29,16	-	✓	Beteiligt über AZV; der Zweckverband verfügt über kein Vermögen (Finanzierung nur über Betriebskostenumlagen)

10. Aufstellung des Jahresabschlusses

Die Anlegung und die Führung des Sachbuches 2015 sowie die Erstellung des Jahresabschlusses 2015 einschließlich Rechenschaftsbericht beurkundet:

Biberach, 15.10.2016



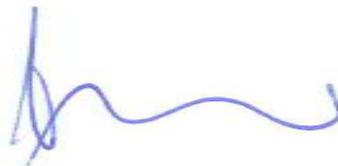
Leonhardt
Kämmereiamt

Den Abschluss der Jahresrechnung und die Abschlussrechnungen beurkunden:

Biberach, 30.05.2016



Leonhardt
Kämmereiamt



Wersch
Erster Bürgermeister